



10/80

31. OKTOBER 1980

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik



Ein erfolgreiches
Jahr für

Dietmar Millonig,

hier scharf beobach-
tet vom vierfachen
Olympiasieger Lasse
Viren:

Olympiasechster,
Rekorde über

3000 m 7:43,7

5000 m 13:23,3

10000 m 28:37,1,

ISTAF-Sieger 1980,

Bezwinger von inter-
nationalen Klasse-
leuten.

Foto: W. Valentin

Österreichische Jugendmeisterschaften

In dem so idyllischen Montafonstädtchen Bludenz wurden am 20. 21. September die Österreichischen Jugendmeisterschaften ausgetragen. Die Organisation klappte, wie man es von Vorarlberg gewohnt ist, ausgezeichnet, hat man doch gerade dort ein Herz für die Nachwuchsleichtathletik und ist bestrebt, der Jugend die Freude am Sport zu erhalten. Die Durchführung oblag der Turnerschaft Bludenz unter der Gesamtleitung von Gottfried Ender. Das Wetter war wohl angenehm warm, doch leider blies ein ziemlich heftiger Wind: bei den Sprints Gegenwind bis 4,2 m/sec., bei den Sprüngen Rückenwind bis 4,0 m/sec.

Viel Lärm gab es um die Bestimmung „Zeitspannen“. Erlinnern wir uns: Zum Versuche der Einschränkung des Überangebotes an Startmöglichkeiten für Schüler und Jugendliche wurde vom Erweiterten Vorstand des ÖLV in seiner Sitzung im Dezember 1979 ein Arbeitskreis unter dem Vorsitz von Nachwuchssportwart OAR Erich Straganz gebildet. Dieser setzte sich mit dem Problem auseinander und legte dem Erweiterten ÖLV-Vorstand zu seiner Sitzung im März 1980 (am Tage vor den Crosslaufmeisterschaften) folgenden Antrag vor:

Zeitspannen: Um den von verschiedenen Seiten gefürchteten Überforderungen von Nachwuchsathleten in den Laufbewerben vorzubeugen, sind probeweise für das **Meisterschaftsjahr 1980** folgende Zeitspannen für **Angehörige der Schüler- und Jugendklassen** zwingend einzuhalten. Die Zeitspannen berechnen sich nach dem Folgebewerb in Berücksichtigung der Baglinzeiten gemäß dem Zeitplan. Die Zeitspannen für Laufstrecken sind: bis 200 m 45 Minuten – über 200 m bis 400 m 90 Minuten – über 400 m 180 Minuten.

Gleichzeitig wurden für die Österreichischen Jugendmeisterschaften bei der männlichen Jugend die beiden Mittelstreckenbewerbe 800 m und 1500 m in nur einen 1000-m-Lauf abgeändert. Diese zum Beschluß erhobenen Zeitspannen können natürlich nur ein kleiner Beitrag zur Lösung des Problems sein, der größere liegt im verantwortungsvollen Aufbau der Trainer und in der Wettkampfgestaltung die gesamte Saison über.

Bei den Österreichischen Junioren- und auch bei den Schülermeisterschaften wurden in einem sehr geringen Ausmaß Verstöße gegen diese Bestimmungen festgestellt, allerdings nicht geahndet, bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften wurde auf die genaue Einhaltung geachtet. Um eine Erleichterung für die Teilnahme an den beiden abschließenden 4 x 100-m-Staffeln anzubieten, wurde eine Änderung im ursprünglich veröffentlichten Zeitplan vorgenommen und diese allen Vereinen mitgeteilt, sowie außerdem bei den Österreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse in Klagenfurt verlautbart.

Leider wollten sich in Bludenz nicht alle Vereine mit diesen Zeitspannen abfinden, es wurde viel hin- und herdebattiert und der ÖLV unter Beschuß genommen, eine Ausklammerung der 4 x 100-m-Staffeln aus der Bestimmung kam aber auch nicht zustande – um diesen Bewerb ging es nämlich hauptsächlich. Nicht gelten lassen kann man das Argument, von diesem Beschluß des Erweiterten ÖLV-Vorstandes nichts gewußt zu haben, wurde er doch in der „Österreichischen Leichtathletik“ in der Nummer 3/4/80 zweimal veröffentlicht (Seite 2 und Seite 8) und ist diese doch, wie auch ihr Untertitel aussagt, das Mitteilungsblatt des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes.

Nun zum sportlichen: Österreichischen Jugendrekord gab es in Bludenz nur einen, durch Klaus Gulle über 300 m Hürden in 37,83 (bisher Franz Sterrer 38,00/1979). In Gullas Gefolge liefen Michael Koch 38,36 (Tiroler Jugendrekord) und Thomas Wörz 39,59 (Salzburger Jugendrekord). Weitere Landes-Jugendrekorde erzielten Klaus Gulle über 110 m Hürden in 14,85 (KLV), Andreas Ceconi über 1500 m Hindernis in 4:25,1 (SLV), Michael Thurner im Hochsprung mit 2,02 m (WLV – zugleich den Wiener Juniorenrekord von Helmut Donner aus dem Jahre 1980 von 2,01 m verbessert), Alexander Mathis im Diskuswurf mit 43,24 (VLV), die 4 x 100-m-Staffel der LG Montfort mit 44,83 (VLV) und die 3 x 1000-m-Staffel der Union Salzburg mit 8:11,6 (SLV) bei den Burschen, sowie Gabi Marschall über 100 m Hürden in 15,03 (VLV), die 3 x 800-m-Staffel des LCA doubrava in 7:12,2 (ÖÖLV) und die 3 x 800-m-Staffel des ULC Wildschek in 7:34,5 (WLV) bei den Mädchen.

Von den insgesamt 31 Bewerben war nur in 11 die Siegerleistung besser als 1979 (Burschen 8, Mädchen 3), in 20 aber schlechter (Burschen 11, Mädchen 9). Vergleicht man die Leistungen der

Sechstplatzierten, so waren diese nur in 10 Bewerben besser (Burschen 9, Mädchen nur 1), in 20 schlechter (Burschen 10, Mädchen 10) und in einem gleich (Mädchen).

Gründe für diesen negativen Vergleich gibt es viele: die Burschen des starken Jahrganges 1982 und die Mädchen des starken Jahrganges 1983 gehören nunmehr schon der Juniorenklasse an, talentierte Jugendliche beendeten unmotiviert ihre Karriere (Helga Tanzer, Andrea Polli), Jugendliche der Spitzenklasse wurden nicht gefordert, weil gleichwertige Konkurrenz fehlte, viele hatten ihre Form schon abgebaut, aber auch der heftige Wind verblies so manche Spitzenleistung.

Erfolgreichster Athlet in Bludenz war der Sprinter Robert Zweier (1980 100 m 11,12/RW 11,10, 200 m 22,26). Er gewann die 100 m in 11,22, die 200 m in 23,22 (Gegenwind 4,2) und mit der 4 x 100-m-Staffel des ULC Wildschek in 44,24. Für den 800-m-Vize-Staatsmeister Peter Schwarzenpoller (1980 1:52,5) reichten über 1000 m 2:39,2 zum sicheren Sieg. Äußerst knapp endete der Endlauf über 110 m Hürden (Gegenwind 2,9): nach Zielfotoentscheid siegte Haymo Polzer (1980 15,09) hauchdünn vor Klaus Gulle (im Zwischenlauf 14,85) und Helmut Jacobi – dreimal 15,10. Über 300 m Hürden dominierte Klaus Gulle alleine – mit 37,83 als erster jugendlicher Österreicher unter 38 Sekunden! Der fleißige Andreas Ceconi entschied sich für die 1500 m Hindernis (bei den Juniorenmeisterschaften hatte er die 2000 m Hindernis gewonnen): Siegereis in 4:25,1 und damit dem österreichischen Jugendrekord von Peter Lindtner (4:16,9/1971) wieder ein Stück nähergekommen.

Andreas Steiner (1980 Hoch 2,06 m, Weit 6,89 m) gewann den Hochsprung mit feinen 2,05 m und den Weitsprung mit 6,83 m/RW 2,1. Im Hochsprung landeten auf Platz 2 ex aequo mit 2,02 m Michael Thurner (1980 in der Halle 2,02 m), im Weitsprung kam vollkommen überraschend Martin Haas mit 6,82 m bis auf 1 cm an den Sieger heran. Ähnliches wie für Peter Schwarzenpoller gilt auch für Gerald Kager (1980 5,01 m) – Sieg im Stabhochsprung mit 4,40 m. Oliver Gebauer kam mit 4,30 m bis auf 5 cm an seinen ÖÖLV-Jugendrekord heran, der Schüler Jürgen Mandl (Jg.65) übersprang erstmals 3,90 m. Der starke Rückenwind trieb im Dreisprung Christian Fercher (1980 13,69 m) zL 14,28 m/RW 4,0 und Thomas Boran (1980 14,05 m) zu 14,27 m/RW 3,0.

Im Kugelstoß bezwang Alexander Mathis (1980 16,66 m) mit 16,19 m Christian Nebl (1980 16,21 m) 15,83 m, der am 5. Oktober in Pernitz mit 16,89 m den österreichischen Jugendrekord in seinen Besitz brachte (am 4. Oktober in Passau mit der 5-kg-Kugel der deutschen B-Jugend 17,53 m). Im Diskuswurf setzte sich Christian Nebl mit 44,88 m vor Erwin Pröll 44,34 m (nur 4 cm von seinem damaligen NÖLV-Jugendrekord entfernt) erfolgreich durch: Christian Nebl warf am 5. Oktober in Pernitz 46,08 m (ÖÖLV-Jugendrekord), Erwin Pröll am 1. Oktober in der Südstadt 45,24 m (NÖLV-Jugendrekord).

Auch die weibliche Jugend mußte in den Sprints gegen den starken Wind ankämpfen: Inge Stumptner gewann die 100 m in 12,19 (Gegenwind 2,7), Gerda Haas die 200 m in 25,90 (Gegenwind 4,2), Christine Birk (1980 56,45) kam über 400 m in 58,34 zum Sieg, Marion Reiter (1980 2:11,0) reichten über 800 m 2:16,9 ebenso.

Erfolgreichste Teilnehmerin war Gabi Marschall – nunmehr wieder voll fit. Sie gewann die 100 m Hürden mit der Verbesserung auf 15,03 (die Frauenhürden lief sie heuer in 14,97) und den Weitsprung mit 5,56 m (nur 2 cm von ihrer Bestleistung entfernt) und wurde im Hochsprung mit der Einstellung ihrer persönlichen Bestleistung von 1,69 m Zweite. Zum Sieg kam im Hochsprung Barbara Gastgeber (1980 1,70 m) mit gleichfalls 1,69 m. Christine Samitz (1980 12,72 m) gewann den Kugelstoß mit 12,24 m, Veronika Längle (1980 46,80 m – damit Dritte der ÖLV-Bestenliste 1980 der Frauen!) den Speerwurf mit 41,92 m.

Männliche Jugend

100 m, RW 0,6: 1. Zweier Robert, 63 (Wildschek) 11,22/ZL 11,19, 2. Göschl Wolfgang, 64 (Post Graz) 11,29/ZL 11,17/RW 3,1, 3. Ostermann Manfred, 64 (SVS) 11,47/ZL 11,38, 4. Mirtl Christian, 64 (TV Gleisdorf) 11,48/ZL 11,19, 5. Leitner Klaus, 63 (ATSV Linz) 11,48/ZL 11,27/RW 3,1, 6. Eigenberger Christoph, 63 (UKS) 11,49/ZL 11,32.

200 m, GW 4,2: 1. Zweier Robert, 63 (Wildschek) 23,22/VL 22,71, 2. Göschl Wolfgang, 64 (Post Graz) 23,58/VL 23,44, 3. Ostermann Manfred, 64 (SVS) 23,70/VL 23,20, 4. Eigenberger Christoph, 63 (UKS) 23,74/VL 23,26, 5. Lidauer Franz, 63 (doubrava) 23,81/VL 23,27, 6. Radinger Fritz, 63 (ATSV Linz) 23,94/VL 23,20.

400 m: 1. Bratl Helmut, 64 (TSV Hartberg) 50,27, 2. Grasl Othmar, 63 (ATSV Linz) 51,91, 3. Meier Albert, 63 (Gisingen) 52,48/VL 52,45, Fritz Raphael, 63 (Dornbirn) 53,33/VL 53,18, 5. Sild Otto, 64 (ULC Linz) 53,85/VL 53,05.

1000 m: 1. Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 2:39,2, 2. Blaha Karl 65 (MLG) 2:39,8, 3. Gallberger Horst, 63 (ATV Feldkirchen) 2:41,8, 4. Hutter Bernd, 63 (TI) 2:42,4, 5. Kozar Wilfried, 63 (ATSE Graz) 2:43,2, 6. Haberfellner Gerhard, 64 (U. St. Pölten) 2:43,8, 7. Angerer Andreas, 63 (Lochau) 2:44,5, 8. Grünbacher Georg, 64 (TI) 2:45,2.

3000 m: 1. Ölz Christoph, 63 (Montfort) 9:14,3, 2. Blatter André, 65 (MLG) 9:19,6, 3. Haselwandter Ludwig, 63 (TI) 9:22,4, 4. Freudenthaler Georg, 63 (U. Reichenau) 9:29,4, 5. Steiner Alfred, (ESV Saalfelden) 9:34,2, 6. Dörfner Hannes, 64 (ATV Feldkirchen) 9:34,9, 7. Lässer Günther, 63 (Dornbirn) 9:36,2, 8. Steinberger Hans, 63 (Bischofshofen) 9:40,1.

110 m Hürden, GW 2,9: 1. Polzer Haymo, 63 (Weinland) 15,20, 2. Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal) 15,20/ZL 14,85, 3. Jacobi Helmut, 64 (ULC Linz) 15,20, 4. Metz Helmut, 64 (Wildschek) 15,49/VL 15,21, 5. Koch Michael, 63 (Reutte) 15,69/VL 15,44, 6. Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg) 15,89/VL 15,19.

300 m Hürden: 1. Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal) 37,83, 2. Koch Michael, 63 (Reutte) 38,38, 3. Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg) 39,59, 4. Jacobi Helmut, 64 (ULC Linz) 40,49/VL 39,98 - VL: Göschl Wolfgang, 64 (Post Graz) 39,60, Rothenbücher Udo, 64 (Mont-) 40,10.

500 m Hindernis: 1. Geconi Andreas, 63 (U. Salzburg) 4:25,1, 2. Jegal Alexander, 63 (Gisingen) 4:28,8, 3. Ramusch Michael, 64 (ATSE Graz) 4:30,0, 4. Waldner Mansred, 63 (A. Gratkorn) 4:37,4, 5. Schlechter Ludwig, 63 (TI) 4:41,5, 6. Oberrauner Werner, 64 (ASKO Villach) 4:49,7, 7. Thoma Christian, 64 (U. Neuhofen) 4:54,3, 8. Kofler Gerfried, 63 (feh) 4:57,7.

Hoch: 1. Steiner Andreas, 64 (TI) 2,05, 2. Thurner Michael, 63 (Cricket) und Buchberger Christian, 63 (TI) 2,02, 4. Petrovic Otto, 64 (USSV Graz) 1,96, 5. Giger Anton, 63 (U. Salzburg) 1,90, 6. Polzer Haymo, 63 (Weinland) 1,90, 7. Koch Michael, 63 (Reutte) 1,85, 8. Grüssinger Helmut, 65 (Weinland) 1,85, 9. Bielitz Andreas, 63 (WAT Stadlau) 1,85, 10. Zweier Gerhard, 65 (Wildschek) 1,85, 11. Gebauer Oliver, 63 (ATSV Linz) 1,85.

Walt: 1. Steiner Andreas, 64 (TI) 6,83/RW 2,1, 2. Haas Martin, 63 (USSV Graz) 6,82, 3. Koch Michael, 63 (Reutte) 6,76, 4. Wagenknecht Erhard, 63 (ULB Wien) 6,71, 5. Jacobi Helmut, 64 (ULC Linz) 6,70, 6. Haase Bernd, 63 (ATG) 6,63, 7. Metz Helmut, 64 (Wildschek) 6,62, 8. Giger Anton, 63 (U. Salzburg) 6,61.

Stabhoch: 1. Kager Gerald, 63 (UKS) 4,40, 2. Gebauer Oliver, 63 (ATSV Linz) 4,30, 3. Mandl Jürgen, 65 (USSV Graz) 3,90, 4. Polzer Haymo, 63 (Weinland) 3,80, 5. Haas Martin, 63 (USSV Graz) 3,80, 6. Meitz Wolfgang, 63 (ATSV Linz) 3,70, 7. Petrovic Otto, 64 (USSV Graz) 3,70, 8. Straganz Erich, 64 (SVS) 3,60.

400 m: 1. Fercher Christian, 64 (TLC Feldkirchen) 14,28/RW 4,0, 2. Florian Thomas, 63 (Weinland) 14,27/RW 3,0, 3. Deutsch Paul, 63 (Kaltenbrunn) 13,46/RW 3,0, 4. Rothenbücher Udo, 64 (Montfort) 13,37, 5. Peer Wolfgang, 64 (doubrava) 13,23/RW 4,0, 6. Petrovic Otto, 64 (USSV Graz) 13,20/RW 3,2, 7. Hollenstein Gerd, 63 (Lustenau) 13,04/RW 4,0, 8. Meitz Wolfgang, 63 (ATSV Linz) 12,56.

Kugel: 1. Mathis Alexander, 63 (Hohenems) 16,19, 2. Nebl Christian, 64 (ATSV Linz) 15,83, 3. Maurer Günther, 63 (Montfort) 13,97, 4. Krottendorfer Ernst, 64 (ULB Wien) 13,82, 5. Breitenberger Oliver, 63 (Hohenems) 13,59, 6. Kriechbaum Gernot, 63 (Weinland) 13,51, 7. Polzer Haymo, 63 (Weinland) 13,43, 8. Bruckschwaiger Robert, 63 (ATSV Linz) 12,87.

Diskus: 1. Nebl Christian, 64 (ATSV Linz) 44,88, 2. Pröll Erwin, 63 (SVS) 44,34, 3. Mathis Alexander, 63 (Hohenems) 43,24, 4. Matous Hans, 63 (ULB Wien) 41,78, 5. Breitenberger Oliver, 63 (Hohenems) 40,38, 6. Maurer Günther, 63 (Montfort) 39,78, 7. Walzer Gernot, 64 (BAC) 39,48, 8. Schwaiger Klaus, 63 (feh) 39,20.

Speer: 1. Schwalger Klaus, 63 (feh) 54,72, 2. Maurer Günther, 63 (Montfort) 53,32, 3. Krottendorfer Ernst, 64 (ULB Wien) 52,40, 4. Gebauer Oliver, 63 (ATSV Linz) 51,60, 5. Gruber Hans, 63 (ÖTB ÖÖ) 51,58, 6. Jacobi Helmut, 64 (ULC Linz) 49,90, 7. Vatschger Herbert, 64 (MLG) 49,84, 8. König Thomas, 64 (Mäser) 48,86.

Hammer: 1. Beierl Michael, 63 (SVS) 53,66, 2. Rauscher Michael, 63 (ÖTB Wien) 45,98, 3. Kuhn Werner, 63 (LC Tirol) 43,66, 4. Hofstädter Günther, 67 (SVS) 38,56, 5. Dwornikowitsch Helmut, 64 (feh) 30,20, 6. Schwalger Klaus, 63 (feh) 30,06, 7. Westmüller Martin, 66 (SK VÖEST) 29,70, 8. Thonhofer Wilfried, 64 (TV Fürstent-) 29,06.

4 x 100 m: 1. ULC Wildschek (Zumer, 64-Aschauer, 63-Metz, 64-R. Zweier, 63) 44,24, 2. LG Montfort (Rothenbücher, 64-Maurer, 63-Stockklausner, 64-Rhomberg, 64) 44,83, 3. SVS-BAWAG (Wagner, 63-Minhard, 66-Göllner, 63-Ostermann, 64) 44,83, 4. LCA doubrava (Peer, 64-Lidauer, 65-Zauner, 63-Pichlbauer, 63) 45,20/VL 44,92, 5. IAC-Marker (Eigentler, 64-Plattner, 63-Schirmer, 63-Handl, 63) 46,15, U. Salzburg (Arnezeder, 63-Giger, 63-Schwendinger, 64-Frank, 65) disqu./VL 45,01.

3 x 1000 m: 1. TS Gisingen (Gfader, 64-Urban, 64-Spiegel, 63) 8:00,1, 2. MLG-Sparkasse (Blatter, 65-Jauk, 64-Blaha, 65) 8:02,5, 3. TI-Raiffeisen (Hasenwandter, 63-Hutter, 63-Schlechter, 63) 8:07,5, 4. U. Salzburg (Pesentheiner, 63-Wamprachtshammer, 64-Geconi, 63) 8:11,6, 5. ATSE-ABV Graz (Hacker, 64-Kozar, 63-Ramusch, 64) 8:19,5, 6. LCA doubrava (Schachner, 64-Lechner, 64-Haas, 64) 8:27,0, 7. TUS Kremsmünster 8:32,0, 8. LC Tirol 8:32,2.

5000 m Gehen: 1. Vondrak Klaus, 65 (Spittaler TV) 28:27,8, 2. Wagner Roland, 65 (WAT Stadlau) 30:24,1, 3. Grutschnig Richard, 68 (Spittaler TV) 30:47,7, Moser Wilfried, 67 (Spittaler TV) disqu., Strieder Michael, 68 (Spittaler TV) disqu.

Weibliche Jugend

100 m, GW 2,7: 1. Stumptner Inge, 65 (ATSV Linz) 12,61, 2. Sternig Gudrun, 64 (ASKO Villach) 12,79, 3. Domonkos Elisabeth, 64 (ULB Wien) 13,00/ZL 12,99, 4. Proidl Petra, 66 (SVS) 13,08/ZL 13,04, 5. Stumptner Christa, 65 (ATSV Linz) 13,24/ZL 13,09, 6. Skorpil Christine, 64 (ESV Saalfelden) 13,24/ZL 12,99.

200 m, GW 4,2: 1. Haas Gerda, 65 (ASKO Kematen) 25,90/VL 25,70, 2. Sternig Gudrun, 64 (ASKO Villach) 26,40/VL 26,07, 3. Stumptner Inge, 65 (ATSV Linz) 26,44/VL 26,36, 4. Blüm Anita, 65 (SGS Spittal) 27,07/VL 26,88, 5. Sterrer Silvia, 64 (doubrava) 27,21/VL 26,77, 6. Domonkos Elisabeth, 64 (ULB Wien) 27,72/VL 27,04.

400 m: 1. Birk Christine, 65 (Mäser) 58,34, 2. Russ Alexandra, 65 (SVS) 60,81, 3. Nischler Renate, 65 (Wildschek) 61,75/VL 61,11, 4. Schwärzler Brigitte, 65 (Mäser) 62,64/VL 61,61, 5. Meisel Monika, 64 (U. Mödling) 62,69/VL 61,61.

800 m: 1. Reiter Marion, 64 (doubrava) 2:16,9, 2. Hrgota Marina, 65 (KLC) 2:20,2, 3. Widmann Karin, 64 (LC Tirol) 2:21,1, 4. Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 2:22,0, 5. Buzzi Eva, 64 (Wildschek) 2:22,0, 6. Schmollgruber Petra, 64 (SK VÖEST) 2:22,1, 7. Kapsamer Anita, 65 (doubrava) 2:25,6, 8. Wimmer Doris, 66 (U. St. Pölten) 2:26,8.

100 m Hürden, RW 1,0: 1. Marschall Gabi, 64 (Dornbirn) 15,03, 2. Frühstück Karin, 64 (TLC Feldkirchen) 15,59/VL 15,27, 3. Maier Silvia, 65 (A. Gratkorn) 15,65, 4. Emberger Brigitte, 64 (SGS Spittal) 15,98/VL 15,80, 5. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 16,35/VL 16,02, Proidl Petra, 66 (SVS) aufg./VL 15,83.

Hoch: 1. Gastgeber Barbara, 65 (USSV Graz) 1,69, 2. Marschall Gabi, 64 (Dornbirn) 1,69, 3. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 1,63, 4. Seitz Sabine, 65 (ULB Wien) 1,63, 5. Holy Sabine, 66 (WAT Stadlau) und Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 1,60, 7. Reiter Margit, 66 (Reutte) 1,60, 8. Sladky Barbara, 66 (U. St. Pölten) 1,60, 9. Hoch Petra, 65 (Mäser) 1,60.

Weit: 1. Marschall Gabi, 64 (Dornbirn) 5,56, 2. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 5,15, 3. Proidl Petra, 66 (SVS) 5,12, 4. Schertler Karin, 65 (Fussach) 5,12, 5. Hinterecker Andrea, 66 (U. St. Pölten) 5,09, 6. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 5,09, 7. Frühstück Karin, 64 (TLC Feldkirchen) 5,06, 8. Seitz Sabine, 65 (ULB Wien) 5,02.

Kugel: 1. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 12,24, 2. Stacher Birgit, 65 (Weinland) 12,12, 3. Käfer Annemarie, 66 (ATSV Linz) 11,31, 4. Emberger Brigitte, 64 (SGS Spittal) 10,77, 5. Potocnik Ulli, 64 (Wildschek) 10,35, 6. Falkensteiner Regina (doubrava) 10,03, 7. Huster Christine, 64 (Lauterach) 9,88, 8. Laussegger Susanne, 64 (ATSV Innsbruck) 8,78.

Diskus: 1. Käfer Annemarie, 66 (ATSV Linz) 35,14, 2. Zierwald Ingrid, 64 (Umdasch) 33,32, 3. Stacher Sabine, 64 (Weinland) 32,28, 4. Stacher Birgit, 65 (Weinland) 32,28, 5. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal) 32,22, 6. Jonke Elisabeth, 64 (KSV) 31,42, 7. Prethaler Ulli, 65 (KSV) 30,32, 8. Huster Christine, 64 (Lauterach) 29,92.

Speer: 1. Längle Veronika, 65 (Klaus) 41,92, 2. Sinkovics Edeltraud, 64 (D. Kaltenbrunn) 39,74, 3. Potocnik Ulli, 64 (Wildschek) 36,78, 4. Prethaler Ulli, 65 (KSV) 36,38, 5. Jost Ursula, 65 (D. Kaltenbrunn) 34,20, 6. Amann Ulrike, 64 (Dornbirn) 33,22, 7. Falkensteiner Gundl, 66 (doubrava) 31,90, 8. Reiter Margit, 66 (Reutte) 31,56.

4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse Happerger, 67-Ch. Stumptner, 65-Kerl, 67-I. Stumptner) 51,08/VL 51,02, 2. LCA doubrava (Africhter, 65-Reiter, 64-Sterrer, 64-R. Falkensteiner, 65) 51,12, 3. SVS-BAWAG (Kabacjew, 67-Fridl, 66-Russ, 65-Dortstätter, 67) 51,24/

VL 51,20, 4. MLG-Sparkasse (Scheucher, 66-Harrer, 67-Kiegerl, 66-Hofmann, 66) 51,26, 5. ULB Wien (Horvath, 65-Wagenknecht, 65-Domonkos, 64-Seitl, 65) 51,67, 6. ULC Mäser-Dornbirn (Schwendinger, 65-Rhomberg, 65-Birk, 65-Schwärzler, 65) 52,06 VL 51,56.

3 x 800 m: 1. ULC Mäser-Dornbirn (Baurenhas, 64-Schwendinger, 65-Birk, 65) 7:08,6, 2. LCA doubrava (Desch, 64-Kapsamer, 64-Reiter, 64) 7:12,2, 3. LC Tirol I (Beiler, 64-Wagner, 66-Widmann, 64) 7:28,2, 4. ULC Wildschek (Spendenhofer, 65-Nischler, 65-Buzzi, 65) 7:34,5, 5. SK VÖEST Linz (Dorfer, 65-Mitterbauer, 66-Schmollgruber, 64) 7:41,7, 6. ULC Weinland (C. Forster, 66-Havlik, 66-E. Forster, 66) 7:45,9, 7. LC Tirol II 7:46,3, 8. TI-Raiffelsen 7:48,4.

ASKÖ-Bundesmeisterschaften der Jugend

Am 30./31. August wurden in Graz-Eggenberg die ASKÖ-Bundesmeisterschaften der Jugend ausgetragen.

Männliche Jugend: 100 m, GW 0,5: 1. Gulle (Spittal) 11,58 – 200 m, W 0: 1. Gulle 22,67 – 400 m: 1. Gulle 49,87, 2. Mühlbacher (ATSV Linz) 51,11 – 1000 m: 1. Oberraurer (ASKÖ Villach) 2:38,9, 2. Blaha (MLG) 2:40,3 – 3000 m: 1. Steiner (ESV Saalfelden) 9:19,3, 2. Hacker (ATSE Graz) 9:19,9 – 110 m Hürden, W 0: 1. Gulle 15,11 (Kärntner Jugendrekord), 2. Eisl (ATSE Graz) 15,97 – 300 m Hürden: 1. Gulle 38,59, 2. Zacharits (ATSE Graz) 41,20, 3. Fischer (WAT Stadlau) 41,71 (Wiener Jugendrekord) – 1500 m Hindernis: 1. Ramusch (ATSE Graz) 4:32,6, 2. Oberraurer 4:33,6 – Hoch: 1. Eigentler (IAC) 1,80 – Weit: 1. Mühlbacher 6,35 – Stab: 1. Gebauer 4,10, 2. Meitz (beide ATSV Linz) 3,80 – Drei: 1. Fercher (TLC Feldkirchen) 13,10 – Kugel: 1. Nebel (ATSV Linz) 15,62 – Diskus: 1. Nebel 41,96, 2. Pröll (SVS) 40,98 – Speer: 1. Schwalger (feh) 54,48, 2. Eigentler 50,42 – Hammer: 1. Beierl (SVS) 47,14 – 4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse 45,95 – 3 x 1000 m: 1. MLG-Sparkasse 8:15,9.

Weibliche Jugend: 100 m, W 0: 1. I. Stumptner (ATSV Linz) 12,58, 2. Sternig (ASKÖ Villach) 12,83 – 200 m, W 0: 1. Haas (ASKÖ Kematen) 26,25, 2. I. Stumptner 26,35, 3. Sternig 26,50 – 400 m: 1. Haas 58,76 – 800 m: 1. Hrgota (KLC) 2:20,5 – 100 m Hürden, W 0: 1. Frühstück 16,00 – Hoch: 1. Skvara (beide TLC Feldkirchen) 1,89 – Weit: 1. Frühstück 5,25 – Kugel: 1. Käfer 11,13, 2. Polli (ATSV Linz) 10,51 – Diskus: 1. Käfer 37,08, 2. Jonke (KSV) 32,52, 3. Grätz (Herzmansky) 31,86 – Speer: 1. Schaden (ATSV Ranshofen) 37,64, 2. Prethaler (KSV) 32,88 – 4 x 100 m: 1. ATSV Linz-Sparkasse 51,59 – 3 x 800 m: 1. LCA doubrava 7:38,6.



Die 15jährige Christine Birk (ULC Mäser-Dornbirn) steigerte sich 1980 über 400 m auf 56,45 und über 800 m auf 2:13,3.

12 Fragen an Fortelny und Wagger

FORTELNY ALEX (WAT)

Geboren am: 12. März 1956

Bestleistungen: 100 m 10,96 (1979) – 200 m 21,71 (1976) – 400 m 46,82 (1979)

Warum haben Sie gerade Leichtathletik betrieben?

Ich wollte Sport studieren (7. Klasse Mittelschule). Um für die Aufnahmeprüfung etwas zu trainieren, trat ich 1972 dem WAT Ötztalring bei.

Trainerfortbildung

Die Bundesanstalt für Leibeserziehung Wien und das Lehrgangreferat des ÖLV veranstalteten am 29./30. November im Bundessportzentrum Südstadt eine Trainerfortbildung mit dem Thema

„Das Training des 400-m-Laufes“

Referenten: Manfred Kinder (DLV) und Hans Holdhaus (ÖLV).

Anmeldungen können – allerdings ohne Möglichkeit einer Quartierzusweisung – bis 10. November vorgenommen werden: an die Bundesanstalt für Leibeserziehung, Herrn Mag. Johann Gloggnitzer, Possingergasse 2, 1150 Wien (Telefon 92 26 61/Klappe 48).

Wann haben Sie damit begonnen?

Im Sommer 1972, mit 16 Jahren, nach den Olympischen Spielen von München. Bei meinem ersten Wettkampf, der Jugend-ÖMM in Wien, lief ich die 400 m in 53,0. Unsere Trainingsgruppe war sehr nett, ich trainierte den Winter durch und gewann 1973 bei meinen ersten österreichischen Jugendmeisterschaften in Graz die 400 m und wurde über 200-m-Zweiter. So stieg ich immer mehr und mehr in die Leichtathletik ein.

War es rückblickend das richtige Alter für Ihren Beginn?

Ja! Wenn ich allerdings die Möglichkeit hätte, das Rad der Zeit zurückzudrehen, hätte ich eher früher begonnen, etwa mit 14 oder 15 Jahren, als später, weil die Belastung in der Schule relativ geringer ist als im Beruf oder beim Studium.

Wieviele haben Sie damals am Beginn Ihrer Laufbahn trainiert und wieviel in Ihrem Höchstleistungsalter?

Im Herbst 1972 maximal dreimal in der Woche, 1979 und 1980 zehn bis zwölf Trainingseinheiten pro Woche.

Wann stellten sich Ihre ersten Erfolge ein und was waren diese?

Bei der schon vorher erwähnten Jugend-ÖMM im Herbst 1972 in Wien lief ich die 100 m in 12,2, die 200 m in 23,7 und die 400 m in 53,0. 1973 gewann ich bei den österreichischen Jugendmeisterschaften in Graz die 400 m in 50,3 und wurde über 200 m in 22,9 Zweiter (Herbert Widmann siegte in 22,2).

Was waren Ihre größten Erfolge und welche Ihre bedeutendsten Starts?

Seine größten Erfolge waren 1974 der österreichische Jugendrekord über 400 m in 48,33 (Limit für die Junioren-EM 1975), erzielt beim Alpenrosenmeeting in Innsbruck, und die fünf Staatsmeistertitel von 1976 bis 1980 in ununterbrochener Reihenfolge, wobei ich 1979 in Graz mit 46,82 österreichischen Rekord lief. Meine bedeutendsten Starts waren die Junioren-Europameisterschaften 1975 in Athen, die Studenten-Weltmeisterschaften 1975 in Rom, 1977 in Sofia und 1979 in Mexico City, sowie die alljährlichen Staatsmeisterschaften.

Wie oft waren Sie Staatsmeister von Österreich?

Fünfmal hintereinander über 400 m, von 1976 bis 1980. Außerdem wurde ich zweimal österreichischer Juniorenmeister (1975 und 1977 über 400 m) und dreimal österreichischer Jugendmeister (1973 über 400 m, 1974 über 200 m und 400 m).

Mit welchen Trainern haben Sie trainiert?

Immer mit Hans Holdaus, den ich auf Grund seiner medizinischen Kenntnisse in puncto anaeroben Stehvermögens für den besten Trainer in Österreich halte.

Was war die größte Enttäuschung in Ihrer Karriere und wie haben Sie diese überwunden?

Das schlechte Abschneiden bei der Junioren-EM 1975 in Athen, nachdem ich eine Woche vorher in Innsbruck noch 47,7 gelaufen war. Ich habe zwar den Vorlauf überstanden, die Zeiten waren aber katastrophal. Den Grund hierfür sehe ich in einem Anpassungsfehler an die Zeitverschiebung. Schon in Österreich bin ich früher aufgestanden, in Athen bin ich vor meinem Start fast eingeschlafen.

Ich habe diese Krise eigentlich rasch überwunden, denn ich wurde nach Athen völlig überraschend in das österreichische Studententeam für die Universiade in Rom nominiert. Die Atmosphäre dort hat mich wieder aufgerichtet.

Schildern Sie bitte ein Erlebnis, an das Sie sich gerne zurückerinnern?

Meine ersten österreichischen Jugendmeisterschaften 1973 in Graz. Ich war zwar Wiener Jugendmeister, ziemlich klarer Favorit war aber den Bestzeiten nach Heinz Zechner. Im Endlauf hatte ich Bahn 3 und er Bahn 5. Bei 250 m kam ich ganz leicht an Heinz heran, wunderte mich sehr darüber, und schon war ich Sieger! Johann Gloggnitzer verlor in einer Wette mit meinem Vereinskameraden Ekkehard Phillip eine Kiste Bier!

In der Saison 1975 bin ich viermal in Innsbruck die 400 m gelaufen, beim IAC-Meeting, beim TI-Meeting, beim Alpenrosenmeeting und beim Bundesländer-Vergleichskampf, und immer gegen Luis Zettl. Luis war immer eine Bahn hinter mir. Tiroler Heimvorteil? Ich bin immer sehr schnell angelaufen, einmal die ersten 200 m gar in 21,9, obwohl ich damals eine offizielle 200-m-Bestzeit von 27,0 hatte und jedes Mal hat mich Luis zwischen 250 m und 320 m um etwa 2 bis 3 m überholt. Dieser Abstand blieb dann jeweils bis zum Ziel konstant. So trieben wir einander zu Bestzeiten, auch zu unseren ersten 47er-Zeiten. Jeder kannte jeden in- und auswendig und wir wurden durch diese „heißen Schlachten“ zu sehr guten Freunden, die wir auch blieben, als ich bei den Staatsmeisterschaften den Spieß umdrehen konnte.

Warum hören Sie mit dem aktiven Wettkampfsport auf und bleiben Sie bei diesem Entschluß?

Ich habe die Saisonen 1978/1979 (Hallen-EM in Wien) und 1979/1980 (Olympische Spiele in Moskau) voll dem Training gewidmet und mein Medizinstudium total ruhen lassen. Nun möchte ich mein Studium forcieren, wahrscheinlich werde ich im Sommer im Spital arbeiten und so wird kein Leistungstraining für 400 m möglich sein. Außerdem wird man älter und es beginnt einen da und dort zu zwicken (besonders die linke Achillessehne).

Blick zurück im Zorn oder mit Wohlgefallen?

Absolut mit Wohlgefallen, obwohl ich einige Ziele leider nicht erreichen konnte, zum Beispiel eine Teilnahme an Olympischen Spielen. Studieren kann man zwischen 30 und 40 auch noch, obwohl ich nicht vorhabe, so lange zu brauchen, schnell laufen und körperliche Höchstleistung erbringen kann man aber nur im jugendlichen Alter. Man soll das ausnützen, wenn man die Möglichkeiten dazu hat.

Die vielen schönen Reisen und Erlebnisse mit Sportkollegen sind für mich unbezahlbar und werden mir in ewiger Erinnerung bleiben, so auch meine letzte Meisterschaftsfeier in Klagenfurt. Das alles wird mir hinkünftig schon sehr stark abgehen.

WAGGER ERWIN (T. INNSBRUCK-RAIFFEISEN)

Geboren am: 8. April 1958

Bestleistungen: 1500 m 3:42,6 (1978) — 2000 m 5:07,4 (1978) — 3000 m 7:59,0 (1977) — 5000 m 13:31,2 (1978) — 10000 m 29:15,4 (1979).

Warum haben Sie gerade Leichtathletik betrieben?

Es war mehr oder weniger ein Zufall. In der Schule stach ich in Bezug auf Laufen aus dem üblichen Niveau heraus und wurde überredet, einem Verein beizutreten.

Wann haben Sie damit begonnen?

Im Jahre 1971, also mit 18 Jahren.

War es rückblickend das richtige Alter für ihren Beginn?

Nein, es hätte um 3 Jahre früher sein können.

Wieviel haben Sie damals am Beginn Ihrer Laufbahn trainiert und wieviel in Ihrem Höchstleistungsalter?

Die ersten drei Jahre während der Schulzeit habe ich ungefähr 30 bis 50 km pro Woche trainiert, im Höchstleistungsalter 150 bis 200 km pro Woche.

Wann stellten sich Ihre ersten Erfolge ein und was waren diese?

Meine ersten Erfolge hatte ich 1973 und 1974. Ich nahm am Silvesterlauf in Sao Paulo teil und belegte Platz 39 — ein unvergeßliches Erlebnis — und fand außerdem regelmäßig Aufnahme in der österreichischen Nationalmannschaft.

Was waren Ihre größten Erfolge und welche Ihre bedeutendsten Starts?

1977 die Europacupvorrunde in London (5000-m-Rekord 13:52,84 — 4. Platz) und die Universiade in Sofia (5000 m — 11. Platz).

Im Jänner 1978 die Wettkampfreise nach Australien und Neuseeland mit dem österreichischen 5000-m-Rekord von 13:31,2 in Christchurch, im August 1978 der noch bestehende österreichische 2000-m-Rekord von 5:07,4 in Dormagen.

1979 die Teilnahme an der Hallen-EM in Wien, sowie die Teilnahme an der Europacup-Zwischenrunde in Lüdenscheld mit dem 2. Platz über 10000 m in 29:15,4.

Wie oft waren Sie Staatsmeister von Österreich?

Insgesamt siebenmal. Zweimal über 5000 m, einmal über 10000 m, sowie viermal mit der Staffel bzw. der Crosslaufmannschaft der Turnerschaft Innsbruck.

Mit welchen Trainern haben Sie trainiert?

Immer mit Dipl. Sportlehrer Hans Präbering.

Was war die größte Enttäuschung in Ihrer Karriere und wie haben Sie diese überwunden?

Meine größte Enttäuschung war die Freiluftsaison 1978, nachdem ich im Winter den 5000-m-Rekord von 13:31,2 gelaufen war.

Schildern Sie bitte ein Erlebnis, an das Sie sich gerne zurückerinnern?

Eine lustige Episode bei einem Wettkampf in Viareggio. In unserem Quartier mußten Dietmar Millonig, Wolfgang Konrad, Robert Nemeth und ich zu viert in nur drei Betten (zusammengeschoben) schlafen. Die Stechmücken waren furchtbar lästig und immer wieder klatschte es bei jemandem, der gerade eine Mücke erschlagen hatte. Wir lachten sehr.

Warum hören Sie mit dem aktiven Wettkampfsport auf und bleiben Sie bei diesem Entschluß?

Um erstklassige Leistungen erzielen zu können, ist es notwendig, hierfür optimal zu trainieren. Aus beruflichen Gründen, ich bin Angestellter der Tiroler Landesregierung, ist es mir aber nicht mehr möglich, den Sport auch nur halbwegs sorgfältig auszuüben. Nur ein „Mittläufer“ zu sein, ist aber nicht befriedigend und deshalb mußte ich mich wohl oder übel entschließen aufzuhören.

Blick zurück im Zorn oder mit Wohlgefallen?

Der große psychische und physische Aufwand hat sich sicher nicht bezahlt gemacht. Trotzdem hat der Leistungssport viele schöne Seiten für mich gehabt, wie schöne Reisen und Genugtuung.

Österreichische Bestenliste 1980

Stand: 31. Oktober 1980

Männer:

100 m:

| | |
|-------|--------------------|
| 10,64 | Mayr Josef |
| 10,68 | Jokl Roland |
| 10,84 | Hostinar Thomas |
| 10,84 | Glösl Peter |
| 10,84 | Massing Gernot |
| 10,89 | Hutter Heinz |
| 10,89 | Eggenreich Erwin |
| 10,96 | Steinmayr Kurt |
| 10,97 | Purkrabek Bernhard |
| 10,99 | Lagler Andreas |

mit Rückenwind:

| | |
|-------|--------------------|
| 10,59 | Jokl Roland |
| 10,63 | Mayr Josef |
| 10,74 | Hostinar Thomas |
| 10,76 | Hutter Heinz |
| 10,80 | Purkrabek Bernhard |
| 10,81 | Husty Manfred |
| 10,81 | Travnicek Werner |
| 10,81 | Mateyka Peter |
| 10,87 | Eggenreich Erwin |
| 10,87 | Maresch Wolfgang |

200 m:

| | |
|-------|--------------------|
| 21,44 | Jokl Roland |
| 21,75 | Hutter Heinz |
| 21,79 | Glösl Peter |
| 21,80 | Fortelny Alex |
| 21,88 | Mayr Josef |
| 21,97 | Kreiner Herbert |
| 22,04 | Purkrabek Bernhard |
| 22,12 | Koppitz Christian |
| 22,15 | Mateyka Peter |
| 22,19 | Schulze Gerald |

400 m:

| | |
|-------|------------------|
| 47,54 | Fortelny Alex |
| 47,8 | Hillardt Mike |
| 48,08 | Mateyka Peter |
| 48,10 | Tavernaro Herwig |
| 48,1 | Mayramhof Klaus |
| 48,32 | Glösl Peter |
| 48,40 | Zettl Alois |
| 48,75 | Weinhandl Gert |
| 48,82 | Hutter Heinz |
| 48,94 | Kerbl Bernhard |

800 m:

| | |
|--------|--------------------|
| 1:47,6 | Hillardt Mike |
| 1:51,0 | Nemeth Robert |
| 1:51,5 | Archer Manfred |
| 1:52,1 | Egger Alois |
| 1:52,4 | Miedler Gerald |
| 1:52,5 | Tavernaro Herwig |
| 1:52,5 | Schwarzenpoller P. |
| 1:52,6 | Sailer Martin |
| 1:52,8 | Unterkofler Helmut |
| 1:53,4 | Hohäusel Gerhard |

1500 m:

| | |
|--------|---------------------|
| 3:38,2 | Nemeth Robert |
| 3:39,0 | Millonig Dietmar |
| 3:40,7 | Hillardt Mike |
| 3:42,0 | Konrad Wolfgang |
| 3:46,2 | Archer Manfred |
| 3:47,0 | Wagger Erwin |
| 3:51,0 | Forster Hubert |
| 3:51,9 | Pfeifenberger Peter |
| 3:52,0 | Sailer Martin |
| 3:54,3 | Röthel Horst |

5000 m:

| | |
|---------|---------------------|
| 13:23,3 | Millonig Dietmar |
| 13:58,4 | Wagger Erwin |
| 14:34,8 | Gruber Hannes |
| 14:42,4 | Altersberger Rudolf |
| 14:42,9 | Benkő Julius |
| 14:45,2 | Wünscher Hans |
| 14:52,5 | Ungersböck Alfred |
| 14:54,5 | Händlhuber Heinrich |
| 14:56,1 | Haas Hubert |
| 14:59,0 | Wöss Gerald |

10.000 m:

| | |
|---------|------------------------|
| 28:37,1 | Millonig Dietmar |
| 29:39,6 | Steiner Josef |
| 29:58,5 | Wagger Erwin |
| 30:30,9 | Pfeifenberger Peter |
| 30:45,4 | Nemeth Robert |
| 30:48,4 | Gruber Hannes |
| 30:55,7 | Wünscher Hans |
| 30:56,5 | Praschberger Balthasar |
| 31:00,9 | Köhler Martin |
| 31:05,0 | Benkő Julius |

110 m Hürden:

| | |
|-------|------------------|
| 14,82 | Kreiner Herbert |
| 14,49 | Rümmele Felix |
| 14,53 | Kasper Günther |
| 14,66 | Presser Ernst |
| 14,68 | Zeilbauer Sepp |
| 14,99 | Lagler Andreas |
| 15,04 | Benedikt Gerhard |
| 15,08 | Werthner Georg |
| 15,11 | Gulle Klaus |
| 15,13 | Linser Franz |

mit Rückenwind:

| | |
|-------|-----------------|
| 14,29 | Kreiner Herbert |
| 14,51 | Kasper Günther |

400 m Hürden:

| | |
|-------|-----------------|
| 50,82 | Rümmele Felix |
| 52,10 | Zettl Alois |
| 52,82 | Lagler Andreas |
| 53,17 | Presser Ernst |
| 53,51 | Kerbl Bernhard |
| 53,71 | Weinhandl Gert |
| 53,83 | Kreiner Herbert |
| 53,88 | Sterrer Franz |
| 54,00 | Lechner Norbert |
| 54,30 | Gasser Markus |

3000 m Hindernis:

| | |
|--------|---------------------|
| 8:25,0 | Konrad Wolfgang |
| 8:49,8 | Pfeifenberger Peter |
| 9:06,3 | Nemeth Robert |
| 9:17,1 | Gradinger Karl |
| 9:20,0 | Stelzmüller Erich |
| 9:21,7 | Haas Hubert |
| 9:22,7 | Gaar Alfred |
| 9:27,0 | Schöndorfer Erich |
| 9:31,2 | Bachl Stefan |
| 9:32,4 | Pierer Gerhard |

Hochsprung:

| | |
|------|----------------------|
| 2,15 | Tschirk Wolfgang |
| 2,12 | Ryba Daniel |
| 2,12 | Wittgruber Gottfried |
| 2,11 | Zeilbauer Sepp |
| 2,10 | Benedikt Kurt |
| 2,09 | Kaiser Roland |
| 2,07 | Petutschnig Robert |
| 2,06 | Steiner Andreas |
| 2,05 | Prenner Werner |
| 2,05 | Baumgartl Peter |
| 2,05 | Polzer Haymo |

Waltsprung:

| | |
|------|----------------------|
| 8,00 | Rea William |
| 7,40 | Ronge Adolf |
| 7,32 | Herzig Gerald |
| 7,28 | Werthner Georg |
| 7,22 | Zeilbauer Sepp |
| 7,21 | Lagler Andreas |
| 7,08 | Prenner Werner |
| 7,07 | Unterkircher Gerhard |
| 7,06 | Kager Gerald |
| 7,08 | Toigl Kurt |

mit Rückenwind:

| | |
|------|----------------|
| 7,38 | Herzig Gerald |
| 7,24 | Prenner Werner |
| 7,03 | Matzner Helmut |

Stabhochsprung:

| | |
|------|--------------------|
| 5,10 | Lechner Reinhard |
| 5,01 | Kager Gerald |
| 4,90 | Palz Siegfried |
| 4,85 | Werthner Georg |
| 4,80 | Peyker Ingo |
| 4,75 | Fehringer Hermann |
| 4,70 | Rettenbacher Lukas |
| 4,70 | Janovics Peter |
| 4,60 | Zeilbauer Sepp |
| 4,55 | Klockner Robert |

Dreispprung:

| | |
|-------|-----------------------|
| 15,38 | Werthner Georg |
| 15,35 | Libal Heinrich |
| 14,56 | Palz Siegfried |
| 14,58 | Stummer Alfred |
| 14,55 | Preinsperger Wolfgang |
| 14,51 | Ronge Adolf |
| 14,50 | Molnar Wolfgang |
| 14,38 | Florian Harald |
| 14,35 | Tschian Harald |
| 14,28 | Göschl Harald |

mit Rückenwind:

| | |
|-------|-------------------|
| 15,12 | Palz Siegfried |
| 14,86 | Stummer Alfred |
| 14,28 | Fercher Christian |

Kugel:

| | |
|-------|-------------------|
| 18,16 | Weitzl Erwin |
| 16,96 | Soudek Ernst |
| 16,86 | Naudolt Hermann |
| 16,20 | Bodenmüller Klaus |
| 16,03 | Pink Hans |
| 15,72 | Zeilbauer Sepp |
| 15,65 | Pötsch Hans |
| 15,63 | Sternad Peter |
| 15,58 | Rupp Arno |
| 15,48 | Grössinger Ernst |

Diskus:

| | |
|-------|------------------|
| 60,50 | Frank Georg |
| 57,14 | Weitzl Erwin |
| 56,60 | Rupp Arno |
| 52,36 | Naudolt Hermann |
| 52,18 | Pink Hans |
| 51,86 | Eichinger Hans |
| 51,24 | Grössinger Ernst |
| 50,48 | Matous Hans |
| 50,22 | Soudek Ernst |
| 47,55 | Sechster Herbert |

Speer:

| | |
|-------|------------------|
| 74,66 | Werthner Georg |
| 67,44 | Pragl Karl |
| 65,50 | Neuchrist Josef |
| 65,36 | Pektor Walter |
| 65,36 | Zeilbauer Sepp |
| 63,22 | Koppler Franz |
| 63,18 | Arlt Herbert |
| 62,90 | Spann Wolfgang |
| 62,96 | Malle Wilhelm |
| 62,08 | Löberbauer Franz |

Hammer:

| | |
|-------|-----------------------|
| 71,40 | Sternad Peter |
| 67,74 | Viertbauer Heimo |
| 67,60 | Lindner Johann |
| 61,84 | Pötsch Hans |
| 60,42 | Gassenbauer Gottfried |
| 58,28 | Laggner Stefan |
| 57,32 | Start Rudolf |
| 54,70 | Eibinger Robert |
| 53,66 | Nöbauer Ernst |
| 53,64 | Surek Peter |

Zehnkampf:

| | |
|-------|----------------------|
| 8196e | Zeilbauer Sepp |
| 8050e | Werthner Georg |
| 7115e | Eder Phillip |
| 7060e | Sterrer Franz |
| 6697e | Werthner Roland |
| 6627e | Spann Wolfgang |
| 6589e | Lagler Andreas |
| 6555e | Kuca Zeljko |
| 6407e | Palz Siegfried |
| 6399e | Koch Michael |
| 6386e | Leichtfried Reinhard |
| 6386e | Stummer Alfred |

Frauen:

100 m:

| | |
|-------|-----------------------|
| 11,46 | Käfer Karoline |
| 11,79 | Haest Brigitte |
| 11,90 | Petutschnig Elisabeth |
| 11,97 | Prenner Petra |
| 12,08 | Brüstle Ingeborg |
| 12,16 | Gerber Marianne |
| 12,21 | Rumpelnig Andrea |
| 12,22 | Sallmayer Helga |
| 12,33 | Irgeher Maria |
| 12,1 | Korab Gabi |

mit Rückenwind:

| | |
|-------|------------------|
| 11,65 | Haest Brigitte |
| 11,82 | Brüstle Ingeborg |
| 11,8 | Gerber Marianne |
| 12,14 | Sallmayer Helga |
| 12,28 | Irgeher Maria |
| 12,32 | Lechner Riki |
| 12,34 | Stumpfner Inge |
| 12,34 | Turza Ulli |

200 m:

| | |
|-------|-----------------------|
| 23,32 | Käfer Karoline |
| 24,04 | Petutschnig Elisabeth |
| 24,26 | Haest Brigitte |
| 24,47 | Prenner Petra |
| 24,56 | Brüstle Ingeborg |
| 25,00 | Sallmayer Helga |
| 25,02 | Mühlbach Andrea |
| 25,0 | Gerber Marianne |
| 25,38 | Rumpelnig Andrea |
| 25,41 | Turza Ulli |

mit Rückenwind:

| | |
|-------|------------------|
| 25,28 | Lausmann Gabi |
| 25,36 | Rumpelnig Andrea |

400 m:

| | |
|-------|-----------------------|
| 51,61 | Käfer Karoline |
| 53,19 | Petutschnig Elisabeth |
| 54,44 | Wildschek Christiane |
| 55,44 | Mühlbach Andrea |
| 56,45 | Birk Christine |
| 56,50 | Edlinger Anni |
| 57,37 | Korab Gabi |
| 57,54 | Aigner Melitta |
| 57,72 | Ledl Eveline |
| 57,93 | Burger Hannl |

800 m:

2:03,4 Wildschek Christiane
 2:08,0 Müller Anni
 2:10,1 Lins Brigitte
 2:10,8 Kanzian Helga
 2:11,0 Reiter Marion
 2:11,5 Gallauer Sabine
 2:11,6 Mühlbach Andrea
 2:11,7 Weilharter Doris
 2:12,7 Opelka Jutta
 2:13,3 Birk Christine

1500 m:

4:18,0 Wildschek Christiane
 4:18,6 Müller Anni
 4:30,5 Reiter Marion
 4:31,4 Springer Maria
 4:32,7 Weilharter Doris
 4:33,7 Opelka Jutta
 4:39,0 Sattlberger Brigitte
 4:40,6 Lins Brigitte
 4:42,4 Ehrle Andrea
 4:43,9 Kanzian Helga
 4:45,8 Hozang Isabella

3000 m:

9:30,4 Müller Anni
 10:50,0 Opelka Jutta
 10:56,2 Springer Maria
 10:57,0 Weilharter Doris
 10:15,4 Reiter Marion
 10:17,1 Sattlberger Brigitte
 10:25,2 Ehrle Andrea
 10:31,5 Zirknitzer Andrea
 10:33,4 Sander Ursula
 10:38,1 Edlinger Anni

100 m Hürden:

14,07 Lechner Riki
 14,12 Prenner Petra
 14,56 Kleindl Ulrike
 14,69 Pargfrieder Helga
 14,80 Spieblehner Sabine
 14,81 Ledl Eveline
 14,94 Frühstück Karin
 14,97 Merschall Gabi
 15,15 Beydi Petra
 15,16 Feichtlbauer Eva

mit Rückenwind:

14,75 Ledl Eveline

400 m Hürden:

60,94 Ledl Eveline
 62,1 Aigner Melitta
 62,14 Edlinger Anni
 64,54 Blüm Anita
 64,87 Burger Hanni
 64,55 Seidl Lore
 64,58 Tiefenthaller Margit
 65,0 Kanzian Helga
 65,27 Rumpelnig Andrea
 65,29 Schalk Ingrid

Hochsprung:

1,81 Pargfrieder Helga
 1,78 Aigner Melitta
 1,77 Hauser Martina
 1,74 Beydi Petra
 1,73 Prenner Petra

1,73 Skvara Sabine
 1,73 Ruzicka Eveline
 1,72 Altersberger Barbara
 1,70 Gastgeber Barbara
 1,70 Gastl Kathi

Weitsprung:

6,06 Frühstück Karin
 6,06 Prenner Petra
 5,97 Maier Edith
 5,88 Lechner Riki
 5,87 Wöckinger Irmgard
 5,84 König Margit
 5,80 Aigner Melitta
 5,78 Spieblehner Sabine
 5,75 Pargfrieder Helga
 5,73 Csar Susanne

Kugel:

15,18 Aigner Melitta
 14,23 Jagenbrein Stefanie
 14,04 Pargfrieder Helga
 13,92 Lechner Riki
 13,09 Danninger Karin
 13,03 Ritter Andrea
 12,83 Hofer Erika
 12,72 Samitz Christine
 12,68 Prenner Petra
 12,47 Heilig Andrea

Diskus:

50,14 Hubner Gitta
 47,82 Jagenbrein Stefanie
 45,88 Habison Irene
 45,84 Sammt Elvira
 45,58 Braun Susanne
 44,94 Gleich Sabine
 44,84 Schramseis Maria
 41,68 Grabner Christa
 41,04 Käfer Annemarie
 41,00 Heilig Andrea
 40,54 Lechner Riki

Speer:

54,50 Janko Eva
 46,92 Kucher Elisabeth
 46,80 Längle Veronika
 46,12 Danninger Karin
 45,92 Wendl Elisabeth
 43,80 Schaden Doris
 42,08 Aigner Melitta
 43,02 Bauer Klaudia
 42,68 Scharbl Roswitha
 41,42 Sinkovics Edeltraud
 41,16 Seifriedsberger Maria

Fünfkampf:

4156e Aigner Melitta
 3820e Pargfrieder Helga
 3778e Beydi Petra
 3726e Spieblehner Sabine
 3587e Rumpelnig Andrea
 3578e Altersberger Barbara
 3568e Frühstück Karin
 3508e Emberger Brigitte
 3472e Scharbl Anneliese
 3442e Samitz Christine

Korrekturen und Ergänzungen
 werden gerne veröffentlicht!

Otto Baumgarten



Gerald Kager stiegerte sich von 1977 auf 1980 um 2,11 m, von 2,90 m auf 5,01 m, ein Erfolg auch seines Trainers Dr. Hubert Hein.
 Foto: Otto Petrovic

| | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 77 - 80 |
|---------------------|------|------|------|------|----------|
| Kager Gerald, 63 | 2,90 | 3,80 | 4,55 | 5,01 | + 2,11 m |
| Palz Siegfried, 62 | 4,32 | 4,60 | 4,70 | 4,90 | + 0,58 m |
| Fehring Hermann, 62 | 3,40 | 3,90 | 4,20 | 4,75 | + 1,35 m |
| Klocker Robert, 62 | - | 3,90 | 4,25 | 4,55 | + 0,65 m |
| Gebauer Oliver, 63 | 3,00 | 3,70 | 4,10 | 4,35 | + 1,35 m |

Sehr erfreulich ist auch der Vergleich der von ihnen 1980 erzielten Leistungen mit denen der Junioren der Jahrgänge 1962 bis 1964 der europäischen Großmächte Bundesrepublik Deutschland und Frankreich, also mit jenen Athleten, die für die Junioren-Europameisterschaften 1981 in Frage kommen.

| ÖSTERREICH | DEUTSCHLAND | FRANKREICH |
|------------------|---------------------|----------------------|
| 5,01 Kager, 63 | 4,90 Harms, 62 | 4,90 Neyvoz, 62 |
| 4,90 Palz, 62 | 4,60 Volkmann, 62 | 4,80 Karnavanols, 63 |
| 4,75 Fehring, 62 | 4,45 Reichert, 64 | 4,79 Collet, 63 |
| 4,55 Klocker, 62 | 4,40 Schmidt, 63 | 4,70 Auclair, 62 |
| 4,35 Gebauer, 63 | 4,40 Kogelheide, 62 | 4,60 Leroux, 62 |
| | 4,40 Hauck, 62 | |
| | 4,40 Schultze, 63 | |
| | 4,40 Pietsch, 62 | |

Dieser Vergleich zeigt auf:

- an der Spitze ist Österreich besser als Deutschland und Frankreich -
- im Schnitt der ersten 3 ist Österreich (4,886 m) ebenfalls besser als Frankreich (4,830 m) und Deutschland (4,616 m) -
- im Schnitt der ersten 5 ist Österreich (4,712 m) wohl knapp schlechter als Frankreich (4,758 m), aber klar besser als Deutschland (4,530 m).

Tüchtige Junioren im Stabhochsprung

Über die Aufwärtsentwicklung im Stabhochsprung in Österreich - 1980 übersprangen erstmals acht Athleten 4,70 m! - gibt die Zusammenstellung in der letzten Nummer der „Österreichischen Leichtathletik“ (auf Seite 17) Auskunft. Einen wesentlichen Anteil an diesem so erfreulichen Trend haben die jungen Athleten, die sich heuer alle beachtlich zu steigern vermochten, an der Spitze 17-jährige Gerald Kager mit der Steigerung von 4,55 m auf 5,01 m!

Osterreichische Mehrkampfmeisterschaften

**Allgemeine Klasse: Wien-Stadion,
13./14. September — andauernder Regen!**

Männer: Zehnkampf — 15 Teilnehmer (1979 22)

Georg Werthner (in Moskau Vierter mit 8050e Punkten) verteidigte in seinem 42. Zehnkampf mit 7702e Punkten und dem gewaltigen Vorsprung von 734 Punkten mit Erfolg seinen Staatsmeisterstitel. Leider fehlte mit Rekordmann Sepp Zeilbauer (8310 Punkte/1978 bzw. 8198e Punkte/1979), der zur Schonung seiner Achillessehne („1981 mache ich weiter!“) nach den Olympischen Spielen keinen Wettkampf mehr bestritt, und mit Juniorenmeister Franz Sterrer (7000e Punkte/1980), der heuer seine Kräfte für das Junioren-EM-Jahr 1981 schonte, starke Konkurrenz. Der Wiener Rekordmann Josef Neuchrist (7264e Punkte/1979) konnte 1980 wegen einer Blutkrankheit leider keinen Zehnkampf bestreiten, der niederösterreichische Rekordmann Reinhard Lechner (7289e Punkte/1978) konzentrierte sich seit dem Vorjahr nur noch auf den Stabhochsprung.

Nach den beiden ersten Bewerben führte noch Andreas Lagler (100 m 11,26, Wolt 7,04 m), doch mit 14,18 m mit der Kugel (in Moskau nur 13,45 m), übernahm Georg Werthner die Spitze und gab diese nicht mehr ab. Trotz des argen Regens sprang er 1,98 m hoch, die 400 m lief er in 50,00 und damit schloß er den ersten Tag mit 3900e Punkten („darauf habe ich gehofft“) ab.

Mit dem zweiten Tag war der Linzer aus dem Zaubertal in Anbruch des Wetters ebenfalls zufrieden. Über 110 m Hürden blieb er mit 15,11 nur 5 „Hundertstel“ über seiner Bestzeit, mit dem Diskus kam er mit 40,30 m erstmals im Zehnkampf über 40 m, im Stabhochsprung schaffte er, gerade als es am ärgsten goß und man an den glitschigen Stäben kaum einen Halt fand, imponierende 4,60 m, den Speer warf er 85,26 m. Den abschließenden 1500-m-Lauf bestritt Georg Werthner in dem Bestreben, nicht alle seine Kräfte zu verbrauchen, hatte er doch wenige Stunden darauf eine Verpflichtung beim „Super-Zehnkampf“ der Sporthilfe, wo er im Wettstreit mit anderen österreichischen Spitzensportlern die Leichtathletik mit Erfolg zu repräsentieren beabsichtigte — 4:45,2 (in Moskau 4:23,4). Das ergab ein Endergebnis von 7702e Punkten, das zweitbeste in seiner bisherigen Karriere. Mit 4:29,8 wäre er auf 7800e Punkte gekommen, mit 4:26,1 hätte er sein bestes Ergebnis aus dem Vorjahr (7824e Punkte), sein nunmehr viertbestes, um einen Punkt übertroffen — so gut war sein Wiener Zehnkampf!

Philipp Eder, der sich heuer auf 7032e Punkte hatte steigern können und am 4./5. Oktober in Klagenfurt gar 7115e Punkte (Kärntner Rekord) erzielte, wurde mit 6968e Punkten Zweiter. Er freute sich vor allem über seinen Stabhochsprung, bei dem er den von Günther Gratzler seit 1962 mit 4,29 m gehaltenen Kärntner Rekord (damals zugleich österreichischer Rekord) auf 4,30 m hatte verbessern können. Der verletzt gewesene Roland Werthner (1979 7078e Punkte) hielt durch und wurde mit 6583e Punkten Dritter, knapp vor Wolfgang Spann (1979 6754e Punkte), der nach seiner Achillessehnenoperation mit 6573e Punkten erstaunlich rasch zu einer guten Form zurückgefunden hat.

| | |
|---|-------------|
| 1. WERTHNER Georg (ULC Linz) | 7702 Punkte |
| 11,40-6,93-14,18-1,98-50,00-15,11-40,30-4,60-65,26-4:45,2 | |
| 2. EDER Philipp (HC Klagenfurt) | 6968 Punkte |
| 11,54-6,67-11,80-1,80-50,54-18,04-36,54-4,30-55,00-4:37,5 | |
| 3. WERTHNER Roland (ULC Linz) | 6583 Punkte |
| 11,85-6,58-11,34-1,95-52,18-15,97-33,64-3,80-50,92-4:51,7 | |
| 4. SPANN Wolfgang (U. Salzburg) | 6573 Punkte |
| 11,83-6,00-12,38-1,80-52,65-15,97-37,44-3,70-61,38-4:49,8 | |
| 5. LAGLER Andreas (ULC Linz) | 6392 Punkte |
| 11,26-7,04-9,85-1,75-50,15-15,17-29,80-3,50-43,96-4:57,1 | |
| 6. REGENSBURGER Herold (U. Klagenfurt) | 6245 Punkte |
| 11,80-6,66-10,30-1,80-52,65-17,42-30,80-3,90-44,16-4:45,7 | |
| 7. KERBL Bernhard (ULC Linz) | 6114 Punkte |
| 11,89-6,75-10,94-1,65-50,07-16,84-28,54-3,00-43,94-4:21,3 | |
| 8. LEICHTFRIED Reinhard (ASKÖ Kematen) | 6084 Punkte |
| 12,14-6,44-11,33-1,86-53,86-16,19-31,90-3,60-42,50-4:57,2 | |
| 9. DULLINGER Hans (ULC Linz) | 6076 Punkte |
| 11,95-6,66-10,77-1,75-54,32-16,49-29,52-4,00-47,40-5:03,5 | |
| 10. ROTH Roland (ÖTB Wien) | 5894 Punkte |
| 11,92-5,98-10,08-1,70-52,97-16,27-33,40-3,60-39,64-4:43,3 | |

Frauen: Fünfkampf — 18 Teilnehmerinnen (1979 9)

Melitta Aigner vermag sich kontinuierlich zu verbessern. Trotz des miserablen Wetters steigerte sie sich von 4140e auf 4156e Punkte (ÖJB und Wiener Rekord!) und verzeichnete im Weitsprung mit 5,80 m eine persönliche Bestleistung. Helga Pargfrieder hielt trotz einer Fersenverletzung wohl ihren ersten Fünfkampf in dieser Saison durch, konnte aber im Kampf um den Sieg nicht eingreifen. Zufrieden waren drei Nachwuchsatletinnen, sie erzielten persönliche Bestleistungen: Sabine Spießlehner (Jg. 61) mit der Steigerung von 3483e Punkten auf 3726e Punkte (Hoch 1,66 m), Petra Beydl (Jg. 62) mit der Steigerung von 3557e Punkten auf 3650e Punkte (nach 15,15 über 100 m Hürden kosteten 9,17 m mit der Kugel Platz 3 — bei den Wiener Meisterschaften 3 Wochen später 3778e Punkte) und Andrea Rumpelnig (Jg. 63) mit der Steigerung von 3473e auf 3587e Punkte (Hoch 1,60 m).

| | |
|--|-------------|
| 1. AIGNER Melitta (ÖTB Wien) | 4156 Punkte |
| 15,61-13,79-1,75-5,80-2:19,1 | |
| 2. PARGFRIEDER Helga (ATSV Linz) | 3819 Punkte |
| 15,15-12,88-1,66-5,30-2:30,7 | |
| 3. SPIESSLEHNER Sabine (U. St. Pölten) | 3726 Punkte |
| 15,31-9,79-1,66-5,65-2:26,4 | |
| 4. BEYDL Petra (Reichsbund) | 3650 Punkte |
| 15,15-9,17-1,69-5,44-2:29,2 | |
| 5. RUMPELNIG Andrea (JLC Dornbirn) | 3587 Punkte |
| 15,37-10,93-1,60-5,09-2:27,9 | |
| 6. ALTERSBERGER Barbara (SGS Spittal) | 3478 Punkte |
| 15,94-10,11-1,66-5,31-2:38,4 | |
| 7. EMBERGER Brigitte (SGS Spittal) | 3228 Punkte |
| 15,61-10,44-1,40-5,04-2:34,2 | |
| 8. KÖNIG Margit (U. St. Pölten) | 3220 Punkte |
| 16,37-8,10-1,45-5,42-2:28,5 | |
| 9. BURGER Hanni (SVS Schwechat) | 3182 Punkte |
| 17,38-9,09-1,50-5,00-2:24,8 | |
| 10. KÖCK Christine (Reichsbund) | 3166 Punkte |
| 15,67-9,89-1,55-4,94-2:51,8 | |

Mannschaftswertung:

| | |
|--|-------------|
| 1. SGS Spittal (Altersberger-Emberger-Blüm) | 9716 Punkte |
| 2. U. St. Pölten (Spießlehner-König-Sladky) | 9539 Punkte |
| 3. Reichsbund (Beydl-Köck-Batik) und ÖTB Wien (Aigner-Müller-M. Jirsa) | 9482 Punkte |

**Jugend: Schwechat-Phönix-Sportplatz,
13./14. September — andauernder Regen!**

Männliche Jugend: Zehnkampf — 20 Teilnehmer (1979 24)

Haymo Polzer in den Spuren von Franz Sterrer, der mit 7329e Punkten den österreichischen Jugendrekord hält! Trotz des starken Regens verbesserte er seinen erst zwei Wochen alten NÖLV-Jugendrekord von 6849e auf 7033e Punkte, wobei er über 100 m mit 11,43, mit der Kugel mit 14,42 m, über 110 m Hürden mit 15,09 und im Stabhochsprung mit 4,00 m zu gefallen wußte. Souverän auf Platz 2 landete Michael Koch mit dem Tiroler Jugendrekord von 6385e Punkten (bisher 6473 Punkte mit Handstoppung) — zwei Wochen später kam er mit Männergeräten gar auf 6399e Punkte (Tiroler Juniorenrekord).

| | |
|---|-------------|
| 1. POLZER Haymo (ULC Weinland) | 7033 Punkte |
| 11,43-6,39-14,42-1,93-52,05-15,09-35,70-4,00-47,28-2:54,6 | |
| 2. KOCH Michael (SV Reutte) | 6385 Punkte |
| 11,90-6,62-11,17-1,96-51,25-15,42-34,08-2,60-40,24-2:43,0 | |
| 3. WALZER Gemot (BAC) | 6109 Punkte |
| 11,59-6,18-12,33-1,75-57,18-16,66-41,56-3,30-46,08-3:09,4 | |
| 4. GIGER Anton (U. Salzburg) | 6088 Punkte |
| 11,43-6,38-10,76-1,87-53,33-16,53-28,38-3,70-37,66-3:02,6 | |
| 5. JACOBI Helmut (ULC Linz) | 5939 Punkte |
| 11,48-6,51-12,24-1,81-57,87-15,42-26,34-3,10-46,36-3:12,3 | |
| 6. GEBAUER Oliver (ATSV Linz) | 5789 Punkte |
| 12,25-6,92-10,55-1,90-57,17-17,05-33,84-3,90-50,02-3:26,5 | |

7. WEISS Hermann (ULC Weinland) 5776 Punkte
11,90-6,01-10,40-1,70-53,81-17,36-35,76-3,30-44,58-3:03,9
- FERCHER Christian (TLC Feldkirchen) 5528 Punkte
12,37-6,16-10,23-1,84-55,73-16,49-24,86-2,80-46,22-2:57,0
9. SCHULLER Gilbert (KAC) 5457 Punkte
12,36-5,84-11,49-1,84-58,17-17,40-32,28-3,60-41,48-3:21,9
10. WÖRZ Thomas (U. Salzburg) 5279 Punkte
11,68-5,81-11,19-1,87-52,99-15,42-28,18-2,60-43,58-0

Weibliche Jugend: Fünfkampf – 27 Teilnehmerinnen (1979 20)

Spannend verlief der Kampf zwischen Gabi Marschall (3425e Punkte – Hoch 1,68 m, Weit 5,40 m), Christine Samitz (3416e Punkte – Kugel 11,82 m, Hoch 1,62 m), Sabine Skvara (3322e Punkte – Hoch 1,65 m) und Karin Frühstück (276e Punkte – 100 m Hürden 15,41).

1. MARSCHALL Gabi (TS Dornbirn) 3425 Punkte
16,00-8,81-1,68-5,40-2:39,1
2. SAMITZ Christine (SGS Spittal) 3416 Punkte
16,45-11,82-1,82-5,30-2:47,1
3. SKVARA Sabine (TLC Feldkirchen) 3322 Punkte
16,09-9,30-1,65-5,15-2:42,3
4. FRÜHSTÜCK Karin (TLC Feldkirchen) 3276 Punkte
15,41-9,27-1,53-5,14-2:40,5
5. BIRK Christine (ULC Dornbirn) 3009 Punkte
15,08-7,03-1,56-4,53-2:24,2
- PROIDL Petra (SVS Schwechat) 3007 Punkte
15,98-7,72-1,45-5,19-2:42,8
7. KÖRBEI Gerlinde (ULC Weinland) 2924 Punkte
16,20-8,00-1,53-5,04-2:58,7
8. SINABEL Margit (ATSV Ternitz) 2893 Punkte
17,27-8,61-1,50-4,84-2:46,6
9. HOLY Sabine (WAV Stadlau) 2800 Punkte
16,51-7,24-1,45-4,61-2:38,4
10. RUSS Alexandra (SVS Schwechat) 2793 Punkte
17,35-7,43-1,45-4,58-2:34,6

Mannschaftwertung:

1. SGS Spittal (Samitz-Färber-Bogataj) 8715 Punkte
2. ULC Dornbirn (Birk-Schwärzler-Hoch) 8365 Punkte
3. U. St. Pölten (A. Hinterecker-S. Hinterecker-Knecht) 7454 Punkte

Landes-Mehrkampfmeisterschaften

KÄRNTEN

Klagenfurt, 4./5. Oktober

Die Kärntner Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend verbesserten im Zehnkampf Philipp Eder (HCK) seinen Kärntner Landesrekord von 7032e auf 7115e Punkte (11,23-6,82-12,17-1,89-50,56-15,52-39,24-3,60-51,52-4:26,1) und Harald Regensburger (UK) seinen Kärntner Juniorenrekord von 6248e auf 6368e Punkte (11,47-6,59-10,67-1,75-51,60-16,71-31,46-4,00-43,92-4:41,9). Den Zehnkampf der männlichen Jugend gewann Christian Fercher (TLCF) mit 5685e Punkten (12,18-6,40-10,46-1,80-54,20-15,98-23,02-2,80-45,50-2:52,1), den Fünfkampf der Frauen Barbara Altersberger mit 3431e Punkten (15,84-10,17-1,60-5,53-2:38,1). Im probeweise durchgeführten Siebenkampf kam Altersberger auf 4731e Punkte (200 m 27,52, Speer 33,20 m). Über 110 m Hürden verbesserte Klaus Gulle (beide SGS Spittal) seinen Kärntner Jugendrekord von 14,85 auf 14,77.

NIEDERÖSTERREICH

Südost, 27./28. September:

Männer: Zehnkampf: 1. Leichtfried (ASKÖ Kematen) 6386 Punkte (11,97-6,59-11,20-1,90-53,91-15,76-35,68-3,70-46,60-4:56,7), 2. Futserknecht (U. St. Pölten) 6001 Punkte (11,61-6,38-9,91-1,70-50,71-15,67-25,80-3,20-43,54-4:36,2), 3. Hetlinger (leh) 5745 Punkte (11,83-6,01-11,01-1,75-54,16-17,46-31,64-3,10-54,94-5:14,5) – Frauen: Fünfkampf: 1. Spießlehner (U. St. Pölten) 3607 Punkte (14,80-9,34-1,60-5,61-2:33,0), 2. A. Scharbl (Weinland) 3472 Punkte (15,89-10,61-1,60-5,24-2:35,1), 3. Burger (SVS) 3215 Punkte (16,69-8,56-1,50-5,12-2:26,0).

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Polzer 6765 Punkte (11,65-6,11-13,49-1,90-51,75-15,14-40,98-3,80-47,94-3:09,4), 2. Weis (beide Weinland) 6072 Punkte (11,92-5,81-11,45-1,75-53,29-16,82-35,94-3,40-48,24-2:56,1), 3. Wolzer (BAC) 6001 Punkte (11,85-6,05-12,50-1,75-56,44-16,70-36,64-3,30-49,50-3:11,7) – Weibliche Jugend: Fünfkampf: 1. M. Hauser 3462 Punkte (15,90-8,76-1,70-5,06-2:30,3), 2. Körbel (beide Weinland) 3060 Punkte (16,14-8,14-1,55-4,99-2:43,4), 3. Proidl (SVS) 3031 Punkte (16,14-7,48-1,45-5,17-2:37,0).

Südost, 17./18. Mai:

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Leichtfried 5999 Punkte (12,05-5,78-11,00-1,85-54,51-16,56-36,74-3,60-48,68-5:08,4), 2. Walzer 5643 Punkte (11,43-6,11-11,08-1,75-58,82-18,27-35,32-3,30-45,40-5:15,2), – Weibliche Junioren: Fünfkampf: 1. König (U. St. Pölten) 3322 Punkte (15,72-7,85-1,45-5,63-2:25,7), 2. Gschwendtner (ASKÖ Kematen) 3223 Punkte (16,51-8,72-1,55-5,30-2:36,7).

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. Hausegger (U. Mödling) 3161 Punkte (12,00-10,63-1,60-16,35-36,88-3:06,0), 2. Ließ (U. Purgstall) 2980 Punkte (12,81-12,04-1,50-17,57-42,70-3:06,8) – Weibliche Schüler: Fünfkampf: 1. Proidl 3036 Punkte (12,84-8,88-1,40-4,97-2:41,9), 2. C. Forster (Weinland) 3014 Punkte (12,84-7,08-1,50-4,74-2:36,1).

ÖBERÖSTERREICH

Linz, 4./5. Oktober:

Männer: Zehnkampf: 1. R. Werthner 6697 Punkte (11,84-6,80-11,84-1,92-52,24-15,65-31,62-4,10-51,56-4:53,9), 2. Lagler 6569 Punkte (11,36-7,00-10,17-1,83-50,31-15,12-30,72-3,60-44,01-4:46,9), 3. Kerbl 6343 Punkte (11,63-6,92-10,56-1,80-49,35-16,89-28,40-3,00-45,60-4:20,3), 4. Dullinger (alle ULC Linz) 6087 Punkte (12,19-6,60-10,52-1,80-54,39-16,61-30,16-4,20-42,86-4:53,6) – Frauen: Fünfkampf: 1. Pargfrieder (ATSV Linz) 3820 Punkte (15,55-13,17-1,70-5,17-2:28,6), 2. König (U. Ebensee) 3265 Punkte (16,84-8,95-1,55-5,23-2:30,3), 3. K. Danning (Ried) 3140 Punkte (17,98-12,70-1,50-5,08-2:50,2) – Gast: Spießlehner (U. St. Pölten) 3575 Punkte (15,64-9,21-1,61-5,68-2:29,2).

Testbewerb: Frauen: Siebenkampf: 1. Pargfrieder 5162 Punkte (15,55-13,17-1,70-27,20-5,17-34,26-2:28,6), 2. Spießlehner 4802 Punkte (15,64-9,21-1,61-26,77-5,68-26,08-2:29,2), 3. K. Danning 4266 Punkte (17,96-12,70-1,50-28,66-5,08-38,04-2:50,2).

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Redl (ULC Linz) 5608 Punkte (11,54-6,32-11,55-1,6051,58-20,02-29,68-2,60-46,22-4:51,5).

Braunau, 27./28. September:

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Sild (ULC Linz) 5169 Punkte (12,15-5,82-9,53-1,70-54,98-17,65-27,90-2,80-45,90-3:12,8) – Weibliche Jugend: Fünfkampf: 1. Dostl (ULC Linz) 2890 Punkte (16,34-8,34-1,40-4,85-2:41,7) – Männliche Schüler: Sechskampf: 1. Birnleitner (ULC Linz) 3192 Punkte (12,59-12,16-1,68-17,13-42,48-3:11,9) – Weibliche Schüler: Fünfkampf: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 3168 Punkte (13,58-9,73-1,66-4,47-2:40,5).

SALZBURG

Salzburg, 27./28. September:

Männer: Zehnkampf: 1. Spann (U) 6627 Punkte (11,44-5,86-12,23-1,83-51,42-15,95-36,18-3,90-62,90-5:10,7) – Gast: Dullinger (ULC Linz) 6037 Punkte (11,81-6,71-10,22-1,83-53,99-16,45-30,32-3,90-43,88-5:17,5) – Fünfkampf: 1. E. Grössinger (U) 2890 Punkte (5,68-55,92-25,24-46,18-5:19,8), 2. Unterberger (ÖTB) 2792 Punkte (6,70-42,22-23,09-25,76-5:00,4) – Frauen: Fünfkampf: 1. Dr. Ledl 3424 Punkte (15,31-8,79-1,45-5,29-2:20,0), 2. Fortnar 3301 Punkte (15,94-7,47-1,53-5,34-2:25,0), 3. K. Matzinger (alle U) 3080 Punkte/SLV-Juniorinnenrekord (16,71-8,51-1,45-5,29-2:38,8).

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Giger (U) 6336 Punkte (11,48-6,59-10,75-1,80-51,57-16,86-31,06-4,10-40,12-2:56,8) – Weibliche Jugend: Fünfkampf: 1. Schnugg (ASV) 2727 Punkte (17,78-8,16-1,50-4,65-2:52,2).

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. Buttlinger (U) 2818 Punkte (12,18-9,79-1,50-16,76-27,80-3:01,5) – Weibliche Schüler: Fünfkampf: 1. Ch. Springer (U) 3024 Punkte/SLV-Schülerbestleistung (13,2-9,60-1,40-4,75-2:38,7).

STEIERMARK

Graz-Liebenau, 11./12. Oktober:

Bei den Steirischen Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend gewannen Siegfried Palz unter äußerst schlechten Wetterverhältnissen am Sonntag den Zehnkampf der Männer

mit 6222e Punkten (12,15-6,48-10,40-1,95-53,25-18,30-32,74-4,00-42,46-5:01,4) vor Harald Gossar (beide USSV) 6092e Punkte und Hans Tattermus (U. Leibnitz) 6004e Punkte und Barbara Gastgeber den Fünfkampf der Frauen mit 3005e Punkten. Im Zehnkampf der männlichen Jugend kam Otto Petrovic (beide USSV) mit 5986e Punkten vor Wolfgang Eisl (ATSE) 5916e Punkte und Martin Haas 5866e Punkte zum Sieg, im Fünfkampf der weiblichen Jugend Martina Steinscherer (beide USSV) mit 2624e Punkten.

Mürzschlag, 17./18. Mai:

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Palz 6407 Punkte (11,56-6,52-11,02-1,85-54,74-16,28-32,70-4,50-43,94-5:00,7), 2. Mühlhans (MLG) 5564 Punkte, 3. Petrovic 5286 Punkte (Hoch 1,97 m) — **Weibliche Junioren: Fünfkampf:** 1. Gastgeber 3208 Punkte (16,22-9,94-1,60-5,14-2:44,7), 2. G. Damm (A. Knittelfeld) 3006 Punkte (17,33-7,78-1,60-4,97-2:42,2), 3. Kleindl 2654 Punkte (15,25-9,81-1,40-5,41-0) — **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Mandl 3365 Punkte (12,28-11,73-1,74-16,20-39,48-3:05,9), 2. Teschl 3298 Punkte (12,74-11,91-1,68-16,93-42,12-3:01,6), 3. Messner 3298 Punkte (12,61-11,37-1,69-16,10-40,04-3:00,7), 4. Langer (alle USSV) 3052 Punkte (12,48-9,28-1,83-16,27-35,82-3:19,7) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Kiegerl (MLG) 2642 Punkte (14,14-7,68-1,42-4,64-2:54,1), 2. Posch (USSV) 2637 Punkte (13,31-8,66-1,25-4,47-2:43,7).

TIROL

Innsbruck, 27./28. September:

Männer: Zehnkampf: 1. Unterkircher (LCT) 6109 Punkte (11,74-6,64-9,85-1,93-52,39-15,99-22,74-3,30-46,00-4:35,1), 2. Witting (Reutte) 5775 Punkte (12,11-6,61-9,78-1,93-53,97-16,16-24,92-2,70-46,60-4:45,9) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Rohrbacher (IAC) 2996 Punkte (16,48-8,16-1,65-4,48-2:46,9), 2. Widmann (LCT) 2970 Punkte (18,20-8,38-1,45-4,50-2:20,4).

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Koch (Reutte) 6399 Punkte/TLV-Juniorenrekord (12,05-6,01-10,38-1,96-50,55-15,41-30,58-3,80-37,40-4:23,9) — **Weibliche Junioren: Fünfkampf:** 1. Petrowitsch (ATSVI) 2786 Punkte (17,29-9,43-1,40-4,78-2:50,7).

Innsbruck, 3./4. Mai:

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Koch 6473 Punkte (11,7-6,44-11,74-1,92-54,4-15,2-32,05-3,50-43,00-2:51,2), 2. Kienzl (IAC) 5508 Punkte (11,7-8,64-10,35-1,83-60,1-16,3-30,18-2,90-40,44-3:19,6).

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. Storf (Reutte) 2964 Punkte (12,1-11,08-1,60-17,0-34,44-3:19,0) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Wagner (LCT) 2950 Punkte (13,4-8,00-1,51-4,19-2:30,7).

VORARLBERG

Dornbirn, 7./8. September:

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. G. Rhomberg (Dornbirn) 3220 Punkte (12,44-11,22-1,55-16,30-42,72-2:59,4), 2. M. Rhomberg (Lustenau) 3134 Punkte (12,26-8,04-1,74-16,20-37,08-2:58,2), 3. Meusburger (Dornbirn) 3072 Punkte (13,51-10,95-1,74-17,33-44,36-3:03,4) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Lins (Götzis) 2994 Punkte (13,62-9,83-1,45-4,64-2:14,0), 2. E. Rhomberg (Mäser) 2723 Punkte (13,31-6,46-1,51-4,43-2:47,6).

Die Ergebnisse der Vorarlberger Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und der Jugend wurden bereits in der „Österreichischen Leichtathletik 9/80“ veröffentlicht.

WIEN

Wien-Praterstadion, 4./5. Oktober:

Männer: Zehnkampf: 1. Watzek 6535 Punkte (11,77-6,27-12,86-1,87-54,26-16,21-36,18-3,50-45,28-4:51,6), 2. Roth (beide ÖTB) 5858 Punkte (11,93-6,24-10,31-1,70-54,16-16,31-94-3,50-35,72-4:41,1), 3. Scheibenpflug (UWW) 5798 Punkte (11,93-6,93-11,30-1,93-56,03-16,98-33,60-2,20-46,00-4:58,5) — **Frauen: Fünfkampf:** 1. Aigner 3983 Punkte (15,53-13,71-1,69-5,11-2:24,0), 2. B. Jirsa (beide ÖTB) 2848 Punkte (16,73-8,64-1,40-4,62-2:40,4).

Männliche Junioren: Zehnkampf: 1. Stummer (Wildschek) 6396 Punkte (11,38-6,98-11,18-1,87-54,62-17,75-31,18-3,40-46,24-4:44,9) — **Weibliche Junioren: Fünfkampf:** 1. Baydl 3778 Punkte/erstmalig (15,38-10,91-1,72-5,57-2:31,7), 2. Köck (beide Reichsbund) 3370 Punkte (15,47-10,60-1,63-5,13-2:51,5), 3. Binder (ÖTB) 2949 Punkte (18,58-8,94-1,51-5,08-2:37,5).

Männliche Jugend: Zehnkampf: 1. Krottendorfer (ULB) 5710 Punkte (12,13-5,92-13,24-1,74-57,51-17,97-40,14-3,10-50,26-3:17,5), 2. Metz (Wildschek) 5540 Punkte (11,62-6,48-9,78-1,86-53,52-15,22-27,62-

2,40-33,22-3:12,1) ... 5. R. Zweier (Wildschek) 5105 Punkte (10,0 m 11,31, Weit 6,76 m, Hoch 1,74 m, 400 m 52,09) — **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Seil (ULB) 3093 Punkte (17,00-7,86-1,60-4,95-2:36,6), 2. Hörandl (Wildschek) 3036 Punkte (16,39-7,52-1,46-5,14-2:34,6).

Männliche Schüler: Sechskampf: 1. G. Zweier 3634 Punkte/WLV-Schülerbestleistung (12,38-12,42-1,90/WLV-Schülerbestleistung-16,21-41,90-2:59,3), 2. Slach (beide Wildschek) 3426 Punkte (12,43-10,36-1,78-16,39-41,00-2:51,8) — **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Holy 3153 Punkte (13,35-7,95-1,56-4,70-2:31,3), 2. Gras (beide WAT Stadlau) 2798 Punkte (14,09-7,36-1,40-4,63-2:32,5).



Der 15jährige Gerhard Zweier steigerte sich im Hochsprung auf 1,90 m (Wiener Schülerbestleistung).

Foto: Benno Buzzi

Österreichs Bundesheer besiegte Ungarn!

Die österreichische Bundesheerauswahl konnte ihren im Vorjahr in der Südstadt über Ungarn errungenen Sieg erfreulicherweise wiederholen, am 1./2. Oktober in Budapest 71:45.

100 m: 1. Glösel 10,6, 2. Fodor/U 10,6, 3. Schinzel 10,8 — 200 m: 1. Glösel 22,2, 2. Schinzel 22,6 — 400 m: 1. Glösel 49,4, 2. Koppitz 49,5 — 1500 m: 1. Nemeth 4:01,0 2. Millonig 4:01,8 — 3000 m Hindernis: 1. Konrad 8:59,2, 2. Szaleczki/U 9:00,2, 3. Nemeth 9:08,3 — Hoch: 1. Tschirk 2,03, 2. Sio/U 2,00, 3. Scheibenpflug 1,95 — Weit 1. Fodor/U 7,39, 3. Scheibenpflug 6,90 — Kugel: 1. Weitzl 17,83, 2. Pötsch 15,54 — Diskus: 1. Weitzl 52,82, 2. Györi/U 37,54 — Speer: 1. Kisrigok/U 63,52, 3. Scheibenpflug 48,24 — 4 x 100 m: 1. Österreich (Schinzel-Glösel-Koppitz-Tschirk) 43,9, 2. Ungarn 44,4.

Saisonabschluss in Südamerika

Auf Einladung des deutsch-argentinischen Turnvereines „V. Ballester“ in Buenos Aires starteten Wolfgang Konrad, Dietmar Millonig, Robert Nemeth und Erwin Weitzl zum Saisonabschluss in Südamerika.

Buenos Aires, 10.-12. 10.: Männer: 1500 m: 1. Valenzuela Chi 3:46,4, 2. NEMETH 3:46,4, 3. MILLONIG 3:48,9 — Kugel: 1. Oldfield/USA 21,15, 3. WEITZL 16,88.

Santiago de Chile, 18./19. 10.: Männer: 1500 m: 1. NEMETH 3:48,3, 2. Cabanillas/Mex 3:49,3, 3. Valenzuela/Chi 3:49,5 — 5000 m: 1. da Silva/Bra 13:51,3, 2. MILLONIG 14:05,5 — 3000 m Hindernis: 1. Uilo/Chi 8:42,1, 2. KONRAD 8:48,1.

Steiner gewann „Rund um den Wolfgangsee“

Josef Steiner gewann am 19. Oktober bei äußerst schlechten Witterungsverhältnissen den vom Sportverein und der Kurdirektion von St. Wolfgang zum neunten Male veranstalteten Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ über 27 km in 1:33:18 mit fast einer Minute Vorsprung — insgesamt 639 Teilnehmer!

1. STEINER/Ö 1:33:18, 2. Szymani/D 1:34:17, 3. Grube/D 1:35:35, 4. Dr. Andergassen/I 1:36:10, 5. Pitscheider/I 1:36:48, 6. Kuster/Sz 1:37:22, 7. Dr. Schmitt/D 1:37:44, 8. Rettenmeier/D 1:38:29, 9. J. HOHENWARTER/Ö 1:38:38, 10. Deters/D 1:38:44, 11. STELZMÜLLER/Ö 1:38:46, 12. AUER/Ö 1:38:49 ... 17. FELGITSCHER/Ö 1:40:37, 22. HOFMÜLLER/Ö 1:41:39, 26. HAAS/Ö 1:42:19, 28. POLZ/Ö 1:42:40, 29. SOOS/Ö 1:42:46.

Internationales Bleikristallmeeting

Ober das am 20. September in Ebensee bei sehr schönem Wetter und sehr guter Organisation – Willi Lalmer, Günther Lemmerer und der bewährte Kampfrichterstab der Union Ebensee, für die Sieger gab es herrliche Ehrenpreise! – ausgetragene internationale Bleikristallmeeting konnte bereits kurz berichtet werden. Dr. William Rea sprang 7 Tage nach seinen 8,00 m von Rovereto 7,82 m weit, seine bisher beste Weite in Österreich, und siegte vor dem deutschen Olympiasieher Wolfgang Kolmsee, der nur auf 7,25 m (1990 7,84 m) kam. Im Hochsprung imponierte der Amerikaner James Barrineau (1977 2,28 m) mit 2,25 m bei Flutlicht (Platz 5 in der US-Bestenliste 1980). Schnellster über 100 m war der Schweizer Pascal Bangueret (1979 10,58, 1980 10,80/RW 2,1) in 10,77/VL 10,76, knapp vor Thomas Fackler/D (1980 10,61) 10,78 und Hürdenspezialist Ashland Whitfield/USA 10,79. Schnellster über 400 m Christian Koppitz mit der Steigerung auf 49,22. Über 800 m mußte sich Robert Nemeth bei seinem ersten Start nach seiner krankheitsbedingten Pause in 1:52,4 dem Jugoslawen Jan Veljko (1:51,8) knapp geschlagen geben, Horst Röhel gefiel mit der Steigerung auf 1:53,6.

Höchstform präsentierte sich Karoline Käfer. Sie erzielte in Staatsmeisterschaftsmanier den Hattrick, innerhalb von 2 1/2 Stunden gewann sie die 100 m in 11,64 vor der zweifachen deutschen Juniorenmeisterin (100 m Hürden und Fünfkampf) Anke Königinger, die erstmals 11,76 lief, die 200 m bei Flutlicht in 23,78 klar vor der Schweizer Meisterin Vroni Werthmüller (1980 23,63) 24,44 und die 400 m in 51,64, nur 3 „Hundertstel“ von ihrer ÖJB entfernt, sicher vor der Schweizer Rekordlerin Elisabeth Hofstetter (1980 53,2) 54,22. Über 200 m freute sich die Siegerin des B-Laufes, die 17jährige Ulli Turza, über ihre ersten 25,41 (Platz 10 in der ÖLV-Bestenliste 1980 der Frauen über 800 m konnten sich hinter der Deutschen Barbara Rehmet (2:09,5) Brigitte Lins (Jg. 61) auf 2:10,1 (Vorarlberger Rekord!), Heiga Kanizian auf 2:10,8 und Isabella Hozang (Jg. 63) auf 2:14,7 („schade, daß Anni Müller aufgab, so war plötzlich ein Loch da“) steigern. Anni Müller hatte nur 45 Minuten vorher die 3000 m (ihr Rekord 9:30,4) mit 20 Sekunden Vorsprung in 9:43,1 gewonnen. Den Hochsprung gewann die Deutsche Ellen Mundinger (Junioren-Europameisterin 1973), der heuer ein eher unbeabsichtigtes Comeback gelang (mit 1,89 m Dritte der ÖLV-Bestenliste 1980), mit 1,79 m vor Melitta Aigner (1,73 m), die davor mit der Kugel mit 14,54 m siegreich geblieben war und den Speer für den Siebenkampf sehr wichtige 42,08 m geworfen hatte, den Weitsprung Anke Königinger (Fünfkampf-Junioren-EM-Vierte 1979) mit der Verbesserung auf 6,25 m vor Sabine Spieblehner (1979 5,83 m) 5,78 m.

Männer: 100 m, W 0: 1. Bangueret/Sz 10,77/VL 10,76, 2. Fackler/U 10,78, 3. Whitfield/USA 10,79, 4. Mutschler/D 10,84, 5. Daniels/D 10,93, 6. Massing (Wildschek) 11,05 VL 11,04 – **200 m:** 1. Lauf, D: 1. Giessing/D 21,71, 2. Bangueret 21,73 – 2. Lauf, W 0: 1. Freitag/D 22,39, 2. Agstner/ 22,68, 3. Massing 22,71, 4. Meierhofer (Wildschek) 22,83 – **400 m:** 1. Lauf: 1. Dr. Mayramhof (TI) 49,25, 2. Baumer/D 49,44, 3. Presser (ASV Salzburg) 49,54 – 2. Lauf: 1. Koppitz (USSV Graz) 49,22, 2. Kreiner (ATSV Linz) 49,72, 3. Agstner/50,27, 4. Gogl (U. Salzburg) 50,80 – 3. Lauf: 1. Miedler (ÖTB Wien) 51,51, 2. N. Ledner (Post Graz) 51,94 – **800 m:** 1. Lauf: 1. Veljko/Jug 1:51,8, 2. Nemeth (SVS) 1:52,4, 3. Funk/D 1:53,0, 4. McGee/D 1:53,6, 5. Röhel 1:53,6, 6. H. Zechner (beide ATSE Graz) 1:55,5 – 2. Lauf: 1. Raffelsberger (Kremsmünster) 1:56,7, 2. Bachl (St. Georgen) 1:57,0, 3. Susnik (ATSE Graz) 1:57,6, 4. Fleck (Post Graz) 1:58,8 – **5000 m:** 1. Altersberger (KLC) 14:42,4, 2. Gruber (SVS) 14:43,3, 3. Skuhic/Jug 14:54,0, 4. Wünschler (Post Graz) 14:59,3, 5. Oberbacher (Bischhofshofen) 15:01,9, 6. Palss D 15:08,2, 7. Schöndorfer (A. Hainfeld) 15:18,9, 8. Aistleitner (ULC Linz) 15:23,5 – **3000 m Hindernis:** 1. Novak/Jug 9:18,1, 2. Gaar (A. Gratkorn) 9:22,7, 3. Haas (doubrava) 9:30,1, 4. Bachl 9:31,2, 5. Plerer (Post Graz) 9:32,4, 6. Stelzmüller (ULC Linz) 9:38,3 – **Hoch:** 1. Barrineau/USA 2,25, 2. Tschirk (Weinland) 2,11, 3. Wittgruber (USSV Graz) 2,00, 4. Kaiser (ELC) 1,95 – 5. R. Werthner (ULC Linz) 1,90, 6. Huber (U. Wels) und Hauptmann D 1,90, 8. E. Schönleitner (U. Wels) 1,90 – **Weit:** 1. Dr. Rea (Weinland) 7,82, 2. Kolmsee/D 7,25, 3. Florian (USSV Graz) 6,89, 4. Molnar (ATSV Linz) 6,79, 5. Dullinger (ULC Linz) 6,75, 6. Adler (U. Schärlding) 6,64, 7. Stummer (Wildschek) 6,62 – **Stab:** 1. Blzjak/Jug 5,05, 2. Zarzewitsch/Jug 5,00, 3. Schiefsdat/D 4,60, 4. Klocker (ATSV Linz) 4,40, 5. Indra/I 4,40, 6. R. Werthner 4,20, 7. Waide (TI) 4,20 – **Kugel:** 1. Dr. Suschnigg (A. Gratkorn) 15,11, 2. Schmuck/D 14,70, 3. Eichinger (doubra-

va) 14,26, 4. Rupp (Fussach) 14,18 – **Diskus:** 1. Rupp 50,02, 2. Eichinger 45,86, 3. Grössinger (U. Salzburg) 45,26, 4. Dr. Suschnigg 41,96 – **Speer:** 1. Strattner/D 72,22, 2. Laidl/D 69,64, 3. Kühndel D 68,14, 4. Desch (U. Schärlding) 56,68.

Frauen: 100 m: A-Finale, W 0: 1. Käfer (KLC) 11,64, 2. Königinger/D 11,76, 3. Hirsch/D 11,94 – B-Finale, W 0: 1. Turza (Wildschek) 12,48, 2. Döberl 12,63, 3. Korab (beide ATSV Linz) 12,97 VL 12,80, 4. Gottstein (Wildschek) 13,02/VL 12,86 – **200 m:** 1. Lauf, W 0: 1. Turza 25,41, 2. König (U. St. Pölten) 26,04, 3. Gottstein 26,45 – 2. Lauf, W 0: 1. Käfer 23,78, 2. Werthmüller/Sz 24,44 – **400 m:** 1. Käfer 51,64, 2. Hofstetter/Sz 54,22, 3. Schalk (ULC Linz) 61,62 – **800 m:** 1. Rehmet/D 2:09,5, 2. Lins (Montfort) 2:10,1, 3. Kanizian (Cricket) 2:10,8, 4. Hozang (SVS) 2:14,7, 5. Stein/D 2:17,4, 6. Sachs/D 2:20,6, 7. Köpl (SVS) 2:20,6 – **3000 m:** 1. Müller (Maria Elend) 9:43,1, 2. Opelka (Cricket) 10:03,6, 3. Weilharter (ATSV Innsbruck) 10:07,0 – **Hoch:** 1. Mundinger/D 1,79, 2. Aigner (ÖTB Wien) 1,73, 3. Beydi (Reichsbund) 1,70, 4. Streibl (Bad Ischl) 1,65, 5. Altersberger (Spittal) 1,65 – **Weit:** 1. Königinger 6,25, 2. Spieblehner (U. St. Pölten) 5,78, 3. König 5,60, 4. Altersberger 5,49, 5. Beydi 5,45 – **Kugel:** 1. Aigner 14,54, 2. Jagenbrein (ULB Wien) 13,67, 3. Gleich (Umdasch) 11,05 – **Diskus:** 1. Jagenbrein 45,84, 2. Schramseis (Cricket) 42,76, 3. Gleich 41,48 – **Speer:** 1. Bresler/D 51,30, 2. Mattdel/ 44,88, 3. Aigner 42,08, 4. Kucher (KAC) 40,00.

Otto Baumgarten

4. ÖMV-Erdölpokalmeeting

Von der österreichischen Spitzenklasse zum größten Teil im Stich gelassen wurden die sehr ambitionierten Organisatoren – Leitung Ferdinand Stadelmayer – des 4. Internationalen ÖMV-Erdölpokalmeetings am 21. September in Wien-Stadlau, nur einen Tag nach dem Bleikristallmeeting von Ebensee. In allen 13 Bewerben der Allgemeinen Klasse kamen Ausländer zum Sieg, wobei alleine die Ungarn, die mit zahlreichen Nationalteamathleten gekommen waren und sich gewiß eine bessere Konkurrenz verdient hätten, 10 siegreich für sich entscheiden.

Istvan Nagy, der mit 20,68 den ungarischen Rekord hält, gewann die 200 m souverän in 20,92 vor den beiden Deutschen Herbert Mutschler (1980 21,20, 4 x 100-m-Junioreneuropameister 1979) 21,50 und Thomas Fackler (1980 21,30) 21,50. Alfonz Sasköi (1980 61,92 m, Junioren-EM-Zweiter 1977) warf den Diskus 55,80 m, Andras Temesi (1979 85,36 m) den Speer 82,24 m (Sieg mit fast 30 m Vorsprung).

Bei den Frauen kamen Ilona Pal über 400 m (1980 51,50/Rekord) in 53,27, Katalin Sterk im Hochsprung (1980 1,87 m) mit 1,78 m, Zsuzsa Vanyek im Weitsprung (1980 6,34 m) mit 6,08 m, Maria Molnar mit der Kugel mit 14,91 m und Agnes Horozeg mit dem Diskus (1980 62,98 m) mit 57,28 m zum Sieg. Die zweifache deutsche Juniorenmeisterin Anke Königinger, die ebenso wie Herbert Mutschler und Thomas Fackler direkt aus Ebensee gekommen war, gewann, nachdem sie sich beim Weitsprung (Zweite mit 5,93 m) eine Prellung zugezogen hatte, die 100 m in 12,06 vor Ilona Pal 12,10. Zweite Plätze für Österreich gab es im Hochsprung durch Petra Beydi mit 1,70 m – jetzt hätte sie sich 1,73 m aber schon verdient! – und im Kugelstoß durch Melitta Aigner mit 14,62 m, sowie bei den Männern im Hochsprung durch Daniel Ryba mit 2,03 m, im Weitsprung durch Alfred Stummer mit 6,80 m und im Speerwurf durch Gard Pichler mit 52,94 m.

Männer: 200 m: A-Finale, W 0: 1. Nagy U 20,92, 2. Mutschler/D 21,50, 3. Fackler/D 21,50, 4. Weiss (ÖTB Wien) 22,26, 5. Koppitz (USSV Graz) 22,42 – B-Finale, GW 1,4: 1. Kucinski/CS 22,78/VL 22,70, 2. Schinzel (SVS) 22,84/VL 22,80, 3. Meierhofer (Wildschek) 22,96/VL 22,79 – **1 Meile:** 1. Kispal/U 4:11,0, 2. Lajko U 4:12,5, 3. McGee/USA 4:19,2, 8. Antony (U. St. Pölten) 4:24,3 – **Hoch:** 1. Klekner/CS 2,10, 2. Ryba (ÖTB Wien) 2,03, 3. Kaiser (ELC) 2,00, 4. Svitek/CS und Scheibenpflug (UWW) 1,95 – **Weit:** 1. Simon/U 6,94, 2. Stummer (Wildschek) 6,80, 3. Range (Cricket) 6,86, 4. Scheibenpflug 6,57 – **Kugel:** 1. Sediak/CS 15,66, 2. Kotono/U 15,63, 3. Edlhofer (ÖTB Wien) 13,75 – **Diskus:** 1. Sasköi/U 55,80, 2. Kotono 53,86, 3. Taucher (D. Kaltenbrunn) 45,92, 4. Koller (Herzmansky) 43,50, 5. Edlhofer 42,72 – **Speer:** 1. Temesi/U 82,24, 2. Pichler (UWW) 52,94, 3. Strasser (Weinland) 52,04 – **Männliche Jugend:** Hoch: 1. Fischer (WAT Stadlau) 1,81 – **Männliche Schüler:** 100 m: 1. Kienast (ÖMV) 12,46 – 400 m: 1. Kienast 55,43 – 2000 m: 1. R. Miedler (ÖTB Wien) 6:37,0 – Weit: 1. Saifer (U. St. Pölten) 5,91 – **Speer:** 1. Saifer 47,47.

Frauen: 100 m, W 0: 1. Königer/D 12,06, 2. Pal/U 12,10, 3. Turza (Wildschek) 12,77 — **400 m:** 1. Pal 53,27, 2. Kubalkova/CS 56,08, 3. Ceskova/CS 58,09, 4. Beydi (Reichsbund) 58,77 — **Hoch:** 1. Sterk U 1,78, 2. Beydi 1,70, 3. Köck 1,55, 4. Hammer (beide Reichsbund) 1,55 — **Weit:** 1. Vanyek/U 6,08, 2. Königer 5,93, 3. Spieblehner (U. St. Pölten) 5,55 — **Kugel:** 1. Molnar/U 14,91, 2. Algrner (ÖTB

Wien) 14,62, 3. Jagenbrein (ULB Wien) 13,38, 4. Herzog U 13,15, 5. Pargfrieder (ATSV Linz) 12,50, 6. Schramseis (Cricket) 11,73 — **Diskus:** 1. Herzog 57,28, 2. Molnar 50,60, 3. Jagenbrein 44,40, 4. Schramseis 42,64, 5. Grabner (A. Hainfeld) 41,68 — **Weiblich Schüler: Hoch:** 1. Poppenberger (ÖMV) 1,54 — **Kugel:** 1. Haupt (UKJ Wien) 11,70, 2. Poppenberger 10,44.

Internationale Meetings in Österreich

Ziel jedes Veranstalters eines internationalen Meetings ist es, möglichst viele Spitzenathleten an den Start zu bringen, aus dem In- und aus dem Ausland, die möglichst viele Spitzenleistungen erzielen. Lohn für seine Mühe sind die Weitergabe des Geschehens mit Hilfe der Massenmedien an die Öffentlichkeit, ein guter Publikumszuspruch und eine positive Würdigung. Die Aushängeschilder der österreichischen Leichtathletik erhält er entweder auf Grund persönlicher Einladung oder durch die Nennung durch deren Vereine, die Athleten aus dem Ausland fast ausschließlich durch deren Vereine bzw. Verbände, wobei die Stärke und die Größe von der Qualität seiner Kontakte und den ihm zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln abhängig sind.

Weiters will der Veranstalter österreichischen Spitzen- und Mittelklasseathleten eine Startmöglichkeit bieten, Athleten seines Bundeslandes und seines Vereines. Um die Teilnehmerfelder aber nicht überquillen zu lassen, erstellt er Limits und damit beginnt die Problematik. Von sieben in diesem Jahr in Österreich durchgeführten Internationalen Meetings sind diese Limits in der nachfolgenden Tabelle angeführt. Bei zwei Bewerben war bei korrekter Einhaltung der Limits nimmt man die Bestenliste 1979 und 1980 als Unterlage, der Start von **nur einem** Österreicher (!) möglich, bei weiteren vier Bewerben der Start von **nur zwei** und bei weiteren vier Bewerben der Start von **nur drei**. Bei 33 der insgesamt 118 Bewerbe, also 28 %, war bei exakter Auslegung der Ausschreibung nur für weniger als 10 Österreicher eine Startmöglichkeit im eigenen Heimatland gegeben. Mag sein, daß diese Strenge im Interesse des Veranstalters lag, wollte er eine flotte Abwicklung — Schlag auf Schlag, wie beim „Alpenrosenmeeting“ in Innsbruck oder beim „Wörtherseemeeting“ in Klagenfurt — und ein hohes Niveau.

Was passiert aber in der Realität? Es starten nie alle Österreicher, die über dem Limit liegen — leider! Österreichische Athleten, die die Limits nicht haben, deren Start aber trotzdem interessant wäre, z. B. hoffnungsvolle Nachwuchslente, werden von ihren Vereinen oft erst gar nicht genannt. Und dann kommt es dazu, was immer wieder einen negativen Eindruck macht, nämlich, daß mehr ausländische Athleten — viele von ihnen liegen sogar unter dem Limit, werden aber trotzdem zugelassen — antreten als inländische. Immer stimmt dies aber auch nicht, denn auch österreichische Athleten dürfen ohne Limit, wurden sie von ihren Vereinen unter Mißachtung desselben genannt, an den Start gehen. Und nun erhebt sich die Frage: wozu Limits überhaupt?

Interessant, daß einigen Bewerben eine Einheitlichkeit in der Limiterstellung zugrunde liegt, bei anderen hingegen die Limits weit voneinander abweichen.

| Männer | lbk. 17. 5. | Linz 9. 8. | Linz 10. 8. | lbk. 16. 8. | Klag. 27. 8. | lbk. 6. 9. | Eben. 20. 9. |
|-----------|----------------|---------------|----------------|----------------|-----------------|---------------|-----------------|
| 100 m | 10,80 | 11,00 | 11,00 | 10,8 | 11,00 | 11,00 | 10,8 |
| 200 m | 21,50 | 22,30 | — | 21,6 | 22,00 | 23,00 | 22,0 |
| 400 m | — | — | 49,5 | 48,5 | 48,50 | — | 51,0 |
| 800 m | 1:55 | 1:53 | — | — | — | — | 1:55 |
| 1000 m | — | — | — | — | 2:23 | — | — |
| 1500 m | — | — | 3:58 | 3:52 | — | 4:10 | — |
| 3000 m | — | 8:50 | — | 8:10 | o. L. | — | 15:30* |
| 110 m H. | — | 15,20 | 15,20 | 14,5 | — | 16,00 | — |
| 400 m H. | — | — | — | 53,0 | o. L. | — | — |
| 3000 m H. | 9:55 | — | 9:10 | — | — | 10:00 | o. L. |
| Hoch | 1,85* | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 2,00 | 1,80* | 2,00 |
| Weit | — | 7,10 | 7,10 | 7,00 | — | — | 7,10 |
| Stab | — | 4,40 | 4,40 | 4,90 | — | 4,00* | 4,40 |
| Drei | — | — | 14,00 | — | — | o. L. | — |
| Kugel | — | 15,50 | 15,00 | — | — | — | 15,00 |
| Diskus | — | — | 46,00 | — | 55,00 | — | 45,00 |
| Speer | 70,00 | 63,00 | — | 70,00 | — | 60,00 | 60,00 |
| Hammer | — | — | — | — | 65,00 | — | — |

*) Anfangshöhe bzw. 5000 m

| Frauen | lbk. 17. 5. | Linz 9. 8. | Linz 10. 8. | lbk. 16. 8. | Klag. 27. 8. | lbk. 6. 9. | Eben. 20. 9. |
|----------|----------------|---------------|----------------|----------------|-----------------|---------------|-----------------|
| 100 m | 12,2 | 12,20 | 12,20 | 12,0 | 11,90 | 12,70 | 12,5 |
| 200 m | 25,5 | 24,60 | — | 24,5 | 24,00 | 26,50 | 26,0 |
| 400 m | — | — | 59,0 | 53,0 | o. L. | — | 60,0 |
| 800 m | — | — | 2:18 | — | — | 2:26 | 2:20 |
| 1500 m | — | 4:40 | — | 5:25 | 4:35 | — | — |
| 3000 m | — | — | — | — | — | — | o. L. |
| 100 m H. | 15,5 | 15,00 | 15,00 | 14,5 | — | 16,00 | — |
| Hoch | — | 1,65 | 1,65 | 1,70 | — | 1,50* | 1,65 |
| Weit | 5,50 | 5,70 | 5,60 | 6,00 | — | 5,20 | 5,60 |
| Kugel | — | 13,00 | 13,00 | — | — | 10,00 | 12,00 |
| Diskus | 35,00 | — | 42,00 | — | — | — | 35,00 |
| Speer | — | 44,00 | 42,00 | — | — | — | 40,00 |

Nur 1 Österreicher möglich:

Innsbruck, 17. 5.: Männer 200 m
Klagenfurt, 27. 8.: Frauen 200 m

Nur 2 Österreicher möglich:

Innsbruck, 17. 5.: Männer Speer (1980 nur 1)
Innsbruck, 16. 8.: Männer Speer (1980 nur 1), Frauen 400 m (1980 nur 1) und Weit

Nur 3 Österreicher möglich:

Innsbruck, 17. 5.: Männer 100 m (1980 nur 2)
Linz, 10. 8.: Männer 3000 m Hindernis (1980 nur 2)
Klagenfurt, 27. 8.: Männer Diskus (1980 nur 2) und Hammer

Nimmt man nur die Bestenliste 1980 als Unterlage, so wären ausser den oberhalb in Klammer angeführten Beispielen am 16. August in Innsbruck über 3000 m und im Stabhochsprung nur je zwei heimische Athleten und am 27. August in Klagenfurt über 100 m nur drei heimische Athletinnen startberechtigt gewesen. Die Zahl der Bewerbe, in der nicht einmal 10 Österreicher eine Startmöglichkeit vorgefunden hätten, erhöht sich nach der Bestenliste 1980 auf 37, also auf fast ein Drittel der 118 ausgeschriebenen Bewerbe.

Otto Baumgarten

Österreichische Marathonmeisterschaft

116 Athleten beteiligten sich am 4. Oktober in Brixlegg bei schwülem Wetter an der Österreichischen Meisterschaft im Marathonlauf (mit international offener Gästeklasse), von denen 66 das Ziel erreichten. Zum Sieg kam überraschend Balthasar Praschberger mit 54,1 Sekunden Vorsprung auf den Deutschen Josef Hermann, sowie 1:43,4 Vorsprung auf den zweitbesten Österreicher, den 21-jährigen Gottfried Neuwirth. Titelverteidiger und Rekordmann (2:16:43,0) Josef Steiner war wohl genannt und auch nach Brixlegg gekommen, konnte aber wegen einer Verletzung nicht antreten.

Meisterschaftswertung: 1. Praschberger Balthasar, 47 (TI) 2:34:15,4, 2. Neuwirth Gottfried, 59 (Cricket) 2:35:58,8, 3. Felgitscher Johann, 40* (Boubrava) 2:38:24,3, 4. Mattersberger Ulrich, 54 (U. Linz) 2:40:54,5, 5. Widmoser Albert, 52 (LCT) 2:41:27,9, 6. Kell Rudolf, 45 (U. Perchtoldsdorf) 2:42:13,9, 7. Dr. Teutsch Rainer, 44 (GW Micheldorf) 2:44:02,7, 8. Jäger Friedrich, 42 (TS Lustenau) 2:44:25,3, 9. Krobath Franz, 53 (UKJ Wien) 2:44:35,8, 10. Streitberger Peter, 55 (TS Bludenz) 2:47:14,1, 11. Loacker Eugen, 51 (Montfort) 2:47:44,3, 12. Grünwald Franz, 38 (ASV Salzburg) 2:49:22,8.

Mannschaftswertung:

1. TI-Raiffeisen (Praschberger-Sprinder-Knyz) 8:18:04,7
2. TS Bludenz (Streitberger-Ender-Juriatti) 8:41:14,5
3. ASV Salzburg (Grünwald-Hofmüller-Hofer) 8:42:24,1

Gästeklasse: 1. Hermann Josef/D 2:35:09,5, 2. Hubelt Heinz/D 2:36:31,3, 3. Kühn Hans-Hermann/D 2:36:46,3, 4. Macke Patrick/LCC Wien — GB 2:36:54,9, 5. Rettenmayer Hans/D 2:40:28,6, 6. Dr. Abergassen Günther/I 2:42:34,7.

Österreicher starteten im In- und Ausland

6. Ötscherland-Meeting in Purgstall

Das Ötscherland-Meeting der Union VOLKSBANK-Purgstall wurde am 7. September bereits zum sechsten Male ausgetragen und brachte bei schönem Wetter wieder zahlreiche österreichische Spitzenathleten an den Start (Aschenbahn bei den Sprints, sonst Grasbahn).

Männer: 100 m: 1. Jokl (Weinland) 10,93 – 800 m: 1. Hohäusel (WAT) 1:58,1, 2. Grünsteidl 1:59,5, 3. Antony (beide U. St. Pölten) 1:59,5, 4. Raffelsberger (Kramsmünster) 1:59,5 – 5000 m: 1. Steiner (TJ) 15:02,4 – Weit: 1. Stummer (Wildschek) 6,98 (erstmalig!), 2. Dullinger (ULC Linz) 6,58, 3. Adler (U. Schärding) 6,72, 4. Eder (HCK) 6,67, 5. Regensburger (UK) 6,66 – Stab: 1. Fehring (Umdasch) 4,20, 2. Dullinger 4,10, 3. Di. Sambs (ULC Linz) 4,00 – Kugel: 1. Pink (KSV) 15,76, 2. Kleibl (Weinland) 14,71, 3. Nebl (ATSV Linz) 13,87 – **Männliche Jugend:** 1500 m: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 4:21,1 – Stab: 1. Meitz (ATSV Linz) 3,80 – Kugel: 1. Nebl 15,54, 2. Polzer (Weinland) 13,99 – **Männliche Schüler:** 2000 m: 1. Wieshuber (Kritltafeld) 8:35,0 – Hoch: 1. Grössinger (Weinland) 1,82 – Weit: 1. Sailer (U. St. Pölten) 5,98 – Speer: 1. Speck (ATV Trumau) 50,62.

Frauen: 100 m: 1. Haas (A. Kematen) 13,14/VL 13,03 – 1500 m: 1. Schiegl (Cricket) 5:24,2 – Hoch: 1. Beydi (Reichsbund) 1,65, 2. Ruzicka (Umdasch) 1,60, 3. Seidl (ULB Wien) 1,60 – Weit: Spießlehner (U. St. Pölten) 5,55, 2. Beydi 5,46, 3. Ruzicka 5,28 – Kugel: 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,74, 2. Haugensteiner (U. Purgstall) 11,47, 3. Stacher (Weinland) 11,32, 4. Gleich (Umdasch) 11,22 – Speer: 1. Wendl (ELC) 42,72, 2. Potocnik (Wildschek) 36,12, 3. Koloseus (Weinland) 35,86, 4. Fohrleitner (U. Böhmeikirchen) 35,44, 5. Beydi 34,60 – **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Haas 12,92, 2. Seidl 13,09 – Kugel: 1. Stacher 11,93, 2. Käfer (Weinland) 11,51, 3. Potocnik 10,86 – **Weibliche Schüler:** 1500 m: 1. Buchner (St. Georgen) 5:11,3 – Hoch: 1. Holy (WAT Stadlau) 1,58, 2. Sladky (U. St. Pölten) 1,58 – Kugel: 1. Haupt (UKJ Wien) 11,93.

CSIT-Meisterschaften in Siena

Unter 9 Teams belegte die ASKÖ-Auswahl am 13. September bei den CSIT-Meisterschaften in Siena mit 129 Punkten den ausgezeichneten zweiten Rang. Zum Sieg kam UISP Italien mit 158 Punkten. Die besten Leistungen der Österreicher: **Männer:** 100 m: 1. Krainer 10,9 – 200 m: 2. Hutter 21,9 – 400 m: 6. Semmelrath 51,9 – 110 m Hürden: 1. Kreiner 14,3 – Hoch: 3. Petutschnig 2,00 – Weit: 3. Molnar 6,76 – Stab: 1. Lechner 4,70 – Diskus: 4. E. Frank 40,66 – 4 x 100 m: 2. ASKÖ (Semmelrath-Hutter-Kreiner-Daltinger) 42,8 – **Frauen:** 200 m: 5. Korab 26,5 – 400 m: 2. Edlinger 56,3 – 800 m: 6. Edlinger 5:06,7 – Hoch: 3. Ruzicka 1,65 – Weit: 3. Ruzicka 5,16 – Diskus: 1. Hubner 48,34 – Speer: 3. Schaden 39,46.

7. Werfermeeting in Bad Ischl

Zahlreiche österreichische Spitzenathleten beteiligten sich am 14. September am 7. Werfermeeting in Bad Ischl:

Männer: Kugel: 1. Pötsch (SSV Graz) 14,90, 2. E. Grössinger (U. Grössinger) 47,72, 3. Eichinger 44,42 – Speer: 1. Kühndel/D 69,32, 2. Leidl/D 64,76, 3. Koppler (U. Eisenerz) 60,66, 4. E. Grössinger 57,26 – Hammer: 1. Viertbauer (U. Salzburg) 62,92, 2. Pötsch 61,64, 3. Gassenbauer (Wildschek) 59,54, 4. Slart (SVS) 54,80, 5. Eiblner (A. Gratkorn) 53,18.

Männliche Junioren: Kugel: 1. Nebl (ATSV Linz) 14,20 – Diskus: 1. Nebl 38,48 – Hammer: 1. Surak (SVS) 51,74, 2. Nöbauer 51,54.

Männliche Jugend: Kugel: 1. Nebl 15,76, 2. Pröll (SVS) 13,16 – Diskus: 1. Pröll 44,38 (NÖLV-Jugendrekord), 2. Nebl 42,78, 3. Matous (ULB Wien) 38,30 – Speer: 1. Schoissengeier (doubrava) 49,64 – Hammer: 1. Beierl (SVS) 55,54, 2. Grill (Bad Ischl) 36,60.

Männliche Schüler: Kugel: 1. Schoissengeier 11,70 – Diskus: 1. Polli (ATSV Linz) 30,36 – Speer: 1. Schoissengeier 51,40 – Hammer: 1. Hofstädter (Jg. 67, SVS) 45,06, 2. Westmüller (VÖEST) 36,88 (ÖÖLV-Schülerbestleistung).

Frauen: Kugel: 1. Käfer (ATSV Linz) 11,34, 2. M. Danninger (Ried) 11,28 – Diskus: 1. Käfer 35,70 – Speer: 1. K. Danninger (Ried) 41,02 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Richtsteiger 11,02, 2. Lehmann (beide ATSV Linz) 10,76 – Diskus: 1. Richtsteiger 28,64 – Speer: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 33,18.

Roland Jokl lief in Rust 100 m in 10,6

Das vom Eisenstädter LC unter der Leitung von Elisabeth Wendl am 14. September in Rust (Aschenbahn, Kunststoff beim Weit- und Speerwurf) durchgeführte 5. Alois-Wagner-Gedenkmeeting erfreute sich einer guten Besetzung. Roland Jokl (1980 10,66) gewann die 100 m in 10,6, Stefanie Jagenbrein stieß die Kugel 13,54 m und warf den Diskus 44,70 m, die 16jährige Edeltraud Sinkovics warf den Speer 40,50 m.

Männer: 100 m: 1. Jokl (Weinland) 10,6 – Weit: 1. Telgl (Ternitz) 6,95, 2. Travnicek (WAT) 6,94, 3. Stummer (Wildschek) 6,83 – Kugel: 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,35 – Diskus: 1. Taucher (D. Kaltenbrunn) 44,34 – **Frauen:** Kugel: 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,54, 2. Schramseis (Cricket) 11,09, 3. Bauer (D. Kaltenbrunn) 10,83, 4. Grabner (Hainfeld) 10,78 – Diskus: 1. Jagenbrein 44,70, 2. Schramseis 42,74, 3. Grabner 40,96, 4. Haupt (UKJ Wien) 33,42 (WLW-Schülerbestleistung!) – Speer: 1. Sinkovics 40,50, 2. Bauer 39,32, 3. Markovits (alle D. Kaltenbrunn) 35,94, 4. Potocnik (Wildschek) 35,22.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Skarits (ELC) 12,0 – Weit: 1. Skarits 6,08, 2. Brandweiner (D. Kaltenbrunn) 5,89 – Kugel: 1. Leeb (ELC) 12,90, 2. Kreissl (Wildschek) 12,48 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Haupt 11,50.

Internationales Juniorenmeeting in Bozen

Die 17jährige Andrea Rumpelnig (ULC Mäser-Dornbirn) setzte 1980 konsequent ihren Weg zur österreichischen Spitze fort. Gegenüber 1979 (100 m 12,49, 200 m 25,90) verbesserte sie sich am 21. September in Bozen beim „8. Internationalen Rüdiger-von-Fioreschy-Juniorenmeeting“ über 100 m (1980 12,24) auf 12,21 und über 200 m (1980 25,36/RW) auf 25,38. In beiden Bewerben führt sie damit die ÖLV-Juniorenbestenliste 1980 an.

Männliche Junioren: 400 m: A-Finale: 1. Ribo/I 48,12 – B-Finale: 1. Giessing/D 48,59, 4. Preisel (Mäser) 52,24/VL 51,11 – 800 m: 1. Schieventn/I 1:54,0, 8. H. Forster (Lochau) 1:58,8 – 3000 m: 1. Grasso/I 8:24,8, 3. Sailer (TJ) 8:32,3, 6. Benkö (Mäser) 8:37,0 – Hoch: 1. Benedikt (Dornbirn) 2,04 – Stab: 1. Guffanti/I 4,50, 6. Jussel (Bludenz) 4,00 – **Weibliche Junioren:** 100 m: A-Finale: 1. Rumpelnig 12,21 – B-Finale: 1. Diem (Mäser) 12,70 – 200 m: 1. Vincenti/I 25,25, 3. Rumpelnig 25,38, 4. Lausmann (Dornbirn) 25,61, 5. Stutz (Mäser) 25,80 – 800 m: 1. Rubbiani/I 2:13,1, 3. Ehrle (Mäser) 2:15,5, 5. Anselmi (Mäser) 2:21,0 – Weit: 1. Aits/D 5,58, 4. Helfenbein (Hohenems) 5,39 – 4 x 100 m: 1. ULC Mäser-Dornbirn (Stutz-Ehrle-Diem-Rumpelnig) 50,20.

10 Jahre WAT Stadlau

Die Leichtathletiksektion des WAT Stadlau mit ihrem jungen aber sehr ambitionierten Funktionärstrio Bielitz-Edletzberger-Macher feierte am 28. September mit einem gut besetzten Meeting im Wiener Stadion ihren 10jährigen Bestand.

Männer: 100 m, RW 0,4: 1. Jokl (Weinland) 10,7, 2. Meierhofer 11,0, 3. Stummer 11,2/VL 11,1, 4. Schittler (alle Wildschek) 11,2/VL 11,1 – 1500 m: 1. Röthel (ATSE Graz) 4:06,1 – 110 m Hürden, RW 0,7: 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,85 – Hoch: 1. Kaiser (ELC) 2,00, 2. Scheibenpflug (UWW) 1,90 – Weit: 1. W. Gartgruber (ATSE Graz) 6,85, 2. Stummer 6,69 – Kugel: 1. Koller (Herzmansky) 13,86 – 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 42,7, 2. ATSV Linz 42,9 – **Männliche Jugend:** 100 m, RW 0,4: 1. Lettner A (ATSV Linz) 11,2, 2. Eigenberger (UKS) 11,2, 3. R. Zweier (Wildschek) 11,2 – Hoch: 1. Thumer (Cricket) 1,95 – Weit: 1. Metz (Wildschek) 6,39 – Kugel: 1. Krottendorfer (ULB) 13,46.

Frauen: 100 m, RW 0,6: 1. Turza (Wildschek) 12,3, 2. Döberl (ATSV Linz) 12,4, 3. Aigner (ÖTB) 12,5, 4. Gottstein (Wildschek) 12,7 – 800 m: 1. Köpl (SVS) 2:20,0, 2. Sander (Wildschek) 2:22,0 – Hoch: 1. Aigner 1,65 – Weit: 1. Wendl (ELC) 5,16 – Kugel: 1. Aigner 14,00, 2. Jagenbrein (ULB) 13,30, 3. Schramseis (Cricket) 11,38 – 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 50,4, 2. ULB Wien 51,5 – **Weibliche Jugend:** 100 m, RW 1,1: 1. I. Stumptner (ATSV Linz) 12,6, 2. Seidl 12,6, 3. Domonkos (beide ULB) 12,7 – Hoch: 1. Holy (WAT Stadlau) 1,60, 2. Seidl 1,55 – Kugel: 1. Stacher (Weinland) 12,68.

Österreicher starteten im In- und Ausland

6. Ötzerland-Meeting in Purgstall

Das Ötzerland-Meeting der Union VOLKSBANK-Purgstall wurde am 7. September bereits zum sechsten Male ausgetragen und brachte bei schönem Wetter wieder zahlreiche österreichische Spitzenathleten an den Start (Aschenbahn bei den Sprints, sonst Grasbahn).

Männer: 100 m: 1. Jokl (Weinland) 10,93 – 800 m: 1. Hohäusel (WAT) 1:58,1, 2. Grünsteidl 1:59,5, 3. Antony (beide U. St. Pölten) 1:59,5, 4. Raffelsberger (Kremsmünster) 1:59,5 – 5000 m: 1. Steiner (TI) 15:02,4 – **Weit:** 1. Stummer (Wildschek) 6,98 (erstmalig), 2. Dullinger (ULC Linz) 6,58, 3. Adler (U. Schärding) 6,72, 4. Eder (HCK) 6,67, 5. Regensburger (UK) 6,66 – **Stab:** 1. Fehringner (Umdasch) 4,20, 2. Dullinger 4,10, 3. Di. Sams (ULC Linz) 4,00 – **Kugel:** 1. Pink (KSV) 15,76, 2. Kleibl (Weinland) 14,71, 3. Nebel (ATSV Linz) 13,97 – **Männliche Jugend:** 1500 m: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 4:21,1 – **Stab:** 1. Meitz (ATSV Linz) 3,80 – **Kugel:** 1. Nebel 15,54, 2. Polzer (Weinland) 13,99 – **Männliche Schüler:** 2000 m: 1. Wieshuber (Knittelfeld) 6:35,0 – **Hoch:** 1. Grössinger (Weinland) 1,82 – **Weit:** 1. Sailer (U. St. Pölten) 5,98 – **Speer:** 1. Söbeck (ATV Trumau) 50,62.

Frauen: 100 m: 1. Haas (A. Kematen) 13,14/VL 13,03 – 1500 m: 1. Schiegl (Cricket) 5:24,2 – **Hoch:** 1. Beydi (Reichsbund) 1,85, 2. Ruzicka (Umdasch) 1,60, 3. Seidl (ULB Wien) 1,60 – **Weit:** Spießlahner (U. St. Pölten) 5,55, 2. Beydi 5,46, 3. Ruzicka 5,28 – **Kugel:** 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,74, 2. Haugensteiner (U. Purgstall) 11,47, 3. Stacher (Weinland) 11,32, 4. Gleich (Umdasch) 11,22 – **Speer:** 1. Wendt (ELC) 42,72, 2. Potocnik (Wildschek) 36,12, 3. Koloseus (Weinland) 35,86, 4. Fohrafellner (U. Böhmekirchen) 35,44, 5. Beydi 34,60 – **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Haas 12,92, 2. Seidl 13,09 – **Kugel:** 1. Stacher 11,93, 2. Käfer (Weinland) 11,51, 3. Potocnik 10,86 – **Weibliche Schüler:** 1500 m: 1. Buchner (St. Georgen) 5:11,3 – **Hoch:** 1. Holy (WAT Stadlau) 1,58, 2. Sladky (U. St. Pölten) 1,58 – **Kugel:** 1. Haupt (UKJ Wien) 11,93.

CSIT-Meisterschaften in Siena

Unter 9 Teams belegte die ASKÖ-Auswahl am 13. September bei den CSIT-Meisterschaften in Siena mit 129 Punkten den ausgezeichneten zweiten Rang. Zum Sieg kam UISP Italien mit 158 Punkten. Die besten Leistungen der Österreicher: **Männer:** 100 m: 1. Kreiner 10,9 – 200 m: 2. Hutter 21,9 – 400 m: 6. Semmelrath 51,9 – 110 m Hürden: 1. Kreiner 14,3 – **Hoch:** 3. Petutschnig 2,00 – **Weit:** 3. Molnar 6,76 – **Stab:** 1. Lechner 4,70 – **Diskus:** 4. E. Frank 40,66 – 4 x 100 m: 2. ASKÖ (Semmelrath-Hutter-Kreiner-Dallinger) 42,8 – **Frauen:** 200 m: 5. Korab 26,5 – 400 m: 2. Edlinger 58,3 – 800 m: 6. Edlinger 5:06,7 – **Hoch:** 3. Ruzicka 1,65 – **Weit:** 3. Ruzicka 5,16 – **Diskus:** 1. Hubner 48,34 – **Speer:** 3. Schaden 39,46.

7. Werfermeeting in Bad Ischl

Zahlreiche österreichische Spitzenathleten beteiligten sich am 14. September am 7. Werfermeeting in Bad Ischl:

Männer: **Kugel:** 1. Pötsch (SSV Graz) 14,90, 2. E. Grössinger (U. Grössinger) 47,72, 3. Eichinger 44,42 – **Speer:** 1. Kühndel/D 69,32, 2. Leid/D 64,76, 3. Koppler (U. Eisenerz) 60,66, 4. E. Grössinger 57,26 – **Hammer:** 1. Viertbauer (U. Salzburg) 62,92, 2. Pötsch 61,64, 3. Gassenbauer (Wildschek) 59,54, 4. Siart (SVS) 54,80, 5. Eibinger (A. Gratkorn) 53,18.

Männliche Junioren: **Kugel:** 1. Nebel (ATSV Linz) 14,20 – **Diskus:** 1. Nebel 38,48 – **Hammer:** 1. Surek (SVS) 51,74, 2. Nöbauer 51,54.

Männliche Jugend: **Kugel:** 1. Nebel 15,76, 2. Pröll (SVS) 13,18 – **Diskus:** 1. Pröll 44,38 (NÖLV-Jugendrekord), 2. Nebel 42,78, 3. Matous (ULB Wien) 38,30 – **Speer:** 1. Schoissengeier (doubrava) 49,64 – **Hammer:** 1. Beierl (SVS) 55,54, 2. Grill (Bad Ischl) 36,60.

Männliche Schüler: **Kugel:** 1. Schoissengeier 11,70 – **Diskus:** 1. Polli (ATSV Linz) 30,36 – **Speer:** 1. Schoissengeier 51,40 – **Hammer:** 1. Hofstädter (Jg. 67, SVS) 45,06, 2. Westmüller (VÖEST) 38,88 (OÖLV-Schülerbestleistung).

Frauen: **Kugel:** 1. Käfer (ATSV Linz) 11,34, 2. M. Danninger (Ried) 11,28 – **Diskus:** 1. Käfer 35,70 – **Speer:** 1. K. Danninger (Ried) 41,02 – **Weibliche Schüler:** **Kugel:** 1. Richtsteiger 11,02, 2. Lehmann (beide ATSV Linz) 10,76 – **Diskus:** 1. Richtsteiger 28,64 – **Speer:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 33,18.

Roland Jokl lief in Rust 100 m in 10,6

Das vom Eisenstädter LC unter der Leitung von Elisabeth Wendt am 14. September in Rust (Aschenbahn, Kunststoff beim Weit- und Speerwurf) durchgeführte 5. Alois-Wagner-Gedenkmeeting erfreute sich einer guten Besetzung. Roland Jokl (1980 10,68) gewann die 100 m in 10,6. Stefanie Jagenbrein stieß die Kugel 13,54 m und warf den Diskus 44,70 m, die 16jährige Edeltraud Sinkovics warf den Speer 40,50 m.

Männer: 100 m: 1. Jokl (Weinland) 10,6 – **Weit:** 1. Teigl (Ternitz) 6,95, 2. Travnicek (WAT) 6,94, 3. Stummer (Wildschek) 6,83 – **Kugel:** 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,35 – **Diskus:** 1. Taucher (D. Kaltenbrunn) 44,34 – **Frauen:** **Kugel:** 1. Jagenbrein (ULB Wien) 13,54, 2. Schramseis (Cricket) 11,09, 3. Bauer (D. Kaltenbrunn) 10,83, 4. Grabner (Hainfeld) 10,78 – **Diskus:** 1. Jagenbrein 44,70, 2. Schramseis 42,74, 3. Grabner 40,96, 4. Haupt (UKJ Wien) 33,42 (WLV-Schülerbestleistung!) – **Speer:** 1. Sinkovics 40,50, 2. Bauer 39,32, 3. Markovits (alle D. Kaltenbrunn) 35,94, 4. Potocnik (Wildschek) 35,22.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Skarlits (ELC) 12,0 – **Weit:** 1. Skarlits 6,08, 2. Brandweiner (D. Kaltenbrunn) 5,89 – **Kugel:** 1. Leeb (ELC) 12,90, 2. Kreissl (Wildschek) 12,48 – **Weibliche Schüler:** **Kugel:** 1. Haupt 11,50.

Internationales Juniorenmeeting in Bozen

Die 17jährige Andrea Rumpelnig (ULC Mäser-Dornbirn) setzte 1980 konsequent ihren Weg zur österreichischen Spitze fort. Gegenüber 1979 (100 m 12,49, 200 m 25,90) verbesserte sie sich am 21. September in Bozen beim „8. Internationalen Rüdiger-von-Fioreschy-Juniorenmeeting“ über 100 m (1980 12,24) auf 12,21 und über 200 m (1980 25,36/RW) auf 25,36. In beiden Bewerben führt sie damit die ÖLV-Juniorenbestenliste 1980 an.

Männliche Junioren: 400 m: A-Finale: 1. Ribo/I 48,12 – B-Finale: 1. Giessing/D 48,59, 4. Preisel (Mäser) 52,24/VL 51,11 – 800 m: 1. Schievenin/I 1:54,0, 8. H. Forster (Lochau) 1:56,8 – 3000 m: 1. Grasso/I 8:24,8, 3. Sailer (TI) 8:32,3, 8. Benkö (Mäser) 8:37,0 – **Hoch:** 1. Benedikt (Dornbirn) 2,04 – **Stab:** 1. Guffanti/I 4,50, 6. Jussel (Biudenz) 4,00 – **Weibliche Junioren:** 100 m: A-Finale: 1. Rumpelnig 12,21 – B-Finale: 1. Diem (Mäser) 12,70 – 200 m: 1. Vincenti/I 25,25, 3. Rumpelnig 25,36, 4. Leusmann (Dornbirn) 25,61, 5. Stutz (Mäser) 25,80 – 800 m: 1. Rubbiani/I 2:19,1, 3. Ehrle (Mäser) 2:15,5, 5. Anselmi (Mäser) 2:21,0 – **Weit:** 1. Alfs/D 5,58, 4. Helfenbein (Hohenems) 5,39 – 4 x 100 m: 1. ULC Mäser-Dornbirn (Stutz-Ehrle-Diem-Rumpelnig) 50,20.

10 Jahre WAT Stadlau

Die Leichtathletiksektion des WAT Stadlau mit ihrem jungen aber sehr ambitionierten Funktionärstrio Bialitz-Edletzberger-Macher feierte am 28. September mit einem gut besetzten Meeting im Wiener Stadion ihren 10jährigen Bestand.

Männer: 100 m, RW 0,4: 1. Jokl (Weinland) 10,7, 2. Meierhofer 11,0, 3. Stummer 11,2/VL 11,1, 4. Schittler (alle Wildschek) 11,2/VL 11,1 – 1500 m: 1. Röhrl (ATSE Graz) 4:06,1 – 110 m Hürden, RW 0,7: 1. Kreiner (ATSV Linz) 14,85 – **Hoch:** 1. Kaiser (ELC) 2,00, 2. Scheibenpflug (UWW) 1,90 – **Weit:** 1. W. Gartgruber (ATSE Graz) 6,85, 2. Stummer 6,69 – **Kugel:** 1. Koller (Herzmansky) 13,86 – 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 42,7, 2. ATSV Linz 42,9 – **Männliche Jugend:** 100 m, RW 0,4: 1. Lettner A (TSV Linz) 11,2, 2. Eigenberger (UKS) 11,2, 3. R. Zweier (Wildschek) 11,2 – **Hoch:** 1. Thurner (Cricket) 1,95 – **Weit:** 1. Metz (Wildschek) 6,39 – **Kugel:** 1. Krotten-dorfer (ULB) 13,46.

Frauen: 100 m, RW 0,6: 1. Turza (Wildschek) 12,3, 2. Döberl (ATSV Linz) 12,4, 3. Aigner (ÖTB) 12,5, 4. Gottstein (Wildschek) 12,7 – 800 m: 1. Köpfl (SVS) 2:20,0, 2. Sander (Wildschek) 2:22,0 – **Hoch:** 1. Aigner 1,65 – **Weit:** 1. Wendt (ELC) 5,16 – **Kugel:** 1. Aigner 14,00, 2. Jagenbrein (ULB) 13,30, 3. Schramseis (Cricket) 11,38 – 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 50,4, 2. ULB Wien 51,5 – **Weibliche Jugend:** 100 m, RW 1,1: 1. J. Stumptner (ATSV Linz) 12,6, 2. Seidl 12,6, 3. Domonkos (beide ULB) 12,7 – **Hoch:** 1. Holy (WAT Stadlau) 1,80, 2. Seidl 1,55 – **Kugel:** 1. Stacher (Weinland) 12,68.

20. IAC-MARKER-Nachwuchsmeeting

Der IAC-MARKER veranstaltete am 4. Oktober im Innsbrucker Tirolstadion sein 20. Internationales Nachwuchsmeeing, an dem sich in den Rahmenbewerben der Allgemeinen Klasse ungarische Nationalklasseathleten beteiligten.

Profitieren konnte davon Andreas Ceconi (Jg. 63, U. Salzburg), der über 3000 m hinter dem Ungarn Istvan Kerekjarto (Sieg in 8:25,1) seinen österreichischen Jugendrekord von 8:40,5 auf 8:36,6 verbesserte.

Männer: 400 m: 1. Bakos/U 48,59, 2. Ujhelyi/U 48,74 – 3000 m: 1. Kerekjarto/U 8:25,1, 2. Ceconi (U. Salzburg, Jg. 63) 8:38,6, 3. Norz (TI) 9:06,6 / 400 m Hürden: 1. Takacs/U 52,92, 2. Koch (Reutte) 54,51 – Stab: 1. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,50, 2. Walde 4,30, 3. Schutte (beide TI) 4,10 – Speer: 1. Kindermann/D 66,88, 2. Artl (ITC) 63,16 (erstmalig) – **Frauen:** 400 m Hürden, Tiroler Meisterschaft: 1. Widmann (LCT) 67,10 – Kugel: 1. Herth/U 15,26.

Männliche Jugend: 100 m, GW 0,9: 1. Handl (IAC) 11,55 – 800 m: 1. Koch (Reutte) 2:02,8 – Hoch: 1. Buchegger 2,00 (I), 2. Steiner (beide TI) 1,95 – Weit: 1. Steiner 6,57 – Speer: 1. Eigentler (IAC) 49,78 – **Weibliche Schüler:** 800 m: 1. Putz 2:27,6, 2. Norz (beide TI) 2:28,4 – Hoch: 1. Reiter (Reutte) 1,55.

Gottfried Wittgruber übersprang 2,12 m!

Bei den steirischen Juniorenmeisterschaften am 4./5. Oktober in Graz-Liebenau sprang Gottfried Wittgruber erstmals im Freien 2,12 m hoch (Platz 2 in der ÖLV-Bestenliste der Männer) und gewann Christian Köppitz vier Bewerbe, die 100 m in 11,45, die 200 m in 22,12 (StLV-Juniorenrekord), die 400 m in 49,91 und mit der 4 x 100-m-Staffel des USSV Graz in 43,36 (StLV-Juniorenrekord).

Weitere Ergebnisse: **Männliche Junioren:** 800 m: 1. Susnik (ATSE) 1:58,3 – 1500 m: 1. Kohout (MLG) 4:03,7 – 5000 m: 1. Kohout 16:04,6 – 110 m Hürden: 1. Eisl (ATSE) 15,74 – 400 m Hürden: 1. Benededer 58,18 – 2000 m Hindernis: 1. Kohout 6:07,0 – Weit: 1. Kiem (A. Gratkorn) 6,57 – Stab: 1. Mandl 3,60 – Drel: 1. Palz (USSV) 14,01 – Kugel: 1. G. Zechner (ATSE) 13,14 – Diskus: 1. G. Zechner 36,50 – Speer: 1. Kolar (USSV) 51,34 – 10000 m Gehen: 1. P. Toporek (ATSE) 51:17,5.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Storer (A. Gratkorn) 13,08 – 200 m: 1. Eigner (Fürstenfeld) 27,05 – 800 m: 1. Almer (Hartberg) 2:30,9 – 1500 m: 1. Zenz (ATSE) 5:07,0 – 100 m Hürden: 1. Kleindl (USSV) 15,75 – 300 m Hürden: 1. G. Damm (A. Knittelfeld) 50,01 – Hoch: 1. Gastgeber 1,65 – Diskus: 1. Stühlinger (ATG) 37,74 – Speer: 1. Jandl (KSV) 29,26 – 4 x 100 m: 1. MLG 51,31.

Frankfurts Junioren siegten in Wien

Der ULC Wildschek unterlag am 11. Oktober auf dem Cricketerplatz bei sonnigem, jedoch sehr kühlem Wetter in dem schon zur Tradition gewordenen Junioren-Vergleichskampf der LG Frankfurt 100:146 (Männliche Junioren 53:87 – Weibliche Junioren 47:59). Bei den männlichen Junioren trat die LG Frankfurt mit jener Mannschaft an, die heuer in das DJMM-Finale gekommen war – somit zu den besten 6 der gesamten Bundesrepublik Deutschland zählt – und dort den fünften Platz belegt hatte, wobei sogar der zweite in Reichweite gelegen war.

Männliche Junioren: 100 m, GW 0,2: 1. Hanau/F 11,0, 3. Maierhofer 11,1 – 200 m, RW 0,4: 1. Schlltke/F 22,7, 2. R. Zweier 22,9 – 400 m: 1. Hellmeier/F 50,5, 3. Maierhofer 51,4 – 800 m: 1. Konretl/F 2:05,0, 2. Slach 2:08,4 – 110 m Hürden, Jugend, RW 2,2: 1. Metz 15,0, 3. Aschauer 15,5 – 400 m Hürden: 1. Herbrich/F 58,5, 3. Aschauer 59,5 – Hoch: 1. Träbing/F 2,00, 2. Blank/F 2,00, 3. G. Zweier 1,85 – Weit: 1. Stummer 6,71 – Kugel: 1. Riese/R 12,58, 2. Stummer 11,25 – Diskus: 1. Riese 47,22, 3. Stummer 34,28 – Speer: 1. Blank 60,02, 3. Stummer 42,62 – 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek (R. Zweier-Maierhofer-Stummer-Metz) 43,5.

Weibliche Junioren: 100 m, GW 1,1: 1. Eyrich/F 12,4, 2. Turza 12,4, 3. Gottstein 12,8 – 200 m, RW 0,8: 1. Turza 25,6, 3. Nischler 26,4 – 400 m: 1. Nischler 59,1, 2. Gottstein 59,9 – 800 m: 1. Buzzi (verletzt) 2:33,0 – Speer: 1. Potocnik 34,04 – 4 x 100 m: 1. LG Frankfurt 49,8, 2. ULC Wildschek 50,1.

10. Franz-Schuster-Memorial in Schwachat

Pech hatte die LG SVS-BAWAG Schwachat mit der Durchführung des 10. Internationalen Franz-Schuster-Memorials am 12. Oktober, an dem sich talentierte Nachwuchssportler aus Deutschland und Österreich beteiligten – es gab die gesamte Veranstaltung über

in Strömen. Trotzdem wurden alle Bewerbe programmgemäß abgewickelt, der am meisten gefährdete Stabhochsprung konnte dank der Initiative von ÖLV-Trainer Hubert Hein in die Halle des Bundessportzentrums Südstadt (Gerald Kager 4,80 m, Oliver Gebauer 4,30 m, Anton Giger erstmals 4,20 m) verlegt werden.

Bei der Beurteilung der im neuen Schwachat Stadion erzielten Leistungen, sind die andauernden heftigen Regengüsse unbedingt miteinzubeziehen: Andreas Ceconi lief die 800 m in 1:58,9, Helmut Metz sprang erstmals 6,71 m weit, Christian Nebel stieß die Kugel 15,95 m und warf den Diskus 44,54 m (nur knapp vor Erwin Pröll 44,16 m). Sabine Holy sprang 1,60 m hoch, Petra Proidl (Jg. 66) kam bei den Schülerinnen zu einem Dreifachsieg: 100 m in 13,01, 80 m Hürden in 12,47, Weit 5,12 m.

Sehr Erfreuliches tat sich beim Hammerwerfen in Mannwörth: Michael Beierl (Jg. 63) verbesserte seinen NÖLV-Jugendrekord auf 57,04 m (nur noch 1,22 m von Gottfried Gassenbauers österreichischem Jugendrekord entfernt), Günther Hofstädter (Jg. 67 – er gehört noch zwei Jahre der Schülerklasse an!) warf den 5-kg-Hammer erstmals 47,08 m.

Männliche Jugend: 200 m: 1. M. Busshoff/D 23,20, 2. Tebroke/D 23,29, 3. Metz (Wildschek) 23,32 – 800 m: 1. Ceconi (U. Salzburg) 1:58,9, 2. Fischer (WAT Stadlau) 2:01,7 – Weit: 1. Metz 6,71, 2. R. Zweier (Wildschek) 6,28 – Stab: 1. Kager (UKS) 4,80, 2. Gebauer (ATSV Linz) 4,30, 3. Giger (U. Salzburg) 4,20, 4. Straganz 3,60, o. W. Lechner (beide SVS) 4,80 – Kugel: 1. Nebel 15,95, 2. Bruckschweiger (beide ATSV Linz) 13,39 – Diskus: 1. Nebel 44,54, Pröll (SVS) 44,16, 3. Walzer (BAC) 40,12, 4. Bruchschwaiger 37,84 – Hammer: 1. Beierl (SVS) 57,04, 2. Rauscher (ÖTB) 47,58 – **Weibliche Jugend:** 200 m: 1. Nischler (Wildschek) 26,61 – Hoch: 1. Holy (WAT Stadlau) 1,60, 2. Jotzo/D 1,60, 4. Sladky (U. St. Pölten) 1,55 – Diskus: 1. Haupt (UKJ) 30,06.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Frank (U. Salzburg) 11,73 – 1000 m: 1. W. Busshoff/D 2:38,4, 2. Blaha (MLG) 2:40,2 – Hoch: 1. G. Zweier 1,77, 2. Slach (beide Wildschek) 1,74 – Hammer: 1. Hofstädter 47,08, 2. Schubert 39,18 – **Weibliche Schüler:** 100 m: 1. Proidl (alle SVS) 13,01, 2. Maierhofer (ASV Salzburg) 13,04 – 800 m: 1. Wimmer (U. St. Pölten) 2:26,5 – 80 m Hürden: 1. Proidl 12,47 – Weit: 1. Proidl 5,12, 2. A. Hinterecker (U. St. Pölten) 4,97 – Kugel: 1. Haupt 11,51, 2. Poppenberger (DMV) 10,53, 3. Richtsteiger (ATSV Linz) 10,42.

Saisonabschlussmeeting in Ternitz

Durch das Antreten einer Werfergruppe aus Steinamanger (Ungarn) erhielt das überraschend stark besetzte Abschlussmeeting des ATSV Ternitz-VEW am 18. Oktober sogar internationalen Charakter. Das Wetter war sonnig und angenehm warm, nur zu Beginn wehte leider starker Wind – und wieder einmal war es Gegenwind bei den Sprints (bis 4,9 m/sec.). Bei den Männern feierte Lokalmatador Kurt Teigl einen Dreifachsieg. Er gewann die 100 m in 11,55 (GW 4,9), die 400 m Hürden in 56,11 und den Weitsprung, worüber er sich besonders freute, mit der Steigerung auf 7,06 m.

Bei der männlichen Jugend sprang Helmut Metz erstmals 1,90 m hoch und kam Erwin Pröll mit dem 1,75-kg-Diskus mit 45,66 m bis auf 22 cm an seinen NÖLV-Jugendrekord heran. Susanne Braun setzte im Diskuswurf der Frauen ihr erfolgreiches Comeback fort: mit 45,58 m rückte sie in der ÖLV-Bestenliste 1980 auf Rang 5 vor. Sehr zufrieden konnte Petra Beydi sein, sie schaffte im Hochsprung erstmals die schon so lange ersahnten 1,73 m (zusammen mit den 3778 Punkten im Fünfkampf ein erfolgreiches Jahr für mich!) und nimmt nun in der ÖLV-Bestenliste Rang 4 (im Fünfkampf Rang 3) ein.

Männer: 100 m, GW 4,9: 1. Teigl (ATSV Ternitz) 11,55 – 400 m Hürden: 1. Teigl 56,11 – Weit: 1. Teigl 7,06, 2. Tschan (SVS) 6,87, 3. Stummer 6,65, 4. Metz (beide Wildschek) 6,61 – Kugel: 1. Anbrus/U 15,83, 2. Neudolt (Cricket) 15,57 – Diskus: 1. Nemeth/U 53,26 – Speer: 1. Anbrus 60,10, 2. Lasser (ATSV Ternitz) 59,38, 3. Hettlinger (feh) 54,64 – Hammer: 1. Tanczi/U 63,26, 2. Sitas/U 61,00, 3. Nemeth 55,68, Surek (SVS) 51,66 – **Männliche Junioren:** Drei: 1. Stummer 14,35, 2. Tschan 14,35 – **Männliche Jugend:** Hoch: 1. Metz 1,90 – Diskus: 1. Pröll (SVS) 45,66 – **Männliche Schüler:** 100 m, GW 3,5: 1. Skarits 12,13 – Weit: 1. Skarits 6,17 – Kugel: 1. Leeb (beide ELG) 13,25.

Frauen: Kugel: 1. Miklos/U 13,22, 2. Szabo/U 13,17, 3. Beydi (Reichsbund) 10,53 – Diskus: 1. Braun: (SVS) 45,58, 2. Szabo 45,00 – **Weibliche Junioren:** 200 m, GW 3,0: 1. Rumpelnig (Mäser) 26,89 – Hoch: 1. Beydi 1,73, 2. Saitl (ULB Wien) 1,60, 3. Köch (Reichsbund) 1,55 – **Weibliche Jugend:** 100 m, GW 2,6: 1. Seif 13,43 – **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Haupt (UKJ Wien) 11,42.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

In Klagenfurt lief Elisabeth Petutschnig am 6. August, wie bereits kurz gemeldet, die 100 m erstmals in 11,90. **Weitere Ergebnisse:** **Männer:** 800 m: 1. Popetru/J 1:56,4, 2. Laslo/J 1:56,6, 3. Pessentheiner (KAC) 1:56,8 – **Stab:** 1. Eder (HCK) 4,00 – **Diskus:** 1. G. Frank 55,94 – **Hammer:** 1. Sternad (beide KLC) 67,86, 2. Lindner 62,80, 3. Laggner (beide ASKÖ Villach) 55,90, 4. Eibinger (A. Gratkorn) 52,66 – **Frauen:** 800 m: 1. Kienberger 2:20,8, 2. Hrgota 2:24,7 – **Diskus:** 1. Sammt (alle KLC) 43,84.

Am 3. September waren Athleten aus Israel in Klagenfurt zu Gast: **Männer:** 100 m, GW 0,5: 1. Hamawi/Isr 11,19, 2. Eder 11,32, 3. Kobau (KLC) 11,34, – 200 m, RW 0,3: 1. Hamawi 22,53, 2. Eder 22,68 – 800 m: 1. Kaz/Isr 1:52,1, 2. Dauber/Isr 1:53,9, 3. Altersberger (KLC) 1:54,5 – **Hoch:** 1. Mintzer/Isr 2,03, 2. Petutschnig (KLC) 2,01 – **Kugel:** 1. G. Frank 13,98 – **Diskus:** 1. G. Frank 56,14 – **Frauen:** **Hoch:** 1. Hershkovits/Isr 1,65, 2. Skvara (TLCF) 1,65 – **Diskus:** 1. Sammt 43,52.

Am 28. September gewann der KLC (Männer) in Klagenfurt einen Vergleichskampf gegen Atletica Gorizia 129:111. **Männer:** 200 m: 1. Calligaro I 22,27, 2. Gulle (Spittal) 22,67 – 400 m: 1. Calligaro 49,50, 2. Gulle 50,16 – 5000 m: 1. Spagniol/I 14:50,2, 2. Altersberger 14:54,9, 3. Schatz (KLC) 15:27,2 – 110 m Hürden: 1. Gulle 15,11 (KLV-Juniorenrekord!), 2. Eder 15,61 – **Hoch:** 1. Petutschnig 1,95, 2. Aprilia/I 1,95, 3. W. Gurker (KLC) 1,90 – **Diskus:** 1. G. Frank 52,82, 2. E. Frank (KLC) 40,42 – **Speer:** 1. Cerne/I 64,00, 2. Malle (KLC) 61,66 – **Rahmenbewerba:** **Männer:** **Stab:** 1. Eder 4,00 – **Frauen:** 100 m: 1. Sternig (ASKÖ Villach) 12,64 (erstmalig!) – 800 m: 1. Müller (Maria Elend) 2:10,9, 2. Springer (KLC) 2:14,7.

Am 30. September veranstaltete die SGS Spittal/Drau ihr Herbstmeeting. **Männer:** **Hoch:** 1. Zaiser (Jg. 61) 1,94 – **Frauen:** **Hoch:** 1. Altersberger 1,65 – **Weit:** 1. Altersberger 5,52 – **Kugel:** 1. Samitz 11,92, 2. Emberger 10,95, 3. Altersberger 10,39 – **Speer:** 1. Altersberger 35,80, 2. Samitz (alle SGS) 34,39.

NIEDERÖSTERREICH

Groß-Enzersdorf, 7. 6.: NÖLV-Marathonmeisterschaft: 1. Keil (U. Perchtoldsdorf) 2:43:53,0, 2. Wiskocil (A. Leobersdorf) 2:53:50,2, 3. Janovsky (Jg. 60, SVS) 2:54:42,6.

Schwechat, 12. 8.: Männer: **Hammer:** 1. Gassenbauer (Wildschek) 59,20, 2. Siart (SVS) 53,30 – **Männliche Jugend:** **Hammer:** 1. Pauscher (ÖTB Wien) 47,34, 2. Hofstädter 39,82 – **Männliche Schüler:** **Hammer:** 1. Hofstädter 44,10, 2. Schubert (beide SVS) 39,64.

Wien, 30. 8.: NÖLV-Straßenmeisterschaft: 1. Keil 1:25:56, 2. H. Regale (SVS) 1:27:32, 3. Janovsky 1:27:42, 4. Schöndorfer (A. Hainfeld) 1:28:40 – **Gäste:** 1. Macke (LCC Wien) 1:25:08, 2. Kroh (UKJ Wien) 1:25:49.

Haymo Polzer (Jg. 63, ULC Weinland) verbesserte bei der Eröffnung der Kunststoffanlage in Mistelbach am 30./31. August den NÖLV-Jugendrekord im Zehnkampf auf 6649e Punkte, den er allerdings zwei Wochen darauf in Schwachat mit 7039e Punkten klar übertraf.

Männer: **Kugel:** 1. Kleibl (Weinland) 14,28 – **Zehnkampf:** 1. Spann (U. Salzburg) 6347 Punkte (12,05-5,86-11,84-1,81-53,72-16,28-38,02-3,80-57,68-4-57,8) – **Männliche Jugend:** **Zehnkampf:** 1. Polzer 6649 Punkte (12,05-6,47-13,54-1,87-52,31-15,49-36,88-3,70-46,18-2-58,4) – **Männliche Schüler:** **Hoch:** 1. Grüssinger 1,84 – **Weit:** 1. Grüssinger 5,67 – **Weibliche Jugend:** **Hoch:** 1. Hauser 1,65 – **Kugel:** 1. Stacher 11,83 – **Diskus:** 1. Stacher (alle Weinland) 33,02 – **Weibliche Schüler:** **Kugel:** 1. Haupt (UKJ Wien) 11,82 (WLV-Schülerbestleistung!) – **Diskus:** 1. Haupt 32,12.

Hainfeld, 7. 9.: Frauen: **Diskus:** 1. Grabner (A. Hainfeld) 41,02.

Ternitz, 7. 9.: Männer: 400 m: 1. Teigl (ATSV Ternitz) 51,83, 2. Melerhofer 51,81 – **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Metz (beide Wildschek) 15,47 – **Weibliche Jugend:** **Hoch:** 1. Sinabel (ATSV Ternitz) 1,55 – **Weibliche Schüler:** 800 m: 1. Schreder (Jg. 68, UKJ Wien) 2:33,1.

Schwachat, 15. 9.: Männer: **Speer:** 1. Dr. Bialonczyk 57,08 – **Frauen:** **Diskus:** 1. Braun 44,26 – **Speer:** 1. Daschil (alle SVS) 36,72.

Am 27./28. September wurden im Bundessportzentrum Südstadt die NÖLV-Staffelmeisterschaften ausgetragen:

Männer: 3 x 1000 m: 1. SVS-BAWAG I (Nemeth-Gruber-Millonig) 7:39,9, 2. ASKÖ Sparkasse Hainfeld 8:04,8, 3. SVS-BAWAG II 8:08,6 – **Schwedenstaffel:** 1. SVS-BAWAG I (Berger-G. Lechner-Schnitzel-Lang) 2:00,3, 2. SVS-BAWAG II 2:03,5, 3. ULC Weinland-NÖ. Versicherung 2:05,6 – **Olympische Staffel:** 1. SVS-BAWAG I (Nemeth-Berger-Schnitzel-G. Lechner) 3:34,5, 2. SVS-BAWAG II 3:37,2, 3. ULC Weinland-NÖ. Versicherung 3:39,0, 4. SVS-BAWAG III 3:39,0.

Frauen: **Schwellstaffel:** 1. SVS-BAWAG I (Kabakciew-R. Lechner-Berger-Schnitzel) 62,00, 2. U. St. Pölten 63,97, 3. SVS-BAWAG II 65,05 – 3 x 800 m: 1. SVS-BAWAG I (Köhler-Burger-Köpl) 7:22,5, 2. U. St. Pölten I 7:35,3, 3. ULC Weinland-NÖ. Versicherung 7:39,6.

Erwin Pröll (Jg. 63, SVS-BAWAG) verbesserte am 1. Oktober in der Südstadt den NÖLV-Jugendrekord im Diskuswurf auf 45,24 m.

Männer: **Diskus:** 1. Pröll 37,92 – **Männliche Jugend:** **Diskus I:** 1. Pröll 45,24, 2. Kager (UKS Wien) 40,46, 3. Beierl (SVS) 38,42 – **Diskus II:** 1. Pröll 44,40, 2. Matous 41,80, 3. Krottendorfer 39,78 – **Frauen:** **Diskus:** 1. Jagenbrein (alle ULB Wien) 44,34.

Maria Schramseis (Jg. 63, Cricket) erzielte am 3. Oktober in Baden mit der Steigerung von 43,08 m auf 44,84 m Wiener Juniorenrekord im Diskuswurf (Platz 6 in der ÖLV-Bestenliste der Frauen). Erich Schöndorfer lief die 5000 m in 15:26,5 (4. 10.).

Oberbayern gewann am 4. Oktober in Ingolstadt den Jugendvergleichskampf gegen Niederösterreich (ersatzgeschwächt) 113:97 (Männliche Jugend 56:81 – Weibliche Jugend 57:36). Für Niederösterreich zu vermerken: **Männliche Jugend:** 3000 m: Schwarzenpöller 9:15,1 – 110 m Hürden: Polzer 15,08 – **Kugel:** Kriechbaum 14,08 – **Diskus:** Walzer 43,26 – **Weibliche Jugend:** 100 m: Haas 12,73 – 200 m: Haas 25,63 – **Kugel:** Stecher 10,30.

U. St. Pölten gewann am 5. Oktober in Linz den sehr zu begrüßenden Schülerinnen-Vergleichskampf gegen den ULC Linz-Oberbank 85:79, wobei Doris Wimmer (Jg. 66) die 800 m in 2:26,4 lief und Andrea Hinterecker (Jg. 66, beide U. St. Pölten) 5,25 m weit sprang.

Der Harkamp-Schützling Erwin Pröll verbesserte am 15. Oktober in der Südstadt den NÖLV-Jugendrekord im Diskuswurf abermals – auf 45,88 m – und warf außerdem den Männerdiskus erstmals 40,34 m.

OBERÖSTERREICH

Marianne Gerber (SK VÖEST) lief am 17. Juni in Ludwigshafen die 200 m in 25,0/RW 1,5, Johann Elchinger (doubrava) stieß am 2. September in München die Kugel 14,78 m und warf den Diskus 51,86 m (Platz 6 in der ÖLV-Bestenliste 1980).

Linz, 27. 9.: Männer: 100 m, GW 1,8: 1. Hostinar (ATSV Linz) 11,29 – **Hoch:** 1. Adler (U. Schärding) 1,93 – **Stab:** 1. R. Werthner 4,00, 2. U. Werthner (Jg. 68, beide ULC Linz) 2,30 – **Kugel:** 1. Nebl 14,88 (ÖLV-Juniorenrekord) – **Männliche Jugend:** **Kugel:** 1. Nebl 15,13 (ÖLV-Jugendrekord) – **Frauen:** 100 m: 1. Döberl (beide ATSV Linz) 12,84 – 400 m Hürden, ÖÖLV-Meisterschaft: 1. König (U. Ebensee) 65,76, 2. Schaik (ULC Linz) 66,90, 3. Honegger (SK VÖEST) 71,04 – **Kugel:** 1. Käfer 11,10, 2. Polli (beide ATSV Linz) 11,09.

Christian Nebl (Jg. 64) stieß am 4. Oktober in Passau die 5-kg-Kugel der deutschen Jugend B 17,53 m und verbesserte am 5. Oktober in Pernitz den österreichischen Jugendrekord mit der 6-kg-Kugel auf 16,89 m. Mit dem Diskus verbesserte Nebl in Pernitz den ÖÖLV-Jugendrekord auf 46,08 m.

SALZBURG

Der tatendurstige Marathonläufer des ASV Salzburg, Franz Grünwald, belegte am 24. August bei den Weltbestenläufen der Senioren in Glasgow (600 Teilnehmer aus 25 Nationen) in 2:40:23 Rang 41 (f. McGregor/Schott 2:19:23) und am 12. September bei einem internationalen Marathonlauf in Antwerpen (170 Teilnehmer aus 10 Nationen) in 2:37:11 – seine diesjährige Bestzeit – Rang 26 (f. D. Hohieson/Can 2:13:40).

STEIERMARK

Graz, 9.-12. 8.: Grazer Akademische Meisterschaften: Männer: 100 m: 1. Eggenreich 11,24, 2. Husty 11,30, 3. Zeilbauer 11,32 — 200 m: 1. Zeilbauer 22,41, 2. Eggenreich 22,62, 3. Kaspar 22,65 — 1000 m: 1. Pierer 2:33,6, 2. Wöss 2:37,1, 3. Gaar 2:39,8 — Hoch: 1. Franzellin 1,95, 2. Tattermus 1,89, 3. Jost 1,86 — Weit: 1. W. Gartlgruber 6,81, 2. Dullinger 6,89, 3. Kaspar 6,67 — Stab: 1. Dr. Peyker 4,80, 2. Dullinger 4,00 — Kugel: 1. Prenner 13,11 — Diskus: 1. Prenner 42,96 — Speer: 1. Bauly 55,40, 2. Tattermus 54,00 — **Frauen:** Hoch: 1. Petrovic 1,64 (I), 2. Prenner 1,64, 3. S. Müller 1,58 — Weit: 1. Prenner 5,90, 2. Sedlmayer 5,30 — Kugel: 1. Prenner 12,68, 2. Bauer 10,95, 3. S. Müller 10,48 — Diskus: 1. Prenner 35,60, 2. Neureiter 34,30 — Speer 1. Bauer 40,14, 2. S. Müller 36,88 (Gast: Sinkovics 40,68).

Graz, 23. 7.: Männer: 800 m: 1. Uschan (Post) 1:56,5 — 4 x 200 m: 1. Post SV Graz (Michellitsch-Göschl-Lechner-Kaspar) 1:28,6 (StLV-Rekord).

Leibnitz, 26. 7.: Männer: Speer: 1. Bauly 55,54 — **Frauen:** Hoch: 1. Fellner (beide U. Leibnitz) 1,61.

Gratkorn, 11. 8.: Männer: Diskus: 1. Frank (KLC) 56,24, 2. Sechser 46,18 — Hammer: 1. Eibinger (beide A. Gratkorn) 52,86 — **Frauen:** Diskus: 1. Sammt (KLC) 43,80.

In Triest liefen am 30. August Wolfgang Göschl (Jg. 64) und Norbert Lechner (beide Post SV Graz) über 100 m 11,1, sowie Göschl über 400 m 51,4 und Lechner über 400 m Hürden 55,5.

Johann Pink (Jg. 47, KSV) warf den Diskus am 5. September in Kapfenberg 52,14 m und am 14. September in Mürzzuschlag 52,18 m (persönliche Bestleistung).

TIROL

Einige sehr interessante Leistungen gab es am 11. Juni bei den Universitätsmeisterschaften in Innsbruck (mit TLV-Kampfrichter): Arno Rupp warf den Diskus 55,60 m (Platz 3 in der ÖLV-Bestenliste 1980) und stieß die Kugel 14,72 m, Christian Mahringer warf den Speer 59,42 m, Gerhard Unterkirchner sprang 7,01 m weit, Dieter Oberkofler 1,95 m hoch, Michael Schutte 4,10 m stabhoch.

Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: 1. Linser 11,3 — 110 m Hürden: 1. Linser 15,2, 2. Zettl 15,3, 3. Schutte 15,4 — Weit: 2. Fenkart 6,85, 3. Schutte 6,65 — Speer: 2. Kössler 54,28 — **Frauen:** 100 m: 1. Brandauer 12,8 — Hoch: 1. Brandauer 1,50 — Weit: 1. Brandauer 5,25.

Vom neuen österreichischen Marathonmeister Balthasar Praschbeger (TI) wurden folgende Ergebnisse auf Deutschland bekannt: am 16. Juli gewann er in München einen 3000-m-Lauf in 8:36,6, am 30. Juli in Freising einen 5000-m-Lauf in 15:01,1, am 17. September wurde er in Nauendattelsau Meister von Mittelfranken über 10000 m in 30:56,5 (Platz 8 in der ÖLV-Bestenliste 1980).

Dr. Klaus Mayramhof gewann am 19. September in Rosenheim die 400 m in 49,1, Marathonmeister Balthasar Praschberger (beide TI) wurde über 3000 m in 8:42,5 Zweiter (1. Robeis/D 8:42,4).

VORARLBERG

Kurt Benedikt (Jg. 61, TS Dornbirn) egalisierte am 9. August in St. Gallen mit 2,10 m seinen Vorarlberger Rekord im Hochsprung.

Männer: 400 m: 1. Hagmann/Sz 48,79 ... Steger (Montfort) 51,00, Kinzel (Dornbirn) 51,79 — 5000 m: 1. Kofler (Montfort) 15:35,8 — 110 m Hürden: 1. Bartsch/Sz 15,03, 4. Baumgartl (Dornbirn) 15,53, 5. Mayer (Montfort) 15,59 — Hoch: 1. K. Benedikt 2,10, 7. Baumgartl 1,95, 8. Buchberger (TI) 1,95 — Stab: 1. Waser/Sz 4,50, 9. Jussel (Bludenz) 4,00 — Kugel: 1. Günthör/Sz 15,16, 2. Rietzler (Gisingen) 14,50 — Speer: 1. Mayo/Sz 70,70, 6. Rietzler 57,86 — **Frauen:** Speer 1. Thiemard/Sz 42,60, 4. Amann (Dornbirn) 35,94 — **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Buchberger 15,85.

Vorarlberger Athleten starteten am 24. August beim internationalen Meeting in Konstanz: **Männer:** 5000 m: 1. Hilbert/D 15:07,3, 3. Kofler (Montfort) 15:12,6 — Weit: 1. Carter/USA 7,24, 4. Fenkart (Hohenems) 6,87 — **Männliche Jugend:** 800 m: A-Lauf: 1. Schütze/D (Jg. 62) 2:01,6 — B-Lauf: 1. Ottacher (Jg. 64, Mäser) 2:02,0 — Hoch: 1. Gerlach/D (Jg. 62) 1,98, 2. Greber (Jg. 62, Hard) 1,98 — Kugel:

1. Mathis (Jg. 63) 15,76, 2. Breitenberger (Jg. 63, beide Hohenems) 13,38 — Diskus: 1. Mathis 41,26, 2. Breitenberger 40,02 — **Weibliche Jugend:** Hoch: 1. Lutz/D (Jg. 63) 1,70, 5. Hoch (Jg. 65, Mäser) 1,58.

Götzis, 8. 9.: Männer: 1 Meile: 1. Ötz (Montfort) 4:27,1, 2. Benkö (Mäser) 4:27,3 — 400 m Hürden: 1. Tavernaro (Gisingen) 57,02 — Diskus: 1. Rupp (Fussach) 49,32, 2. Aberer 40,72 — **Männliche Jugend:** 300 m Hürden: 1. Rothenbücher (beide Montfort) 4:27,3 — Kugel: 1. Mathis 15,94 (VLV-Jugendrekord), 2. Maurer (Montfort) 14,38 — Diskus: 1. Mathis 42,00, 2. Maurer 39,26 — **Frauen:** 100 m, RW 1,5: 1. Rumpelnig (Jg. 63, Mäser) 12,24, 2. Maier 12,51, 3. Küng (beide Bregenz) 12,92.

Alexander Mathis (Jg. 63, TS Hohenems) egalisierte am 14. September in Hohenems mit 16,65 m den österreichischen Jugendrekord im Kugelstoß von Erwin Weitzl aus dem Jahre 1977 (am 5. Oktober wurden beide in Pernitz von Christian Nebel mit 16,89 m übertrumpft). **Weitere Ergebnisse: Männer:** Kugel: 1. Rupp 15,19, 2. Bodenmüller (Montfort) 14,98 — Diskus: 1. Rupp 50,16, 2. Bodenmüller 41,19 — Speer: 54,46 — **Männliche Jugend:** Kugel: 2. Maurer 13,87 — Diskus: 1. Mathis 42,12, 2. Breitenberger 41,16, 3. Maurer 40,10 — Speer: 1. König (Mäser) 54,80, 2. Maurer 53,06.

Andrea Rumpelnig (Jg. 63, ULC Mäser) lief am 28. September über 60 m mit 7,76 Voralberger Juniorenrekord.

Dornbirn, 28. 9.: Männer: Hoch: 1. K. Benedikt 2,00, 2. Baumgartl 2,00.

Götzis, 1. 10.: Männliche Jugend: 300 m Hürden: 1. Rothenbücher (Montfort) 40,19.

Götzis, 4. 10.: Männer: 1500 m: 1. Ötz (Jg. 63) 4:06,2 (VLV-Jugendrekord) — Kugel: 1. Bodenmüller (beide Montfort) 14,68 — **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Rothenbücher 15,74 — Kugel: 1. Mathis (Hohenems) 15,84 — 4 x 200 m: 1. LG Montfort (Rothenbücher-Rhomberg-Stockklauer-Maurer) 1:34,3 (VLV-Jugendrekord).

WIEN

Wien, 5. 8.: Männer: Hammer: 1. Gassenbauer (Wildschek) 60,28, 2. Siart (SVS) 52,66, 3. Nöbauer (U. Salzburg) 52,16 — **Männliche Jugend:** Hammer: 1. Beierl (SVS) 54,00, 2. Rauscher (ÖTB) 49,66 — **Männliche Schüler:** 1. Hofstädter (SVS) 44,86.

Wien, 29. 8.: Männer: Weit: 1. Stummer 6,81 — **Frauen:** 100 m: 1. Gottstein 12,8 — **Männliche Jugend:** 110 m Hürden: 1. Metz (alle Wildschek) 15,3.

Wien, 11. 9.: Männer: Hammer: 1. Siart 55,78 — **Männliche Schüler:** Hammer: 1. Hofstädter 41,16, 2. Schubert (SVS) 40,18.

Die 13jährige Maria Haupt (UKJ Wien) verbesserte am 15. September auf der Marwiese die Wiener Schülerbestleistung im Diskuswurf auf beachtliche 35,24 m.

Wien, 25. 9.: Männer: Hammer: 1. Gassenbauer 57,64, 2. Siart 54,80 — **Frauen:** Diskus: 1. Jagenbrein (ULB) 46,80 — **Männliche Schüler:** Hammer: 1. Hofstädter (Jg. 67) 46,20.

Wien, 9. 10.: Weibliche Schüler: 3 x 300 m: 1. WAT Stadlau (Brumüller-Gras-Holy) 7:49,3 (WLV-Schülerbestleistung).

Über 4 x 400 m lief der ULC Wildschek im Praterstadion am 14. Oktober mit 3:32,9 (Zumer-Metz-Barisich-R. Zweier) Wiener Jugendrekord und am 16. Oktober mit 3:26,8 (Stummer-Schlögl-Metz-Meierhofer) Wiener Juniorenrekord.

Gleichfalls am 16. Oktober lief der ULC Wildschek im Praterstadion über 3 x 1000 m mit 8:30,4 (Slach-Macho-Daubek) Wiener Jugendrekord und über 4 x 400 m der Juniorinnen mit 4:02,8 (Turza-Spendelhofer-Gottstein-Nischler) Wiener Juniorenrekord.

Petra Beydi verbesserte sich 3 Tage nach ihren 1,73 m von Pernitz am 21. Oktober im Wiener Stadion im Hochsprung auf 1,74 m und gewann vor Christine Köck 1,61 m, Susi Hammer 1,51 m und der erst 12jährigen Bärbel Batik (alle Reichsbund) 1,41 m.

Petra Beydi (Jg. 62), konnte sich 1980 beachtlich steigern:

| | 1978 | 1979 | 1980 |
|--------------|-------|-------|-------|
| 100 m Hürden | 15,48 | 15,25 | 15,15 |
| Hochsprung | 1,65 | 1,69 | 1,74 |
| Weitsprung | 5,31 | 5,25 | 5,57 |
| Fünfkampf | 3268 | 3480e | 3778e |

Der erfolgreiche DLV-Longstreckentrainer Lothar Hirsch stellte die Frage

Leistung — nur ein Produkt des Trainings?

und gab darauf in der deutschen „Leichtathletik“ selbst folgende Antwort:

Einführung

Die Steigerung der Leistungsfähigkeit resultiert hauptsächlich aus den funktionellen Umbauten im Organismus. Dies geschieht zum größten Teil nicht während der Arbeit, sondern in Wiederherstellungsphasen als physische und psychische Regeneration. Eine Theorie, die der Schlüssel zum Erfolg sein kann, jedoch in der Praxis von nur wenigen Athleten erkannt und beherrscht wird.

Sie zu erfassen bereitet weniger Schwierigkeiten. Vielmehr das Er- und Bekannte in die Praxis umzusetzen, macht die simple Sache schwierig. Den Mut zur aktiven Pause innerhalb des Trainingsprozesses haben nur wenige, meist die Leistungsträger.

Oftmals bilden Zwangspausen durch Verletzung oder Krankheit den Schlüssel zum Erfolg. Das, was der Athlet aus eigener Erkenntnis nicht hätte praktizieren können, ergibt den naturbedingten Wechsel von Arbeit und Erholung, jenem auslösenden Faktor zum Umsetzen von Training in Leistung. Die Leistung wird nicht ausschließlich durch die Qualität des Trainings bestimmt, die Erholungspausen sind Transformatoren.

Eine verzwickte, zunächst unlogisch klingende Theorie: daß „Pause“ die Leistung freilegt und „mehr Arbeit“ sie blockiert. Diese Theorie ist für einen motivierten Athleten theoretisch vielleicht noch verständlich, doch der Versuch baut in der Praxis oftmals ein „schlechtes Gewissen“ auf. Sie ist jedoch ein simples Geheimnis der Topleistung, die sich aus gutdosierten Wechseln von Belastung und Erholung zusammensetzt. Erholung entspannt und lockert, überdosiertes Training verkrampft und blockiert.

Motivation ist die wesentliche Voraussetzung zur Leistung. So wie die Trainings- und Wettkampftwicklung gesteuert wird, sollte auch die Motivation in vernünftigen Bahnen verlaufen. Mangelnde, schwankende Motivation bedeutet Inkonsequenz zur Leistung. Eine absolute Leistung kommt nicht durch „halbe Sachen“ zustande. Folgernd müßte man meinen, je größer die Motivation, desto höher die Leistung.

Viele Beispiele übermotivierter Athleten zeigen jedoch etwas anderes: nämlich Stagnation oder Rückschritt.

Dort, wo große Motivation ins Unkontrollierte führt, liegt die Grenze der Leistung zur Topleistung. Unkontrollierte Motivation erlaubt keine Pausen, es zählt nur das Training, die Leistung bleibt dem Training vorbehalten.

Entwicklungsprozeß zur Leistung kennt viele Variationen von Training und Erholung; für den Ausdauerbereich möchte ich schlußfolgend einige Kernpunkte aufzeigen.

Beruf und Sport

Beruf und Sport benötigen gegenseitig Rücksichtnahme, wodurch Belastung und Erholung normalerweise gesteuert werden. Zeitliche Belastung und geistige Beanspruchung bestimmen die Zahl der Trainingseinheiten und den Einsatz der Trainingsformen. Zweimaliges Training pro Tag ohne entsprechende Regenerationsmöglichkeiten baut ab, nicht auf. Hohe zeitlich und psychisch außersportliche Belastung verlangt ein reduziertes Trainings- und Wettkampfprogramm mit geringem zeitlichen und psychischen Aufwand. Läßt die berufliche Belastung nach, nimmt die sportliche zu.

Doppelperiodisierung

Die Doppelperiodisierung mit Winter- und Sommerwettkämpfen stellt eine außergewöhnliche Belastung dar, sowohl in physischer wie vor allem in psychischer Hinsicht. Um so notwendiger werden Phasen der Erholung in bestimmten Abständen, vor allem eine ausgiebige Übergangsperiode mit 4 bis 5 Wochen Pause (aktiv) und möglichst 2 bis 3 Wochen Winter- und Sommersaison.

Sportlich-außersportliche Belastung

Die sportliche und außersportliche Belastung muß einen bestimmten Spielraum an Freizeit belassen, andernfalls fehlt eine Quelle der Motivation.

Ausgleich

Eine ausschließliche Konzentration auf den Sport führt langfristig zu einer einseitigen Denk- und Lebensweise. Die geistige Belastung als Ausgleich wird zum Bestandteil der Leistungsfähigkeit.

Trainingsbelastung

Einseitige Trainingsbelastungen über einen längeren Zeitraum stumpfen ab. Orts- und Belastungswechsel lockern die Trainingsarbeit auf. Das **Lydiardsche** Prinzip mit einem vierwöchigen Rhythmuswechsel der Trainingsformen arbeitet auf dieser Basis.

Klima

Klimawechsel bringen reaktivierende Auswirkungen auf biologische und psychologische Prozesse. Sonneneinstrahlung, Meerwasser- oder mittlere Höhenlagenbeeinflussung unterstützen den Entwicklungsprozeß der Leistung. Anpassungs- und Gesamtzeit des Wechsels sollten in vernünftigem Verhältnis stehen.

Übergangs-Zwischenperiode

Zur Belebung und Erneuerung der Motivation mit gleichzeitiger Zielvorstellung der körperlichen Reaktivierung dienen Übergangsperiode und Zwischenperiode (Winter/Sommer, 2 bis 3 Wochen) im Sinne einer Eigen- oder Fremdregeneration. Schwerpunkte sollten sein:

- Dauer mindestens 4 Wochen
- Loslösung aus dem Organisationsschema des ständigen beruflichen, privaten und sportlichen Bereichs.
- Regenerationsort in landschaftlich ungewohnter Umgebung
- Reizklima zur allgemeinen Wiederherstellung des Organismus
- Warmklima zur Regeneration des Bewegungsapparates, gleichzeitig Hormonbeeinflussung durch verstärkte Sonnenbestrahlung
- Möglichkeiten der Ausübung disziplinspezifischer Sportarten zur Leistungserhaltung und als Ausgleich des einseitig belasteten Bewegungsapparates
- Außergewöhnliche und gewohnte physiotherapeutische und balneologische Behandlungen
- Verpflegungsauswahl
- Medizinische Betreuung
- Erfüllung persönlicher Wünsche

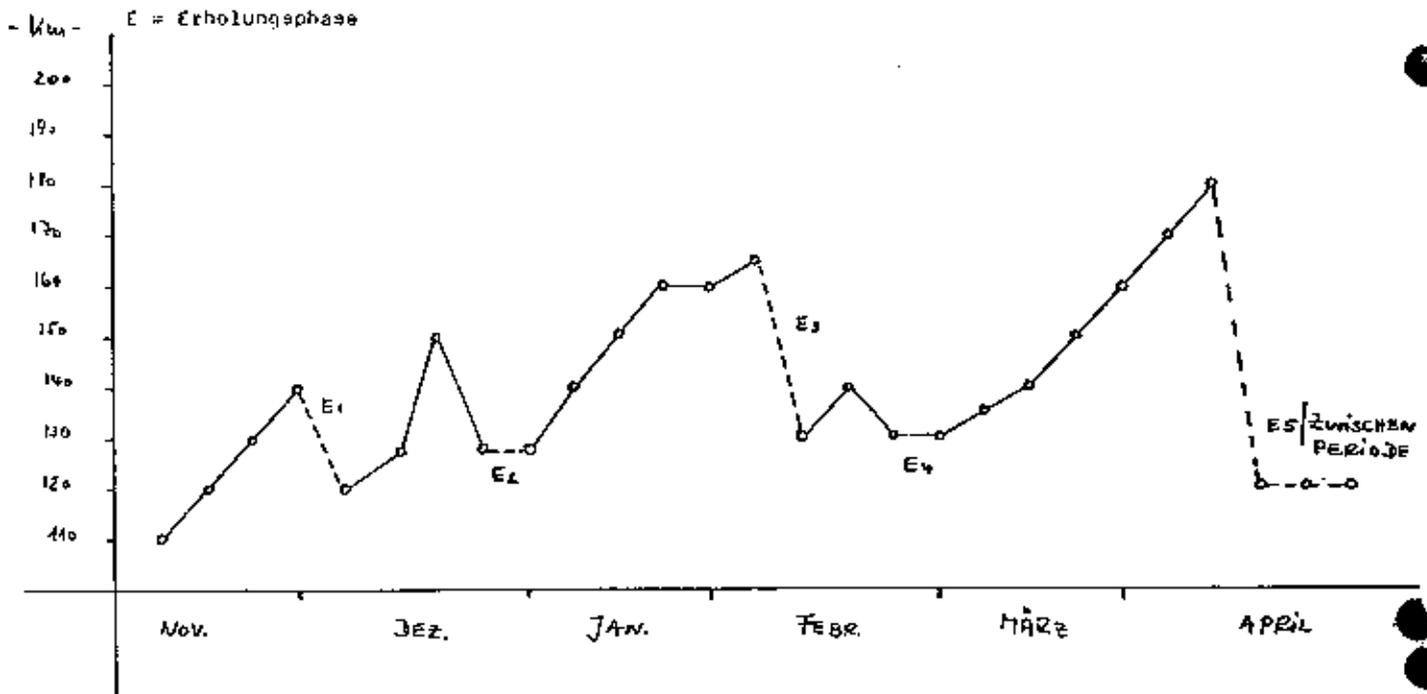
Darstellung 1: Zyklischer Trainingsverlauf mit Erholungsphasen

Sportliche und außersportliche Belastung sollten mit Hilfe eines zyklischen Trainingsverlaufes gesteuert werden. Nach drei- bis fünföchigen Trainingszyklen folgen sieben bis zehn Tage regeneratives Training. (siehe nächste Seite).

Eigen-/Fremdregeneration

Die Eigenregeneration erfolgt ausschließlich in der gewohnten Umgebung. Zur Fremdregeneration empfiehlt sich die Auswahl eines Ortes, der die disziplinspezifischen Vorstellungen möglichst vollständig erfüllen kann.

Der Wiederherstellungsprozeß stellt einen gleichwertigen Faktor zur Trainings- und Wettkampfausführung dar. Die Motivation als „Batterie des Leistungsmotors“ wird irgendwann schwächer oder erlischt sogar, wenn sie nicht gelegentlich aufgeladen wird. Dort, wo Training zur widerwilligen Arbeit wird, stehen Belastung und Erholung im falschen Verhältnis zueinander.



Gymnastik, Beweglichkeit und Koordination beim Läufer

Ein Läufer trainiert oft alleine. Deswegen ist es notwendig, Übungen zu finden, die er alleine, ohne Partnerhilfe ausführen kann, die einfach sind und keine speziellen Geräte benötigen. Von diesen Voraussetzungen ausgehend werde ich Ihnen den Plan eines wöchentlichen spezifischen Trainings vorlegen, den ich mit einigen Athleten während des Winters 79/80 durchgeführt habe. Dauer des Trainings: 1 Stunde 15 Minuten.

Ziele des Trainings waren folgende:

- die Bewegungskoordination verbessern
- allgemein lockerer werden
- Verbesserung der Beinmuskulatur
- Korrektur einzelner Fehler: Haltung des Beckens, Laufstil, Wirkung der Schrittgestaltung
- dem Läufer bewußt machen, daß sein Körper sich im Weltall bewegt und daß er mit diesem neuen Gefühl zu spielen beginnt

Einlaufen:

Ein klassisches Einlaufen in stetiger Abwechslung mit klassischen Übungen der Körpererziehung, indem viel auf die Beweglichkeit geachtet werden soll. Wenige Übungen auswählen, dafür aber öfters wiederholen lassen. Bei diesen Übungen darf nicht brüske gearbeitet werden, sondern langsam, in die Tiefe dringend, wie eine Katze, die sich morgens ausstreckt. Die schwarzen Leichtathleten der USA verstehen dies ausgezeichnet. Es lohnt sich zum Beispiel, Edwin Moses einmal beim Einlaufen zu beobachten.

Sprungseil:

Ich bin ein totaler Anhänger des Sprungseils und glaube, daß es ein ideales Gerät für einen Läufer ist. Es kostet nicht viel, kann überall mitgenommen werden und erlaubt eine gute Koordinationsarbeit, fördert die Beweglichkeit, die Kraft und den Blutkreislauf. Auch wenn man sich anfangs etwas an das Gerät gewöhnen muß, macht sich der Fortschritt sofort bemerkbar und erlaubt somit eine normale Abwicklung des Trainings.

An Ort:

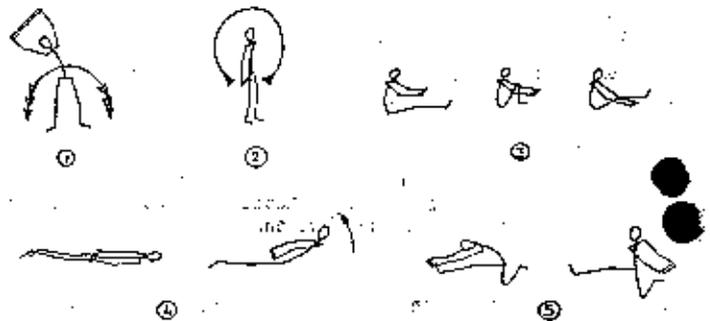
Alle möglichen Sprungformen:

- mit geschlossenen Beinen
- auf einem Bein
- abwechslungsweise von einem Bein auf das andere
- Knieheben
- Doppeldurchgang oder dreifacher Durchgang

Mit Ortswechsel:

- geradeaus
- kreuzen (Zick-Zack)
- frei
- hin und zurück mit halber Drehung
- Wettkampfformen
- während 1 Minute springen, 30 Sekunden erholen, mehrere Male wiederholen

Während den Serien ist es immer möglich, mit dem Sprungseil einige Kräftigungsübungen einzubauen.



Sprungschule:

Auf einer Bahn von ungefähr 12 Matten, mehrere Durchgänge:

- möglichst viele Schritte auf einer Bahn, möglichst entspannt und locker und eine gute Koordination der Arme und Schultern
- pro Matte einen Schritt ausführen, möglichst langer Schritt. Besonders achten auf: Lage des Beckens, hintere Stützphase, asymmetrische Armarbeit. (1)
- pro Matte einen Schritt ausführen, möglichst hoch springen, wie ein Ball. (2)



Gleiche Mattenbahn, aber mit 10 Trainingshürden:

- über die Hürden springen, Sprungbein bei jedem Durchgang wechseln.
- mit geschlossenen Beinen über die Hürden springen

Minimum 10 Durchgänge pro Übung. Besonders achten auf:

Lage des Beckens, Dauer der Stützphasen zwischen den Hürden, möglichst kurz und energisch. Am Schluss alle bekannten Gymnastikübungen des Hürdlers. Zuerst über 10 Hürden mit kleinen aber raschen Schritten zwischen den Hürden, dann nur noch über 5 Hürden. Bei jedem Durchgang Sprungbein wechseln. Bei der Durchführung ist wieder besonders auf die Beckenlage zu achten, auf die Schnelligkeit der Stützphasen und auf die Koordination der Arme und Beine. Rotationsbewegungen sind zu vermeiden; korrigieren kann man sie, indem man während des Hürdenlaufes einen Stab vor sich hinhält.



Von Zeit zu Zeit sind kleine Erholungspausen einzubauen, indem man die Beine hochlagert, um so die Beinmuskulatur möglichst zu entspannen.

Ballspiele:

Je Stossübungen mit einem Arm oder mit beiden. Stets auf die Beweglichkeit der Füße und Beine achten, wie ein Boxer.

Reaktionsübungen:

Abschließend eine Serie von Reaktionsübungen auf eine Distanz von 20 m, indem die Ausgangsstellung immer wieder geändert wird. Auch Stalomäufe sind möglich. Im Ganzen etwa 10 Starts.

Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit kann dieses Training mit einem Spiel abgeschlossen werden (Basketball, unter der Bedingung, daß das Spiel gut geleitet wird, Volleyball oder Badminton).

Es ist selbstverständlich, daß diese Übungen während des ganzen Jahres durchgeführt werden müssen. Mit der Zeit werden sie kein spezielles Training mehr darstellen, aber ins Einlaufen oder Auslaufen eingebaut werden. Es ist auf der Bahn zum Beispiel ohne weiteres möglich, 10 Hürden aufzustellen und die bekannten Übungen auszuführen. Dies wird zur Abwechslung beitragen, zudem kann man so die Winterarbeit stabilisieren.

Jean-Francois Pahud
Schweiz

Straßen- und Crossläufe

„Vom Bergisel zum Goldenen Dachl“

Den internationalen Straßenlauf des Polizei-SV Innsbruck vom Bergisel-Olympiastadion zum „Goldenen Dachl“ über 5,2 km gewann am 11. September Josef Steiner in 16:05,0 vor dem sehr starken Bayern Günther Köhl 16:05,6 sowie Wolfgang Konrad 16:33,3 und Gerhard Hartmann 16:39,9. Selten zuvor wurden in Innsbruck Leichtathleten von so vielen Menschen umjubelt wie an diesem Abend in der Altstadt.

3 Straßenläufe in der Schweiz

Auf Weltklasseathleten trafen Dietmar Millonig und Wolfgang Konrad bei der internationalen Straßenlaufserie in der Schweiz und vermochten sich ausgezeichnet zu platzieren.

Bern, 17. 9. — 8 km: 1. Dr. Wessinghage/D 23:42,4, 2. Polleunis/Bel 23:43,4, 3. Herle/D 23:46,7, 4. Sander/D 23:51,0, 5. Puttemans/Bel 23:54,5, 6. MILLONIG 23:55,1, 7. de Beck/Bel 23:56,0, 8. Little/Au 23:57,7.

Schaffhausen, 19. 9. — 5,5 km: 1. Puttemans 16:45,8, 2. Polleunis 16:46,2, 3. Dr. Wessinghage 16:46,6, 4. MILLONIG 16:47,1, 7. KONRAD 16:55,2.

Rapperswil, 24. 9. — 15 km: 1. Dr. Wessinghage 57:31,8, 2. Herle 57:41,2, 3. Puttemans 57:43,0, 4. MILLONIG 57:51,3, 5. Polleunis 58:06,1, 6. Little 58:16,6, 7. Sander 58:22,8, 8. Lafranchi/Sz 58:36,6, 9. de Beck 58:50,4, 10. Griner/Sz 59:05,3, 11. Deléze/Sz 59:13,3, 12. KONRAD 59:20,7.

Um den „Vöslauer-Cup“ in Feldkirchen

Mit dem internationalen Straßenlauf um den „Vöslauer-Cup“ leisteten die Leichtathleten am 4. Oktober ihren Beitrag zum Jubiläum „50 Jahre Stadt Feldkirchen“. Wie im Vorjahr im Gelände kam auch diesmal in der Innenstadt der Deutsche Weltklasseläufer Dr. Thomas Wessinghage zum Sieg. Er gewann den Lauf der Männer über 4750 m in 13:10,5 vor seinem Landsmann Christoph Herle 13:16,8, dem Australier Max Little 13:20,5, Dietmar Millonig 13:27,9, dem Deutschen Eberhard Weyel 13:35,1 sowie Wolfgang Konrad 13:53,3. Im Lauf der Frauen über 1900 m blieb Ellen Wessinghage (1980 3000 m 8:57,3) in 5:45,5 vor Maria Springer 5:57,5 erfolgreich.

Internationaler Kurparklauf in Villach

Nur einen Tag nach dem Straßenlauf von Feldkirchen, am 5. Oktober, wurde in Villach bei herrlichem Wetter und optimalen Bedingungen der 21. Internationale Kurparklauf des ASKÖ Villach ausgetragen. Dietmar Millonig trumpfte in seiner Heimatstadt groß auf und gewann den Lauf der Männer über 4,8 km souverän in 14:33,9 vor Wolfgang Konrad 14:38,6, den beiden Jugoslawen Stane Miklavzina 14:43,2 und Josip Samu 15:03,2, sowie seinem Vereinskameraden Robert Nemeth 15:09,9. Den Lauf der Frauen über 1,8 km gewann Anni Müller in 6:01,5 vor Maria Springer 6:10,0 und der Deutschen Barbara Schlichtherle 6:38,0.

32. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes

Der Reichsbund veranstaltete am 11. Oktober in Wien bei etwas kühlem, jedoch sonnigem Wetter seinen traditionellen Höhenstraßenlauf vom Leopoldsborg zur Marswiese nach Neuwaldegg über 15 km. Josef Steiner, der schon 1977 und 1979 gewonnen hatte, kam, von seiner Verletzung wieder hergestellt, in 45:17 mit mehr als einer Minute Vorsprung zu seinem dritten Sieg.

1. Steiner (TI) 45:17, 2. Niedermayer/D 46:18, 3. Mayer (Pol. Leoben) 47:58, 4. H. Siegele (SVS) 48:12, 5. Churanek (Cricket) 48:20, 6. Macke (LCC Wien/GB) 48:27, 7. Kronawitter/D 48:54, 8. Knyz (TI) 49:09, 9. Krobath (UKJ) 49:29, 10. Pusterhofer (UKJ) 49:51, 11. Steinbach (RZmansky) 50:02, 12. Benesch (ÖTB) 50:08.

8. Lauf „Rund um den Heiterwangersee“

Gerhard Hartmann belegte am 12. Oktober bei dem vom SV Reutte-Raiffeisen veranstalteten 8. Lauf „Rund um den Heiterwangersee“ über genau vermessene 10000 m in 31:56 Platz 2 hinter dem Deutschen Jürgen Eichberger, der mit 31:36 Streckenrekord lief. Den Lauf der männlichen Jugend über 3000 m gewann der Zehnkämpfer Michael Koch (SVR) in 9:37 vor Ludwig Schlechter (TI) 9:42.



BERG

Sportgeräte für die
Jugend der Welt

GENERALVERTRETUNG FÜR
BERG-SPORTGERÄTE

ERSTE ÖSTERR. TURN- UND
SPORTGERÄTEFABRIK

J. PLASCHKOWITZ

GES. M. B. H.

A-1030 WIEN, BAUMGASSE 13
TEL. 0222 / 72 33 38

Österreichs Geher unterwegs

Österreichische Meisterschaft:

20-km-Straßengehen

Unter Internationaler Befähigung wurde am 15. Juni in Lassing bei starkem Wind die Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen ausgetragen. Nach 15 km führte noch Wilfried Siegele (1980 1:28:16,8) mit 1:07:28,5 mit 22,1 Sekunden auf den Deutschen Alfons Schwarz. Im Finish mußte Siegele aber Schwarz, der heuer über 20 km mit 1:25:56 mit mehr als drei Minuten Vorsprung die Nummer 1 der BRD war, vorbei und ziehen lassen.

Wilfried Siegele gewann die Meisterschaftswertung vor seinem Vereinskameraden Martin Toporek (1980 1:26:06,7). Johann Siegele (1980 1:29:10,7) wurde nach seiner Zielankunft wegen „weldchen Knies“ disqualifiziert.

Meisterschaftswertung: 1. W. Siegele (SVS) 1:30:44,9, 2. M. Toporek (SVS) 1:32:03,5, 3. R. Molisch (ÖTB Wien) und P. Toporek (Post Graz) 1:42:33,9, 5. H. Molisch (ÖTB Wien) 1:44:50,2, 6. Rehmann (TS Lustenau) 1:49:11,1, 7. Niestelberger (ÖTB Wien) 1:53:03,5, 8. Strieder (Spittaler TV) 1:58:18,8.

Gästeklasse: 1. Schwarz/D 1:29:54,1, 2. Domjan/U 1:31:47,2, 3. Usai/I 1:37:33,8, 4. Michalski/D 1:37:43,8, 5. Deutsch/D 1:38:06,1, 6. Taddeo/I 1:41:39,0.

Österreichische Meisterschaft:

50-km-Straßengehen

9 Österreicher nahmen am 25. Oktober in Lassing bei Kälte (nur 4 Grad) und Dauerregen daran teil. Johann Siegele gewann nach vorsichtigem Beginn souverän.

Meisterschaftswertung: 1. J. Siegele (SVS) 4:25:45,0, 2. H. Molisch (ÖTBW) 4:36:37,0, 3. W. Siegele (SVS) 4:40:21,3, 4. Strieder (Spittal) 4:48:22,7, 5. Rehmann (Lustenau) 5:01:16,4, 6. Benesch (ÖTBW) 5:04:45,0.

Gästeklasse: 1. Jovin/Can 4:00:54,7, 2. Lapointe/Can 4:06:45,5, 3. Michalski/D 4:07:13,0, 4. Sjöholm/Sd 4:11:49,4, 5. Mön/Nor 4:15:10,4, 6. Scymkowiak/Pol 4:21:48,7.

Fünfländerkampf in Niederaichbach

Im bayerischen Niederaichbach trafen Österreichs Geher am 12. Juli auf Nordbayern, Südbayern, Württemberg und den Schweizer Kanton Waadt (nur männliche Jugend und Frauen), sowie außerhalb der Länderkampfwertung auf die besten Geher der USA.

Männer, 20 km: 1. Evoniuk 1:28:51,8, 2. O'Connor 1:27:52,6, 3. Heiring 1:28:40,7, 4. Scully 1:30:08,2, 5. Schueler (alle USA) 1:30:26,1, 6. Schwarz/NB 1:32:22,4, 7. Walker/USA 1:32:40,1, 8. J. SIEGELE/Ö 1:35:59,9, 9. W. SIEGELE/Ö 1:36:01,9, 10. Mildnerberger/NB 1:36:04,5 ... 17. BEITSAMER/Ö 1:41:35,6, 25. REHMANN/Ö 1:48:12,2.

Männliche Junioren, 10 km: 1. M. TOPOREK/Ö 43:47,8, 2. R. MOLISCH/Ö 47:19,5 (pers. Bestzeit), 3. P. TOPOREK/Ö 48:10,8 (pers. Bestzeit), 4. BENESCH/Ö 50:23,3 (pers. Bestzeit) — somit alle vier Österreicher vor allen übrigen Junioren! — 5. Maier/Wü 50:26,0, 6. Döttl/NB 51:07,9.

Männliche Jugend, 5 km: 1. Neuner/NB 24:59,2, 2. Apostoli/Wa 24:59,3, 3. Macheret/Wa 25:11,3, 4. Braunmiller/Wü 25:37,7, 11. VONDRAK/Ö 27:27,9, 15. SUPPER/Ö 28:02,6, 18. KOLLER/Ö 28:31,1, 17. MOSER/Ö 30:23,0.

Frauen, 5 km: 1. Schenk/Wü 27:51,2, 2. Warz/SB 27:54,5, 3. Buck/Wü 27:54,5, 16. MOLISCH/Ö 31:45,5, 18. PAAR/Ö 32:17,9, 21. STRIEDER/Ö 35:29,2, 22. NIESTELBERGER/Ö 36:52,0.

Punkte-Endstand: 1. Nordbayern 128 Punkte, 2. Württemberg 109 Punkte, 3. Südbayern 92 Punkte, 4. ÖSTERREICH 91 Punkte, 5. Waadt 52 Punkte.

7. Straßengehen in Spittal/Drau

Das 7. Internationale 20-km-Straßengehen am 13. Juli in Spittal/Drau litt unter dem ungünstigen Termin, nur einen Tag nach dem Fünfländerkampf von Niederaichbach. Schade, daß keine bessere Koordination möglich war, denn so fehlten bei der vom Spittaler Turnverein unter der Leitung von Ing. Hermann Strieder wieder mit sehr viel Begeisterung aufgezogenen Veranstaltung, der ungefähr 2000 Zuschauer beiwohnten, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle österreichischen Spitzengeher. Übrigens: die Amerikaner nahmen die Strapazen auf sich, direkt von Niederaichbach nach Spittal zu reisen. Zum Sieg kam der Italiener Alessandro Pezzantini in der neuen Streckenrekordzeit von 1:28:51,5 mit 5 Sekunden Vorsprung auf seinen Landsmann Sandro Bellucci, dem Sieger von 1977.

Männer, 20 km: 1. Pezzantini/I 1:28:51,5, 2. Bellucci/I 1:28:56,5, Cieslak/Pol 1:29:36,5, 4. Evoniuk/USA 1:29:45,7, 5. Domjan 1:29:53,5, 6. Szymkowiak/Pol 1:30:33,2, 7. Sztankovics/U 1:30:49,8, 8. Poggi/I 1:30:50,2, 9. Scully/USA 1:31:49,3, 10. O'Connor/USA 1:32:47,8 ... 15. H. MOLISCH 1:42:33,2, 19. BEER 1:56:46,9, 20. DANY 2:00:35,6. — **Männliche Schüler A, 5 km:** 1. Paoli/I 24:55,8, 2. Marano/I 26:04,5, 3. Müller/D 26:15,8, 4. VONDRAK 26:44,3 — **Männliche Schüler B, 5 km:** 1. MOSER 28:51,5.

P. S.: Dem Ergebnis kann man entnehmen, daß im Gegensatz zu den österreichischen Spitzengehern die beiden Schüler Klaus Vondrak (Jg. 65) und Wilfried Moser (Jg. 67) nur einen Tag nach Niederaichbach, wo sie im Nationalteam gestartet waren, auch in Spittal mitmachten! Bedenkt man die dazugehörenden Reises Strapazen, so erhebt sich die Frage, ob solch ein Doppelstart im Sinne des Jugendschutzes — man denke an die vielen Diskussionen von Bludenz, wo es um weit geringere Belastungen ging — liegt ...

Bitte bestellen Sie die „ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK“

für 1981

durch Einzahlung des Abonnementpreises
von S 150,— (Ausland S 180,—)
mittels des beiliegenden Erlagscheines
auf das Pressekonto des ÖLV:
Postsparkassen-Konto 1757.572

Bitte dieses Jahr noch bestellen!

Neue Abonnenten sind herzlichst willkommen,
Erlagscheine werden gerne zugesandt!

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

An den:
ZSV. ÖLV Auersthal
Herrn P. Stadelmayer

Magdeburgstr. 76
1220 Wien

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Kerlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardsgasse 26
Telefon: 33 25 75